Komm' heiliger Geist!

Vollständiges

Gebet- und Betrachtungs-Büchlein

für

fromme katholische Christen jeden Standes.

Nach dem Italienischen des heiligen

Alphons Maria Liguori,

Bischof von St. Agatha der Gothen in Italien, Stifter der Priester der Versammlung des heiligsten Erlösers und nach noch einigen gottseligen Schriftstellern älterer und neuerer Zeit neu bearbeitet.

(Auszüge aus approbirten Andachtsbüchern.)

Mit einem feinen Stahlstiche.

Augsburg, 1865.

Verlag der Kranzfelder'schen Buchhandlung.



Verlag von F. GYPEN in München.

Heil. Geistes Sendung.

Komm' heiliger Geist!

Vollständiges

Gebet- und Betrachtungs-Büchlein

für

fromme katholische Christen jeden Standes.

Nach dem Italienischen des heiligen

Alphons Maria Liguori,

Bischof von St. Agatha der Gothen in Italien, Stifter der Priester der Versammlung des heiligsten Erlösers und nach noch einigen gottseligen Schriftstellern älterer und neuerer Zeit neu bearbeitet.

(Auszüge aus approbirten Andachtsbüchern.)

Mit einem feinen Stahlstiche.

Augsburg, 1865.
Verlag der Kranzfelder'schen Buchhandlung.

Druck von A. Volkhart.

(Statt einer Vorrede.)

Betrachtung von dem heiligen Geiste.

(Von dem heiligen Augustin.)

O heiliger Geist, du bist mit dem Vater und Sohne ein einiger und ewiger Gott, du machst Alles lebendig, du erneuerst Alles, du heiligest Alles. Erzeige auch an mir armem Sünder (Sünderin) die Größe deiner Macht und Herrlichkeit. Bekehre auch mich, erneuere mich, heilige mich.

Komm o heiliger Geist! erfülle die Herzen der Gläubigen mit dem Feuer deiner Liebe.

Erleuchte mich o heiliger Geist! du göttliches Licht. Ohne dich bin ich ein Wanderer in der Finsterniß; kalt und lau bin ich ohne dich, deswegen o Feuer der göttlichen Liebe erwärme mich, elend und schwach bin ich ohne dich; deswegen stärke mich o Kraft Gottes, keinen einzigen guten, frommen Gedanken kann ich ohne dich

fassen, deswegen verleihe mir deine Gnade o unendliche Güte und Barmherzigkeit!

O freigebiger Gott, wie viele Schätze der Gnaden hast du an mir undankbarem Sünder (Sünderin) angewendet; ach wie oft hast du mich erleuchtet, ermahnet nnd auf alle Weise mein kaltes, unempfindliches Herz zu erweichen gesucht, und warum folgte ich deinen Einflüsterungen nicht? ach du Gott meines Herzens! was kann ich anders sagen als daß du dich meiner erbarmest und mich mit deinen Gnaden überhäufest, wenn du siehst, daß sie den Sieg davon tragen. O heiliger Geist! wie wunderbar bist du in deiner Macht, du kannst aus einem großen Sünder (Sünderin) einen Gerechten machen, du kannst aus einem Sclaven des Lasters einen Tugendhaften, ein Kind Gottes machen. O du Gott der Liebe, was verhindert dich, daß du auch an mir armem Sünder (Sünderin) solche Wunder wirkest? Deine Güte wäre ja bei Weitem nicht so groß, wenn du deine Macht nur allein an den Frommen zeigen würdest.

O göttlicher Tröster! o heiliger Geist ich verlange von dir nichts anders, als was deinen Augen wohlgefällig ist und was mir zugehört;

nämlich die Gnaden unsers heiligsten Erlösers Jesus Christus, die Frucht seiner Verdienste, die kostbaren Schätze seiner unendlichen Liebe; sie sind mein, weil der gütigste Jesus dieselben für mich verdienet hat. Du nimmst sie aus dem heiligsten Herzen Jesu, es ist für mich, für uns alle verwundet worden. Jesus hat versprochen, daß er dich senden werde, um uns Allen die Wahrheit zu lehren, und daß du das Feuer der göttlichen Liebe in meinem Herzen anzünden werdest.

Als Jesus in dem Flusse Jordan getauft worden ist, hast du ihm Zeugniß gegeben, daß er der eingeborne Sohn Gottes ist, von welchem du o Geist der Liebe! durch die ewige Liebe ausgehest. O heiliger Tröster! deine Erleuchtung geht dahin, daß ich Jesus erkenne, und deine Einsprechung, daß ich Jesus von Herzen lieben soll. Du weißt o heiliger Geist, daß ich armseliges Geschöpf den gütigsten Jesus nicht lieben kann, wenn du mir nicht zu Hilfe kommst; ja auch den heiligsten Namen Jesus kann ich zu meinem Heile ohne dich nicht aussprechen.

O du hellleuchtendes Licht der Herzen, so komm nun und helfe mir, reinige auch mein

verstocktes kaltes Herz von allen Sünden und irdischen Begierden. Erneuere in mir den innerlichen Menschen nach dem Muster unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus, damit auch du o süßester Schatz meiner Seele, bei und in mir wohnen mögest. Denn wo du zugegen bist o heiliger Geist, du Tröster der Betrübten! da sind auch die Freude, der Friede, die Geduld, die Sanftmuth, die Gütigkeit, die Langmuth, der Glaube, die Hoffnung, die Liebe, die Mäßigkeit, die Keuschheit und alle göttlichen Tugenden beisammen vereiniget.

O unbefleckte, allerseligste Jungfrau, Maria! Du Gespons und lebendiger Tempel des heiligen Geistes! schenke mir auch einen Theil von den vielen Gnaden des heiligen Geistes, welche in so großer Fülle über dich ausgegossen worden sind. Amen.

Einleitung.

Über die Andacht zum heiligen Geiste.

Man kann mit Wahrheit sagen, wie sich der heilige Bischof Alphons Maria von Liguori ausdrückt: Unter allen Andachtsübungen ist die Andacht zum heiligen Geiste dem Tröster, eine der vornehmsten und wichtigsten, weil dieselbe schon von der allerseligsten Jungfrau Maria und den heiligen Aposteln zuerst im Speisesaale zu Jerusalem gehalten worden ist, und weil dieselbe auch mit den größten Gnaden und Wundern begleitet wurde, vor allem mit der Gabe des heiligen Geistes selbst, der da ein Geschenk ist, welches Jesus Christus unser heiligster Erlöser uns durch sein bitteres Leiden und Sterben erworben hat. Diese Wahrheit lehrte uns der göttliche Heiland selbst als er zu seinen Jüngern sagte: Daß, wenn er nicht sterben würde, vorher ihnen den

heiligen Geist nicht senden könne. Wenn ich nicht hingehe so wird der Tröster nicht zu euch kommen, gehe ich aber hin, so werde ich ihn zu euch senden. (Johannes 16. 7.)

Unser heiliger Glaube lehrt uns, daß der heilige Geist die Liebe ist, die Gott Vater und Gott Sohn zu einander haben, deswegen man denn auch die Mittheilung der Liebe Gottes hauptsächlich dem heiligen Geiste zuschreibt. Die Worte des großen heiligen Welt-Apostels Paulus hierüber lauten so: „Die Liebe Gottes ist in unsere Herzen ausgegossen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ (Römer V. 5.)

Aus dieser Ursache wird es also ganz passend seyn, wenn wir in folgenden Andachtsübungen, den hohen Werth der Liebe Gottes betrachten, damit der Wunsch nach derselben in uns vermehrt werde und damit wir uns bemühen durch Andachtsübungen und vorzüglich durch das Bittgebet dieselbe zu erlangen, da Gott sie denen, die wahrhaft demüthig und herzlich darum bitten, versprochen hat: Euer Vater im Himmel wird den guten Geist denen geben, die demüthig darum bitten. (Luc. XI. 13.)

Anrufung des heiligen Geistes, von dem heiligen Augustin.

Allmächtiger, heiliger Geist, Tröster der Betrübten! du Liebe des göttlichen Wesens, heilige Gemeinschaft des allgütigen allmächtigen Vaters und des geliebtesten Sohnes! Komm o heiliger Geist mit deiner mächtigen Kraft in das Innerste meines Herzens und erhelle darin als Inwohner alle verfinsterten Plätze deines in mir vernachläßigten Tempels mit den hellleuchtenden Strahlen deines Lichtes und mache Alles was seit langer Zeit dürr und verschmachtet gewesen ist, durch deine Heimsuchung mit der Fülle deines Thaues wieder fruchtbar.

Mit dem Pfeile deiner gränzenlosen Liebe verwunde das Innerste meines eiskalten Herzens, entzünde es mit der heilbringenden Flamme deiner Liebe, erleuchte es mit dem heiligen Feuer deiner Salbung und verzehre alles Böse an Seel und Leib. Tränke mich mit dem Strome deiner Seligkeit, damit ich einen Eckel habe vor dem süßen Gift aller vergänglichen irdischen Dinge. Richte mich Heiligster und trenne meinen Wandel von dem unheiligen Volke. Lehre

mich nach deinem heiligen Willen zu handeln, denn du bist mein Gott und Gott ist die reinste Liebe. Ich glaube, lieber heiliger Geist, wenn du in einem Menschen wohnest, daß du darin zugleich dem Vater und dem Sohne eine Wohnung erbauest. Selig, wer sich deiner Inwohnung würdig macht, denn durch dich nimmt der allmächtige Vater und der heiligste Sohn in ihm Wohnung.

Nun so komme denn, ja komme recht bald, du mildester Tröster der traurigen und betrübten Seelen, du mächtiger Beschützer in allen Nöthen, Helfer in allen Widerwärtigkeiten; komm und reinige mich von allen meinen bösen Begierden und heile meine Wunden.

Komm du Stärke der Schwachen! Du Gütiger! Du richtest die Wankenden wieder auf. Komm du Lehrer der Demüthigen, du Erniedriger der Stolzen und Hoffärtigen, komm du getreuer Vater der armen Waisen, du milder Richter der Wittwen! Komm du Hoffnung der Armen, du Erquickung der Schmachtenden! Komm du Leitstern der Schiffenden, du sicherer Hafen der Schiffbrüchigen! Komm du besondere Zierde der Gerechten, du einziges Heil der Sterbenden!

Komm, o heiliger Geist, erbarme dich meiner. Bilde mich nach deinem Wohlgefallen und stehe mir gnädig bei, auf daß meine Wenigkeit deiner Größe, meine Schwäche deiner Stärke nach der Fülle deiner Erbarmungen gefallen möge.

O heiliger Geist, tröste mich auch, wenn ich einstens auf dem Sterbebette liege und helfe mir in der letzten Stunde meines irdischen Lebens durch Jesum Christum meinen heiligsten Erlöser, der mit dem Vater, dem Erschaffer aller Welten in Einigkeit mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ich weiß es gütiger Gott! ja wohl weiß ich es und bekenne es, ich bin nicht würdig, daß du mich liebest, aber um so mehr verdienst du, daß ich dich liebe. Ich bin nicht würdig, daß ich dir diene; aber dir gebührt um so mehr der Dienst deines Geschöpfes.

Deswegen o gütiger Gott gib mir was mir mangelt, um deiner Liebe würdig zu werden. Bringe du es in mir dahin, daß ich wie du willst zu sündigen aufhöre und dir wie ich soll, zu dienen vermöge. Verleihe mir den Tag hindurch mein Leben so zu bewahren, zu regieren und am Abende zu vollenden, daß ich im Frie-

den einschlafe und in dir ruhen möge.

Gewähre mir, o heiliger Geist, daß mein letzter Schlaf sanft sey und ich zur ewigen Seligkeit erwachen möge. Amen.

Gebet zum heiligen Geiste.

O mildherziger, huldreicher und süßester Tröster der Seelen, heiliger Geist des Vaters und des Sohnes, Gott und Herr von Ewigkeit, ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht meines Herzens an, Du süßestes Band der Liebe, das die ganze hochheilige Dreieinigkeit selig umschlingt und bis in die tiefsten Tiefen dringt, unsere irdischen Herzen mit himmlischer Liebe zu erfüllen! O entflamme meine Seele durch das Licht Deiner heiligen Heimsuchung, daß ich, von allen Sünden rein und durch deine heilige Siebengabe gekräftigt, ein neuer Mensch werde, der, keusch und eifrig in Deinem heiligen Dienste, die Belohnungen Deiner Auserwählten erlange, die Du von Anbeginn der Welt zur ewigen Seligkeit berufen hast. Amen.

Lied zum heiligen Geiste.

Heil'ger Geist vom Himmelssaal,
Komm und gieße mir den Strahl
Deines Lichts den Herzen ein!

Komm, der Armen Vater, komm,
Spende Gaben mild und fromm
Komm, der Herzen Licht und Schein!

Unser Tröster, unsre Rast,
Du, der Seele süßer Gast,
Süße Labung, zieh herein!

In der Arbeit milde Ruh,
Kühlung in der Glut bist Du,
Trost in Thränen und in Pein!

Gieße selig Licht, die Lust
Deiner Gnade in die Brust
Aller Deiner Treuen ein!

Ohne Deiner Gottheit Huld
Kann fürwahr nichts ohne Schuld
In des Menschen Innern sein!

Wasche, was befleckt ist, rein:
Laß das Trockne thauig sein,
Gieß den Wunden Heilung ein!

Beuge, was da spröd und hart,
Wärme, was in Kälte starrt,
Führe, was da irrt herein!

Deiner Gnaden Siebenzahl
Gib den Gläubigen zumal,
Die sich Dir vertrauend weihn.

Gib zur Tugend Kraft und Sinn,
Gib das Heil uns zum Gewinn,
Gib, daß wir dort selig sein. Amen.

Morgengebete.

Gott, mein Gott, zu Dir erwache ich! Preis und Dank sagt Dir mein Herz, der du über mich wachtest, als ich Deiner nicht gedenken konnte, und mich abermal zu neuem Lichte erwachen lässest! Gebenedeit sei Deine ewige Barmherzigkeit!

O Gott, Du Ursprung meines Daseins und Schöpfer aller Zeiten, Dir weihe ich alle Stunden und Augenblicke dieses Tages zu einem

treuen Morgenopfer. Bereit ist mein Herz, Deinen heiligen Willen zu thun!

Erleuchte, o Schöpfer des Lichtes, meine Augen, daß ich auf Deinen Wegen wandle und nicht in den Schlaf des Todes versinke! Ernstlich widersage ich Allem, was die Augen Deiner göttlichen Majestät beleidigen kann; Dich allein will ich lieben; o Gott, meine Liebe, Dir allein will ich dienen, der Du mich zu Deiner Ehre und zu ewiger Seligkeit erschaffen hast.

Anbetend knie ich hier vor Dir, mein Gott, hochheilige und ewig gebenedeite Dreieinigkeit, und ergebe mich vollkommen in Deine Hände, daß du heute und immerdar mit mir als mit Deinem Eigenthum schaltest! Dir, meinem ewigen Schöpfer und Herrn, opfere ich meinen Leib und meine Seele, mit allen Kräften, Trieben, Regungen und Empfindungen! Segne, Herr, Dein Geschöpf, damit es diesen Tag zu Deiner göttlichen Ehre verlebe!

Ich vereinige alle meine Gedanken, Worte und Werke mit den göttlichen Gedanken, Worten und Werken meines Erlösers, Deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, und mit dem großen Opfer, das Er Dir, seinem himmlischen

Vater, am Altar des Kreuzes für unsere Erlösung darbrachte. Sei um Seinetwillen mir gnädig, der es nicht verschmähte, in seiner heiligen Menschwerdung unser Bruder zu werden.

Verleihe mir auch, o Gott, Antheil an dem unblutigen Opfer seines heiligen Leibes und Blutes, das vom Anfang bis zum Niedergang nach Ordnung Melchisedechs Deiner göttlichen Barmherzigkeit zu unserer Versöhnung dargebracht wird; denn von Herzen empfehle ich mich in dieß hochheilige Opfer, wo immer dasselbe gefeiert wird, und in alle Gebete und Segnungen der katholischen Kirche, die Er in seinem Blute gestiftet hat!

Dein göttlicher Segen, Herr! ruhe über mir und den Meinigen, daß wir, durch Deine Gnade vor allem Uebel beschützt und behütet, Deiner göttlichen Majestät heute und alle Tage unseres Lebens mit freudigem Herzen dienen. Amen.

Gebet zur allerseligsten Jungfrau.

O süßeste Mutter Gottes, glorreiche Königin des Himmels, überselige Jungfrau Maria, Deinem mütterlichen Schutz empfehle ich meinen Leib und meine Seele! Sieh herab mit

den Augen Deiner Barmherzigkeit auf mein demüthiges Gebet, und bitte für mich, du schneeige Lilie der allerhöchsten und allerheiligsten Dreieinigkeit, daß ich Deinem göttlichen Sohne Jesus mit vollkommener Liebe anhange und ein Mensch nach seinem Herzen werde! Erflehe mir wahre Reinigkeit des Herzens und des Leibes, daß ich nichts Unreines, nichts Böses, nichts Gott Mißfälliges begehe, und in die Lockungen meiner Sinnlichkeit nicht einwillige, sondern alle Versuchungen zur Sünde durch Gottes Gnade überwinde und in Gott allein mich erfreue und ruhe! Amen.

Anrufung des heiligen Schutzengels und der Heiligen Gottes.

O ihr glorreichen Fürsten des Himmels, selige Geister, die ihr in unaussprechlicher Seligkeit der Anschauung des göttlichen Angesichtes euch erfreuet, unversiegbarer Wonnen genießet und den Herrn, unsern Gott, in unaussprechlichem Jubel verherrlichet, bittet für mich, und kommet in den vielfältigen Gefahren dieses Lebens mir zu Hilfe; zumal du, o heiliger Engel, du Hüter meiner Seele und meines Leibes! O stehe, mein treuer Fürsorger, mir bei, da der

Herr deinem besonderen Schutze mich empfohlen hat. Lehre, leite und schütze mich auf allen meinen Wegen, daß ich einst würdig werde, Gott mit Dir ewig im Himmel zu preisen. Amen.

An aller Andacht meines Herzens begrüße ich euch, ihr heiligen Bürger und Bürgerinnen der hohen Stadt Gottes, die ihr aus dem stürmischen Meere dieser Welt glückselig in den Hafen des ewigen Heiles gelangtet! O bittet für mich armen und unglückseligen Sünder, daß ich, durch eure Verdienste und durch eure Fürsprache gestützt, starkmüthig bis ans Ende auf den Wegen Gottes wandle, und die Krone der Glorie erlange, die in der unsterblichen Seligkeit euch ewig krönet! Amen.

Abendgebete

Himmlischer Vater, in Vereinigung mit dem süßen Gebet meines göttlichen Herrn und Heilandes Jesu Christi danke ich dir für diesen Tag meines Lebens und für alle Gnaden und

Wohlthaten, die Du an demselben mir und den Meinigen, allen deinen Auserwählten und allen Menschen auf Erden in Deiner väterlichen Milde erwiesen hast! Es preise Dich Himmel und Erde; es lobe Dich die glorreiche Stadt Jerusalem in den heiligen Höhen; es danke Dir das süßeste Herz Jesu, der Du nicht aufhörest, uns Gutes zu thun und Deine Sonne über Gute und Böse aufgehen zu lassen! Ehre sei Dir, o himmlischer Vater, der Du uns erschaffen hast; Ehre sei dem eingebornen Sohne, der uns durch sein kostbares Blut erlöset hat; Ehre sei dem heiligen Geiste, der uns geheiliget und unsere Herzen durch seine Gnade gesegnet hat!

Und nun, o barmherziger Gott, sieh mit einem Blicke der Erbarmung auf das Werk Deiner Hände, das im Staube vor Dir kniet und Deine göttliche Majestät in treuer Danksagung seines Herzens anbetet! Denn schon bricht die Nacht heran; und Nacht ist es auch in meiner eigenen Seele! Zagen muß ich allerdings, wenn ich auf den verflossenen Tag zurück sehe, an welchem Deine heilige Vaterhuld nicht aufhörte, mir Gutes zu thun; ich dagegen nicht aufhörte, mit Gedanken, Begierden, Wor=

ten und Werken mich undankbar zu versündigen und Deine göttliche Liebe zu beleidigen! Was soll ich Dir sagen, o Hüter der Menschen, der Du alle verborgenen Gedanken des Herzens von ferne siehst! Ach, nicht Eins kann ich auf Tausend antworten; und nichts erübrigt mir, als an mein reuiges Herz zu schlagen und auszurufen: „Vater, ich habe gesündigt vor dem Himmel und vor Dir!“ Erbarme Dich meiner, Herr, und verzeihe mir meine Sünden! Sieh, als ein armes, gebrechliches Geschöpf habe ich gewirkt, das in Sünden empfangen und geboren ward; wirke du als ein liebreicher Gott, dem es eigen ist, sich immerdar zu erbarmen und zu verschonen! Ich opfere Dir zur Genugthuung für alle meine Vergehungen, für alle meine Trägheit in Deinem heiligen Dienste, für alle meine Lieblosigkeit im Umgang mit dem Nächsten, die reichlichen Verdienste meines barmherzigen Erlösers, seine flammende Liebe und unerschöpfliche Güte gegen das ganze menschliche Geschlecht! Auf ihm allein beruht alle meine Hoffnung und mein Trost; und mit seiner Gnade fasse ich den festen Vorsatz, mein sündliches Leben zu bessern und Deiner väterlichen Liebe würdig zu werden! Amen.

Segen.

Es segne mich Gott, der Vater, der mich erschaffen hat; es segne mich Gott, der Sohn, der mich erlöset hat; es segne mich Gott, der heilige Geist, der mich geheiliget hat! In Deine Hände, Herr, empfehle ich meinen Geist! Die Gnade und Barmherzigkeit der allerhöchsten und allerheiligsten Dreieinigkeit, der Friede und die Liebe unseres Herrn Jesu Christi, die Kraft seines heiligen Leidens und Todes ruhe über uns und beschütze uns vor allem Uebel des Leibes und der Seele.

O heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, erbarme Dich unser und behüte uns vor dem gähen Tode! Dein allmächtiger Schutz wache über uns, Deine starke Hand beschirme uns und entferne alle Nachstellungen unserer sichtbaren und und unsichtbaren Feinde! Dein heiliges Licht leuchte uns, daß wir nicht im ewigen Tode entschlafen; und Dein heiliger Engel steh' uns zur Seite, daß das Kind der Bosheit nichts über uns vermöge.

Verleihe, o Gott der Erbarmungen, allen Kranken und Nothleidenden Erquickung, allen

Reisenden und Gefährdeten Ruhe und Sicherheit, und allen Seelen der Christgläubigen die Ruhe des ewigen Friedens durch Christum unsern Herrn! Amen.

Wann der englische Gruß geläutet wird.

Bei dem Glockenzeichen in der Frühe, zur Mittagszeit und des Abends, gedenke an das große Geheimniß der Menschwerdung des Sohnes Gottes, und bete:

1. Der Engel des Herrn brachte Mariä die Botschaft, Sie empfing von dem heiligen Geiste. Gegrüßt seist Du Maria u. s. w.

2, Siehe ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte. Gegrüßet seist du Maria u. s. w.

3. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Gegrüßet seist du Maria u. s. w.

℣. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß Du Deine Gnade in unsere Herzen eingießest, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

So Jemand den englischen Gruß während des Glockengeläutes alle Tage, durch einen ganzen Monat betet, und in diesem Monate Einmal beichtet und kommuniciret, erlangt einen vollkommenen Ablaß. Benedict. XIII.

Tischgebet.

Vor dem Essen.

Aller Augen harren auf Dich, o Herr! Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit, Du öffnest Deine Hand, und erfüllest Alles, was da lebet mit Segen. Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Herr, erbarme Dich unser. Christe erbarme

Dich unser. Herr erbarme Dich unser. Vater unser u. s. w.

Herr! segne uns und diese Deine Gaben, die wir von Deiner Freigebigkeit empfangen werden; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Der König der ewigen Glorie lasse uns an Seinem Tische im Himmel Theil nehmen. Amen.

Nach dem Essen.

Herr alle Deine Werke danken Dir, und Deine Heiligen benedeien Dich. Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott! für alle Deine Gaben, Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen. Vater unser. rc.

Laß auch die abgeschiedenen Seelen der Christgläubigen in Frieden ruhen. Amen.

Von dem heiligen Meßopfer.

Der heilige Franziskus von Sales sagt: Das heilige Meß-Opfer ist das wundervollste Werk der unaussprechlichen Liebe des heiligsten Herzens Jesu, derselbe Heilige nennt

es auch das heiligste und höchste Opfer, das unaussprechliche Geheimniß, welches den Abgrund der göttlichen Liebe in sich begreift, durch die uns Gott seine Gnaden und Gutthaten mittheilet.

Lieber frommer Christ! deswegen gib dir alle Mühe, damit du täglich die heilige Messe anhören kannst. (Nach der Philotha) Es ist gut und nützlich, daß man die heilige Messe recht fleißig und mit großer Andacht anhöre.

Gleichwie die heilige Messe das vortrefflichste, heiligste und Gott wohlgefälligste Opfer ist, so ist es auch dem lieben Gott angenehm, wenn man dieselbe mit wahrer herzlicher Andacht anhört, denn es muß ja Gott gefallen, wenn man ihm mit so vielen heiligen Engeln, welche der heiligen Messe unsichtbar beiwohnen, ehret und lobet. Außerdem ist die Anhörung der heiligen Messe sehr nützlich und heilsam, denn durch sie verdient man:

1. Verzeihung oder Nachlassung der Sünden, Hilfe in Noth, Stärke wider die Feinde, wie aus den Kirchengebeten der heiligen Messe deutlich zu ersehen ist.

2. Die heilige Messe enthält nicht nur

geistlichen, sondern auch zeitlichen Segen. Ein altes Sprichwort ist hiermit wahr uud durch viele Beispiele bewährt, welches so lautet: Durch Kirchen gehen (Predigt- und Meßhören) wird nichts versäumt.

3. In der Messe steigt Gott vom Altar, da eröffnet er seine kostbare Schatzkammer, alle diejenigen zu bereichern und zu beglücken, welche ihn demüthig darum bitten. Richte deswegen deine Tages-Ordnung der Art ein, damit du auch die heilige Messe an Werktagen anhören kannst. Laß wenigstens einen deiner Hausgenossen in die Kirche gehen, welche nachher den Haussegen zurückbringt; denn bedenk lieber Christ: an Gottes Segen ist alles gelegen.

Bei der heiligen Messe erzeige dich: 1. Sehr ehrerbietig. 2. Demüthig mit reumüthigem Herzen. 3. Andächtig mit eifrigem und aufrichtigem Gebet. 4. Gottselig mit oft wiederholten Uebungen der göttlichen Tugenden, als: des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe zu unserm Herrn und Heilande Jesus Christus im allerheiligsten Sakrament. Hochgelobt und gebenedeit sei Jesus Christus von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erste Meßandacht.

Von dem heiligen Geiste.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Großer, ewiger Gott, wir nahen uns Deinem Altare, und bringen Dir in Ehrfurcht das unschätzbare Opfer des neuen Bundes. Wir feiern das Andenken an den Kreuzestod Deines Sohnes, und er selbst opfert sich zu Deiner größeren Verherrlichung auf eine unblutige Weise für uns auf. Darum, allmächtiger Gott, erbarme Dich unser; nimm hinweg von uns unsere Sünden, damit wir Deinem Heiligthume uns mit reinem Herzen nahen. Herr, Du bist mein Gott, auf den ich hoffe, den ich preise; Du bist mein Heil, nach dem ich verlange.

Guter, barmherziger Vater, ich danke Dir, daß Du mich diese Stunde des Opfers wiederum hast erleben lassen. Wende nun, o Herr, Dein Angesicht zu mir, und erhöre mein demüthiges Gebet; Du weißt es, allwissender Gott, wie zahlreich meine Sünden sind, und wie weit ich noch von jener Vollkommenheit entfernt bin, nach der ich streben soll; darum bitte ich um Verzeihung meiner Sünden und

um den heiligen Geist. Sende mir, o Gott, Deinen Geist, der mich schon in der Taufe geheiligt und in der Firmung zu einem lebendigen Tempel Gottes geweiht hat, der aber wegen meiner Sünden aus meinem Herzen geflohen ist. Ach Gott, gib mir Deinen heiligen Geist, und reinige durch ihn alle meine Gedanken; das bitte ich durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

O heiliger Geist, ich bete Dich an mit dem Vater und mit dem Sohne als den einzigen, wahren Gott in Ehrfurcht an und bitte mit aufgehobenen Händen um Deine Einkehr in mein Herz Komm, o Geist des Vaters und des Sohnes! Komm, o heiliger Geist, und reinige alle meine Begierden; heilige meine Gebete, damit sie ein Dir wohlgefälliges Opfer werden.

Heilige Jungfrau Maria, du reinste Braut des heiligen Geistes, bitte für mich armen Sünder, daß ich würdig werde, die sieben Gaben des heiligen Geistes zu erlangen durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet.

Wir bitten, o Herr, durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier in dem Altare aufbewahrt sind, daß Du uns unsere

Sünden verzeihen, und uns mit dem heiligen Geiste erfüllen wollest. Amen.

Gelobt sei die allerheiligste Dreieinigkeit, die ungetheilte Einigkeit! Preis sei Dir, o Gott, o allerhöchster Herr, der Du uns aus Barmherzigkeit durch Deinen eingebornen Sohn erlöset hast; Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, so jetzt und in alle Ewigkeit! Alleluja!

Bei dem Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich und beten Dich an, o Gott, in Deiner Herrlichkeit; wir danken Dir, allmächtiger Vater, himmlischer König! Wir preisen Dich, o Herr Jesus Christus, Du Sohn Gottes, Du Lamm, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Du sitzest zur Rechten des Vaters, o höre uns, und erbarme Dich unser, denn Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, der Allerhöchste, Jesus Christus sammt dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit des Vaters von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei den Collecten.

O himmlischer Vater, sieh gnädig auf das

Opfer herab, welches wir auf Deinen Altar legen, und sei mit Deiner Gnade bei uns. Erfülle uns Alle mit Deinem heil. Geiste, damit wir im Glauben, in der Hoffnung und Liebe stark werden, und allzeit nur nach dem trachten, was uns zur ewigen Seligkeit nützlich ist. Erbarme Dich auch aller Leidenden, die jetzt betend zu Dir seufzen, und blicke mit Wohlgefallen auf uns, die wir hier versammelt sind durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei dem Evangelium.

O liebster Jesus, wie tröstend ist die göttliche Verheißung Deines Evangeliums, wo Du uns sagst: Der Vater gibt Denen, die ihn darum bitten, den heiligen Geist; und haben wir diesen göttlichen Geist empfangen, so bittet er selbst für uns mit unaussprechlichen Seufzern. — Nun denn, o himmlischer Vater, so bitte ich im Namen Jesu mit kindlichem Verlangen um Deinen heiligen Geist. Laß ihn auf mich herabsteigen, und laß seine allvermögende Kraft in mir wirken.

Komm, o heiliger Geist, du Liebe des allmächtigen Vaters und Seines eingebornen Sohnes; schaffe in mir ein reines Herz, erleuchte

meinen Verstand in den Wahrheiten des Glaubens, reinige mein Herz und meine Seele, und laß die Lehren des heiligen Evangeliums in mir Wurzel fassen und mich besser machen. Treibe mich auch zum Guten an, damit ich allzeit den Willen des Vaters im Himmel thue. O heiliger Geist wohne in mir, lehre mich beten, streiten und siegen, damit ich durch Gebet und Tugend die Liebe Gottes erlange und verdienen möge, einst in den Himmel aufgenommen zu werden, wo Du, mit dem Vater und Sohne gleicher Gott, lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

O Gott, der Du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, gib uns in demselben Geiste, was recht ist, zu verstehen, und seines Trostes uns allzeit zu erfreuen, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Ich glaube an Gott den Vater ꝛc.

Gebet.

Aus der Tiefe meines Herzens rufe ich zu Dir, o Herr, erhöre mein Gebet, und sende mir Deinen heiligen Geist.

O Geist Gottes, der Du vom Vater und

Sohne ausgehest und die dritte Person in der Gottheit bist, ich bete Dich in Demuth an und bitte, komme doch und bereite Dir selbst eine wohlgefällige Wohnung in meinem Herzen. Geist des Lichtes, erleuchte die Finsternisse meines Verstandes, und laß mich die Nichtigkeit aller Güter der Welt einsehen; führe mich, und zeige mir den Weg des Heils. O Geist der Heiligkeit, heilige meine Gesinnungen, damit ich ernsthaft der Welt, dem Fleische, dem Teufel und allen seinen Werken entsage. O Geist des Trostes, höre meine Seufzer, die ich zu Dir emporschicke. Komm, o göttlicher Tröster, und gib meinem Herzen den Trost einer übernatürlichen Liebe Gottes, und entzünde mich ganz mit Deinem göttlichen Feuer, damit ich getreu Deinen Einsprechungen mitwirke und würdig werde, die ewige Seligkeit zu erlangen durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei dem Offertorium.

Heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, wir opfern Dir mit dem Priester Brod und Wein, welches in den wahren Leib und Blut Jesu verwandelt wird. Nimm dies Opfer gnä-

dig zur Genugthuung für meine Sünden an, und für die Sünden aller Anwesenden, auch für alle abgestorbenen Christgläubigen, und laß es uns Allen znm ewigen Leben gereichen.

O Gott, gib, daß wir an der Gottheit Jesu Christi, Deines Sohnes, Theil nehmen, der unsere Menschheit angenommen hat und mit Dir sammt dem heiligen Geiste lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Komm allmächtiger, ewiger Gott segne dieses Opfer, welches zu Deiner Ehre bereitet ist. Durch dieses kostbare Opfer bitten wir auch für das Wohl der katholischen Kirche, daß du sie im Frieden erhalten, sammt ihrem Oberhaupte beschützen und vor aller Wiederwärtigkeit bewahren wollest. Ich bitte auch für alle meine Angehörigen und für Die, welche für mich beten. Sende o Gott, Deinen heiligen Geist einer jeden bekümmerten Seele, damit Dein göttlicher Trost sie aufrichte, und sie Dich lobpreise mit Deinem Sohne und dem heiligen Geiste als den barmherzigen Gott in Ewigkeit.

Anbetungswürdigster Gott, wir bringen Dir dieses Opfer als ein Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herrn Jesus Christus, und zugleich zur Ehre

der seligsten Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers und der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, damit es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und daß sie sich würdigen für uns in dem Himmel zu bitten, durch eben denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn sammt den heiligen Geist.

Zur Präfation.

Tief gebeugt im Staube erheben wir unsere Herzen zu Deiner Anbetung, o Herr, und sagen Dir unaufhörlich Dank, weil es Dir gebührt, daß Dich alle Geschöpfe preisen. Wir danken Dir, Herr, allmächtiger Vater, heiliger, ewiger Gott, durch Jesum Christum, unsern Herrn, der über alle Himmel aufstieg, zu Deiner Rechten sitzet und uns den heiligen Geist gesendet hat, weßwegen der Erdkreis in allen Welttheilen mit Wonneergießung frohlockt, auch die himmlischen Kräfte und englischen Mächte Deiner Glorie Loblieder singen, indem sie unaufhörlich rufen: Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der

Höhe! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna!

Bei Aufhebung der heil. Hostie.

O mein liebster Jesus, wahrer Gott, ich bete Dich hier in den Brodsgestalten ehrerbietigst an. Ach Jesus, sei mir gnädig, sei mir barmherzig und verzeihe mir meine Sünden.

Bei Aufhebung des heil. Kelches.

O mein liebster Jesus, laß Dein heiliges Blut nicht an uns verloren gehen. O Jesus, ich glaube an Dich, o Jesus, ich hoffe auf Dich, göttlicher Jesus, von Herzen liebe ich Dich!

Nach der Wandlung.

O Gott, jetzt erinnern wir uns mit Ehrfurcht an das Leiden Jesu unseres Erlösers, an seinen schmerzlichen Tod am Kreuze, und so opfern wir Deiner göttlichen Majestät Deine eigenen Gaben, Dein kostbares Geschenk, das Brod des Lebens und den Kelch des immerwährenden Heils. Darum bitten wir, allmächtiger Gott, sieh vom Himmel mit gnädigem Blicke auf dieses Opfer herab, und laß es durch die Hände Deiner heiligen Engel vor das An-

gesicht Deiner göttlichen Majestät bringen, damit Alle, die das heiligste Fleisch und Blut Deines Sohnes genießen, mit den Gaben des heiligen Geistes und dem himmlischen Segen erfüllt werden durch eben denselben Jesus Christus, welcher mit Dir nnd dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir bitten Dich, o Gott, gib den Seelen der abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe, den Ort des Friedens, des Lichtes, und der Erquickung, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger Gott, ich bin zwar ein Sünder, aber ich vertraue auf Deine Barmherzigkeit und bitte mit innigstem Verlangen um Deinen heiligen Geist. Laß sein göttliches Licht mich erleuchten, damit ich seinen Einsprechungen folge und durch Deine Barmherzigkeit in der Gemeinschaft der Heiligen verharre, und damit ich nach diesem Leben in die Zahl der Heiligen aufgenommen werde durch Jesus Christus, durch welchen Du alles Gute zu unserm Leben anordnest, heiligest und uns mittheilest. Durch Ihn, mit Ihm und in Ihm ist Dir, Gott, allmächtiger Vater, in Einigkeit des heiligen Gei-

stes, alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr, verleihe, daß wir durch Deine Barmherzigkeit von aller Sünde frei, auch vor aller Widerwärtigkeit sicher sein mögen, durch eben denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Die Gnade und die Liebe des heiligen Geistes verbleibe allzeit bei uns. Amen.

Zur Communion.

O Jesus, Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, ich bin nicht würdig, Dein heiligstes Fleisch und Blut zu empfangen, aber meine Seele verlanget nach Dir. Ach komm, kehre mit Deiner heiligmachenden Gnade bei mir ein. O Jesus, auf Dich hoffe ich. O Jesus, von Herzen liebe ich Dich.

(Jetzt denke, du communicirtest, und sprich:)

Der heiligste Leib unsers Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

O Jesus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen Deines Vaters, aus Mitwirkung des heiligen Geistes, durch Deinen

Tod der Welt das Leben wiedergegeben hast, verleihe, daß der Genuß Deines heiligen Leibes, den wir, ungeachtet unserer Unwürdigkeit, so oft empfangen, uns nicht zur Verdammung, sondern zum Schutze der Seele und des Leibes, und zur Abhilfe aller Uebel gereiche, der Du lebst und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, als wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

Gebet.

Herr Gott, wir bitten Dich, daß Du durch Deinen heiligen Geist unsere Herzen reinigen und uns vor aller Widerwärtigkeit bewahren wollest. Laß auch Deinen göttlichen Geist allzeit bei uns verbleiben, damit Er uns erleuchte und zur Erkenntniß der Wahrheit führe. Ich glaube an Dich, Gott und Vater, der Du der ewig Allmächtige bist. Ich glaube an Dich, Jesus Christus, der Du der Weg der Wahrheit und des Lebens bist. Ich glaube an Dich, heiliger Geist, der Du die ewige Liebe bist. O Geist Gottes, ich bete Dich an und seufze

zu Dir um die Gabe Deiner heiligen Liebe. Ewiger Geist, Du Kraft des Allerhöchsten, mache mein Herz zu einem Opfer der heiligen Liebe. Du Geist des göttlichen Lichtes, entzünde in mir eine Flamme von Begierden nach göttlichen Dingen, nach dem ewigen Leben, durch Jesus Christus, der mit Dir und dem Vater gleicher Gott, lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gelobt, gebenedeit und angebetet sei der Herr, unser Gott, Ihm sei Lob und Ruhm in Ewigkeit.

Beschluß der heil. Messe.

Laß Dir, o allerheiligste Dreieinigkeit, unser verrichtetes Opfer wohlgefallen, welches wir vor den Augen Deiner Majestät in unserer Unwürdigkeit verrichtet haben, laß es uns durch Deine Erbarmungen ersprießlich und heilsam werden. Ehre und Benedeiung sei Gott dem Vater, dem eingebornen Sohne Gottes, und dem Tröster, dem heil. Geiste; denn er hat Barmherzigkeit an uns gethan.

Laß, o Herr, die Kraft des heiligen Geistes stets bei uns wohnen, daß sie unsere Herzen reinige und uns vor aller Widerwärtigkeit

beschütze, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Beim Segen.

Segne uns, allmächtiger Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Bei dem letzten Evangelium.

Allgütigster, trostvollster heiliger Geist, ich preise, ehre und benedeie Dich und opfere Deiner göttlichen Majestät das geheimnißvolle Opfer, welchem ich zu Deiner Anbetung und größeren Verherrlichung beigewohnt habe. Ich hoffe, Du, o göttlicher Geist, hast meine Seufzer gehört und Deine Einkehr bei mir genommen, darum bete ich voll Vertrauen, Du wollest Deine heiligen Gaben über mich ausgießen. Du siehst und weißt es besser, als ich selbst, wie sehr ich Deines göttlichen Beistandes bedarf, und Du, o göttlicher Arzt kannst alle Krankheiten meiner Seele heilen, Du kannst alle böse Neigungen, die mich beherrschen, wegräumen, und alle Uebel, die mir drohen, von mir abhalten. Ja, Du kannst aus mir, dem unwürdigsten Geschöpfe, ein Gefäß der Heiligkeit und Liebe Gottes machen. O gnadenreicher heiliger Geist, ich lasse nicht ab zu bitten, bis Du mich erhöret und

mich zu einem reinen, gottgefälligen Menschen umschaffest. Dann aber soll mein übriges Leben ein immerwährender Gottesdienst sein, wodurch ich Dich, sammt den Vater und dem Sohne als den dreieinigen Gott anbeten, lieben und loben werde; hier im Glauben, und mit Deiner Gnade auch einst im Himmelreiche, wo wir Dich, o Gott, von Angesicht zu Angesicht sehen und lieben werden in alle Ewigkeit. Amen.

Zweite Meßandacht.

Meßgebete, wie sie außer einigen Zusätzen, vom Priester am Altare gesprochen werden.

(Nach dem Missale oder römischen Meßbuche.)

Vorbereitungsgebet.

Mit dem lebendigsten Gefühle der tiefsten Unterwerfung, aber auch der kindlichsten Zuversicht, erscheine ich vor Dir, Allbarmherziger, um Dir die Bitten und den Dank meines Herzens vorzutragen; um Theil zu nehmen an der

heiligsten, rührendsten Handlung meiner Religion, die zum Andenken des bittern Leidens und schmerzhaften Todes Deines eingebornen Sohnes, meines wohlthätigen, liebevollen Erlösers eingesetzt wurde. O verleihe, daß ich mit gesammelter, aufmerksamer Seele Dir diene, damit mein Herz in rührender Betrachtung mit Andacht erfüllt, mit Trost gestärkt und mit christlichem Muthe zu allem Guten ausgerüstet werde. Gib mir diesen Segen, Vater, durch Jesum Christum, meinen Mittler und Fürsprecher. Amen.

Staffelgebet.

Im Namen des Va†ters und des Soh†nes und des heil. Gei†stes. Amen.

Ich will hingehen zum Altare Gottes! zu Gott, der meine Jugend erfreuet. Richte Du mich, o Gott! und entscheide meine Sache wider das unheilige Volk; errette mich vor falschen und boshaften Menschen. Denn Du o Gott! bist meine Stärke, warum hast du mich verstoßen? Warum gehe ich traurig einher, bedrängt von meinem Feinde? Sende Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie mich leiten und führen zu Deinem heil. Berge, zu Deiner

heil. Wohnung; und ich will hingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut. Dir, o Gott! mein Gott, will ich lobsingen, warum bist du traurig, meine Seele, warum verwirrest du mich? Hoffe auf Gott, denn ihn werde ich noch preisen, Ihn, meines Antlitzes Heil, meinen Gott! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste; wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Ich will hingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreuet. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, der allzeit seligen Jungfrau Maria, dem heil. Erzengel Michael, dem heil. Johannes dem Täufer, den heil. Aposteln Petrus und Paulus und allen Heiligen, daß ich oft gesündiget habe in Gedanken, Worten und Werken. Durch meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld! Darum bitte ich die allzeit selige Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den heil. Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus und alle Heiligen, daß sie für mich flehen zu Gott, unserm Herrn.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser,

Er verzeihe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gnade, Nachlaß und Verzeihung unserer Sünden verleihe uns der allmächtige, barmherzige Gott. Amen.

Gott, neige Dich zu uns, belebe uns, und Dein Volk wird sich Deiner freuen. Zeige, o Herr, an uns Deine Barmherzigkeit, und gib uns Dein Heil! Herr, erhöre mein Gebet und laß mein Flehen zu Dir dringen!

Wir flehen zu dir, o Herr! nimm unsere Missethaten von uns, damit wir würdig werden, in das Allerheiligste mit reinem Herzen einzugehen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbewahret werden, und aller übrigen Heiligen, daß du uns unsere Sünden gnädig verzeihen wollest. Amen.

Introitus und Kyrie eleison.

Du erbarmest Dich aller, o Herr; und Du hassest nichts von dem, was Du gemacht hast; Du verzeihest die Sünden der Menschen um

der Buße willen und schonest ihrer, Du der Herr, unser Gott.

Erbarme Dich meiner, o Gott, erbarme Dich meiner! Auf Dich vertrauet meine Seele. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste u. s. w.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind! Wir loben Dich; wir preisen Dich; wir beten Dich an; wir verherrlichen Dich. Wir danken Dir wegen Deiner großen Herrlichkeit, Herr, Gott, himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus, Herr, Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Gebet! Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! Denn Du allein bist heilig; Du allein der Herr, Du allein der Allerhöchste, Jesus Christus mit dem

heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Collecte.

Herr, erzeige uns Deine unaussprechliche Barmherzigkeit! Reinige uns von allen unsern Sünden, und wende gnädig die Strafen von uns ab, welche wir für dieselben verdient haben. Durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir in Einigkeit des heil. Geistes gleicher Got lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Epistel und Evangelium.

Dank für den Vorzug ein Christ zu sein.

Gütiger Gott, wenn ich an das Verhältniß denke, in welchem ich mit Dir stehe; wenn ich es reiflich beherzige, daß ich ein Mensch, Dein Geschöpf, Dein Kind bin, o wie innig freuet sich dann mein Herz! Aber wie unendlich höher erscheint mein Werth nnd meine Würde erst dann, wenn ich daran denke, daß ich das nie genug geschätzte Glück genieße, mich zur Religion Jesu zu bekennen, die gestiftet ist, so viel Segen und Glück unter ihren Bekennern zu verbreiten! Ja Herr, das ist das ewige Leben,

das ist der sichere Weg, der zur Glückseligkeit führet, daß wir Dich erkennen und Jesum Christum, den Du gesandt hast! Mag ich nun reich oder arm, hoch oder niedrig sein; vor Dir, heiliger Vater, bin ich gleichwohl Dein, vor so vielen Andern begnadigtes Kind, bin zu vorzüglicher Glückseligkeit bestimmt. O freue dich dessen, meine Seele, und preise den Allgütigen, der so gnädig auf dich herabgesehen hat; erkenne Deine Vorzüge, fühle und schätze deine Würde.

Gott, wie selig bin ich dadurch geworden, daß Du mich zum Christenthum beriefest! Dadurch lernte ich Dich, meinen Gott, meinen Schöpfer und Erhalter, meinen treuesten Freund und Vater kennen. Nun weiß ich, daß ich Dir Unterwerfung und Gehorsam schuldig bin, weil ich blos von Dir abhange; daß ich mich in jedem Augenblicke meines Lebens an Dich halten, mich in allen meinen Nöthen an Dich wenden, und auf Dich mich verlassen kann, wenn ich Beistand und Hilfe bedarf. Nun weiß und fühle ich es, daß, wenn ich Deinen Willen vollbringe, ich nichts Böses befürchten könne; denn Dein Wille ist unendlich heilig und gut. Du forderst weder Opfer noch Ga=

ben, forderst nicht strenge Fehlerlosigkeit von Deinen schwachen und ohnmächtigen Menschen, sondern nur das aufrichtige, redliche Bestreben, immer besser und endlich im Guten vollkommen zu werden, wie Du, Vater im Himmel vollkommen bist. Das ist Dein heiliger Wille und diesen zu erfüllen, lässest Du an Kraft und Mitteln es uns gewiß nicht fehlen. Du bist ja voll Nachsicht und Langmuth, voll Schonung und Barmherzigkeit, bist es auch gegen Deine gefallenen, aber mit Reue und Schmerzen über ihre Thorheiten, und mit einem redlichen Vorsatze der Besserung, so ganz erfüllten Kinder. Du bist ja immer willig und bereit, dich deiner irrenden und fehlenden Kinder väterlich anzunehmen, und so gewiß sie zu dir zurückkehren und sich bessern, so gewiß können sie darauf rechnen, bei dir Vergebung und Gnade zu finden. Das, was verloren ist, dir wieder zurückzuführen, darum kam ja Jesus, dein eingeborner Sohn, in diese Welt, und befestigte den Grund unserer Hoffnung auf deine Gnade, mit seinem blutigen Tod am Kreuze.

Wohl also mir, daß ich ein Christ bin, und in jeder Noth meines Lebens getrost und mit

Zuversicht zu Gott, meinem Vater, hinaufzusehen vermag! Das soll mich mit allmächtiger Kraft zu allem Guten rüsten, das soll mir Muth geben, mit der Sünde und ihrer Lust unermüdet zu kämpfen, an der Besserung meines Herzens und Lebens unermüdet zu arbeiten, und auf meiner Laufbahn keinen Augenblick zu vergessen, daß ich unter deiner Aufsicht stehe, und du ein allwissender unbestechlicher Zeuge meines Lebens, und ein gerechter Vergelter jedes Guten bist. Jesus, mein göttlicher Erlöser, sei hierin mein Vorbild und Vorgänger. Er hat mir das schönste Beispiel zur Nachahmung hinterlassen; in seine Fußstapfen will ich treten. Ich will wie Er gesinnet sein und handlen, damit ich dorthin gelange, wohin Er vorangegangen ist, mir einen Platz zu bereiten.

Heil mir, daß mich das Licht des Christenthums erleuchtet, daß mich seine Kraft beseelt! Dank und Lob sei dir, dem Allgütigen, für diesen herrlichen Beweis deiner väterlichen Liebe! Laß mich Seiner würdig leben und sterben. Amen.

Credo.

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, geboren aus dem Vater von Ewigkeit; Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gotte; geboren, nicht gemacht, einer Wesenheit mit dem Vater, und durch welchen Alles erschaffen ist. — Welcher, um uns Menschen und unsers Heils willen, von dem Himmel herabgestiegen, und vom heiligen Geiste aus der Jungfrau Maria Fleisch angenommen hat, und Mensch geworden ist. Der auch für uns unter Pontius Pilatus gelitten hat, gekreuzigt und begraben worden ist. Der am dritten Tag von den Todten gemäß der Schrift wieder auferstanden und zum Himmel aufgefahren ist, wo Er sitzet zur Rechten des Vaters, von dannen Er kommen wird in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, und sein Reich wird kein Ende haben. — Und an den heil. Geist, den Herrn, der lebendig macht, der vom Vater und Sohn zugleich ausgeht, der mit dem Vater und dem

Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, der durch die Propheten gesprochen hat. — Und eine heilige katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges künftiges Leben. Amen.

Opferung.

Nimm an, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, dieses unbefleckte Opfer, welches ich dein unwürdiger Diener, Dir darbringe, Dir, meinem lebendigen und wahren Gott, für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten, so wie auch für Gegenwärtigen und alle Christgläubigen, Lebende sowohl als Abgestorbene, damit es mir und ihnen gereiche zum Heile und ewigen Leben. Amen.

Gott, der Du unser Wesen zu einer wunderbaren Würde erschaffen und noch wundervoller (durch Christum) erneuert hast; verleihe uns, daß wir durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines der Gottheit desjenigen theilhaftig werden, der sich würdigte, an unserer Menschheit Theil zu nehmen, dein Sohn Jesus Christus, unser Herr und Gott, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes.

Wir opfern Dir den Kelch des Heils, o Herr, und flehen deine Milde an, daß du ihn dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät in lieblichem Geruche Deines Wohlgefallens für unser und der ganzen Welt Heil aufsteigen lässest.

Nimm uns auf, o Herr, die wir demüthigen und zerknirschten Herzens sind, und laß unser heutiges Opfer Dir gefällig sein. — Segne, heiligmachender, allmächtiger, ewiger Gott, dieses Opfer, welches zur Ehre Deines Namens bereitet ist.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und weilen bei Deinem Altare, o Herr! damit ich die Stimme Deines Lebens höre, und verkünde Deine Wunderthaten. Ich liebe, o Herr, die Zierde Deines Hauses, den Ort, den Deine Herrlichkeit erfüllet. Gott, laß meine Seele nicht verderben mit den Sündern und Gottlosen! Ich will in heiliger Unschuld vor Dir wandeln; errette Du mich, und sei mir gnädig. Amen.

Nimm an, o heilige Dreifaltigkeit, dieses Opfer, welches wir Dir darbringen zum Andenken an das Leiden, die Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi, zur

Ehre der seligen allzeit jungfräulichen Mutter Maria und aller Heiligen, damit es ihnen gereiche zur Ehre, uns aber zum Heile, und damit sie unsere Fürbitter sein im Himmel, deren Andenken wir auf Erden feiern. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Der Herr nehme dieses Opfer gnädig an zum Lobe und zur Verherrlichung Seines Namens, wie auch zu unserer Wohlfahrt und zur Wohlfahrt Seiner heil. Kirche. Amen.

Präfation.

Zum Herrn haben wir unsere Herzen erhoben, und wollen Ihn dankbar preisen. Wahrhaftig es ist billig und recht, würdig und heilsam, daß wir dir, o Herr, überall und zu jeder Zeit Dank sagen, durch Jesum Christum, der als ein Lamm für unsere Sünden geschlachtet ist. Er hat die Sünden der Welt hinweggenommen durch Seinen Tod, und durch Seine Auferstehung unser Leben hergestellet. Durch Ihn loben Deine Majestät die Engel, erzittern die Mächte, beten an die Herrschaften, lobpreisen die Himmel und die Kräfte der Himmel, und die Seraphim mit einhelliger Stimme; mit ihnen vereinigen auch wir unsere

Stimmen, Dich anflehend und ohne Unterlaß sprechend: Heilig, heilig, heilig bist Du Herr, der Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Gebenedeit ist, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Stille Gebete.

Jetzt, o huldreichster Vater, bitten wir flehentlich, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, Du wollest Dir gefallen lassen und segnen diese Geschenke, diese Gaben, diese heiligen, unbefleckten Opfer. Wir bringen Dir dieselben besonders dar für Deine heilige katholische Kirche, daß Du sie im Frieden erhalten, bewahren, vereinigen, und auf dem ganzen Erdkreise regieren wollest mit Deinem Diener, unserm Papste, unserm Bischofe und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen apostolischen Glaubens.

Gedenke, o Herr, Deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller Gegenwärtigen, deren Glaube und herzliche Andacht dir bekannt ist, für welche wir Dir opfern, oder welche selbst Dir dies Lobopfer darbringen für sich und alle Ihrigen, für die Erlösung ihrer Seelen, für die

Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt; und welche vor Dir, ihrem ewigen und wahren Gott, ihr Gelübde niederlegen.

Wir stehen in Gemeinschaft mit den Heiligen und ehren mit Theilnahme des Herzens das Andenken der allzeit preiswürdigen Jungfrau Maria, der Gebärerin Gottes, unsers Herrn Jesu Christi, wie auch Deiner seligen Apostel und Blutzeugen und aller Heiligen, durch deren Verdienste und Fürbitte du uns in allen Dingen durch deine segenreiche Hilfe beschützen wollest. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Nimm, o Herr! das erflehen wir, dieses Opfer von uns, deinem Diener, und von allen Deinen Angehörigen in Gnaden auf; ordne unsere Tage in Deinem Frieden, rette uns von der ewigen Verdammniß, und laß uns zu der Heerde Deiner Auserwählten gelangen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Wandlung.

(Aufhebung der heil. Hostie; stille Anbetung.)

Laß, o Gott, dieses Opfer ein gesegnetes, Dir geweihtes, vor Dir gültiges und Dir in

Allem wohlgefälliges Opfer seyn, damit es für uns der Leib und das Blut Deines geliebten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi werde, der am Vorabende seines Leidens das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, seine Augen zu Dir, seinem allmächtigen Vater im Himmel erhob, Dir dankte, das Brod segnete, brach, und es seinen Jüngern reichte mit den Worten: „Nehmet hin und esset Alle davon; denn dieses ist mein Leib!"

(Aufhebung des heil. Blutes; stille Anbetung.)

So nahm Er auch nach dem Abendmahle diesen herrlichen Kelch in seine heiligen Hände, dankte Dir wieder, segnete den Kelch, reichte ihn seinen Jüngern und sprach: „Nehmet und trinket Alle daraus; denn dieses ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thut, thut es zu meinem Andenken."

Nach der Wandlung.

So gedenken wir nun, o Herr! wir deine Diener und dein heiliges Volk, des segenreichen Leidens und Sterbens unsers Herrn Jesu Christi, deines Sohnes, wie auch seiner Auferstehung vom Tode und glorreichen Himmelfahrt, und bringen deiner erhabenen Majestät von deinen Geschenken und Gaben ein reines, heiliges, unbeflecktes Opfer, das heil. Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heiles. Sieh, o Gott, mit gnädigem, segnenden Antlitze herab, und laß Dir unser Opfer gefallen, so wie Dir einst gefielen die Gaben Abels, Deines Dieners, das Opfer Abrahams und das erhabene Opfer Deines hohen Priesters Melchisedechs.

Wir bitten Dich demüthig, allmächtiger Gott, laß dieses Opfer durch die Hände Deines heil. Engels auf Deinen Altar vor das Antlitz Deiner göttlichen Majestät tragen, damit Alle, die wir hier am Altare des allerheiligsten Leibes und Blutes Deines Sohnes theilhaft werden, mit himmlischem Segen und Deiner Gnade erfüllt werden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gedenke auch, o Herr, Deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind in die Ewigkeit, und im Frieden ruhen. Verleihe ihnen, o Gott, und Allen, die in Christo ruhen, den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sündern, Deinen Dienern, die wir auf die Fülle Deiner Erbarmungen hoffen, verleihe Antheil an der Gesellschaft Deiner heiligen Apostel, Märtyrer und aller Heiligen. Nimm uns in ihre Gemeinschaft auf, nicht wegen unseres Verdienstes, sondern nach der Milde Deiner Begnadigung. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, durch welchen Du alles dieses Gute schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns mittheilest. Durch Ihn, mit Ihm und in Ihm sei dir, Gott, allmächtiger Vater, in Einigkeit des heil. Geistes alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser u. s. w.

Durch heilsame Vorschriften erinnert, und durch götllichen Unterricht belehret, wagen wir

zu beten: „Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Name; zukomme uns dein Reich, dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gib uns heute, vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel." Amen.

Befreie uns, o Herr, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und verleihe uns gnädig auf die Fürbitte der seligen und glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria und aller Heiligen, Frieden in unsern Tagen, damit wir durch Hilfe deiner Barmherzigkeit von aller Sünde befreiet und vor aller Unruhe bewahret werden. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Der Friede unsers Herrn Jesu Christi sei immer bei uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns den Frieden!

Herr Jesus Christus, der du zu deinen Aposteln gesagt hast: Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch! Sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und schenke ihr nach deiner Gnade, Frieden und Einigkeit, der du als Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Kommunion.

Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, der du nach des Vaters Willen unter Mitwirkung des heiligen Geistes durch deinen Tod der Welt das Leben wieder gegeben hast, befreie mich durch diesen deinen allerheiligsten Leib und dein allerheiligstes Blut von allen meinen Sünden und von allem Uebel; laß mich immer deinen Geboten gehorchen, und niemals von Dir getrennt werden. Amen.

Herr Jesus Christus, die Theilnahme an deinem Leibe, den ich Unwürdiger zu genießen wage, gereiche mir nicht zum Gerichte und zur Verdammung; verleihe mir vielmehr gnädigst, daß er mir zum Schutze und zum Heile des Leibes und der Seele gereiche! Der du lebest

und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

So will ich denn das Himmelsbrod empfangen, und den Namen des Herrn anrufen.

Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden. (dreimal)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Wie will ich dem Herrn vergelten Alles, was er mir geschenket hat? Ich will den Kelch des Heiles nehmen, und den Namen des Herrn anrufen, und ich werde sicher sein vor meinen Feinden.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Communion.

Was wir mit dem Munde empfangen haben, o Herr, laß uns in reinem Gemüthe aufnehmen, und die Gabe dieser Zeit werde uns ein Heilmittel für die Ewigkeit. — Dein Leib, o Herr, den ich genossen und dein Blut, welches ich getrunken habe, laß stets in meinem

Innern bleiben, damit in mir, der ich mit dem reinen heiligen Sakramente gelabet bin, kein Flecken der Sünde zurückbleibe. Der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Singet dem Herrn, Alleluja! Singet dem Herrn und benedeiet seinen Namen; sein Heil verkündet alle Tage. Alleluja! Alleluja!

Sehet und kostet, wie süß der Herr ist! Selig ist der Mensch, der auf ihn vertrauet.

Zu dir rufe ich, o Herr, neige dein Ohr und erhöre meine Bitte.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns erschaffen und erlöset hast, sieh gnädig auf unsere Wünsche und nimm das Opfer, welches wir zur Ehre deines allerheiligsten Namens dargebracht haben, mit huldvollem, gnädigem Antlitze auf, damit wir, erfüllt mit deiner Gnade, unter dem glorreichen Namen Jesu, als ewig Vorerwählte die Freude genießen, daß unsere Namen eingeschrieben sind im Himmel. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Schluß.

Laß dir, o heiligste Dreifaltigkeit, diesen Dienst meiner Knechtschaft gefallen, und verleihe gnädig, daß das Opfer, welches ich Un=

würdiger deiner Majestät dargebracht habe, dir wohlgefällig, mir aber und Allen, für welche es entrichtet ist, nach deiner Erbarmung zur Versöhnung sei. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater, † der Sohn † und der heilige Geist. † Amen.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen; und das Licht leuchtete in den Finsternissen und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes; dieser kam zum Zeugnisse, daß er zeugete von dem Lichte, damit Alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er zeugete von dem Lichte. Es war das wahrhaftige Licht, welches erleuchtet jeden Menschen, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigen-

thum und die seinigen nahmen ihn nicht auf. Alle aber, die ihn aufnahmen, denen gab er Macht Gottes Kinder zu werden, denjenigen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. — Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt; und wir sahen seine Herrlichkeit, die des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Gott sei Dank.

Danksagung nach der heil. Messe.

Liebevollster Vater! Ich danke dir aus kindlichem Herzen, daß du mich an dem Liebesmahle Jesu und an der Gedächtnißfeier seines Todes hast Theil nehmen lassen. Verzeihe mir alle dabei begangenen Fehler der Lauigkeit und der Zerstreuung. Ich fasse vor deinem allerheiligsten Angesichte den Entschluß, dem Beispiele deines Eingebornen in Allem zu folgen, und ihm, mit deiner Gnade ähnlich und so der Früchte dieses großen und heil. Opfers theilhaftig zu werden. Schenke mir deinen Beistand, diesen Vorsatz zu halten. Durch eben diesen unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Gebet
vor dem Austritt aus der Kirche.

Ach Jesu, mein unendlich liebenswürdigster mich, und alle Menschen liebender, sakramentalischer Gott und Heiland! ach, es endet sich nun jetzt der glückselige Umgang und die heilige Beschäftigung mit dir — hier in deinem Hause; denn es rückt jetzt die Zeit und der Augenblick heran, wo ich nun deinem heiligsten Willen — meinem Berufe gemäß, dem Leibe nach wiederum von dir hier in deinem Heiligthume, vor deinem Altar und Tabernackel Abschied nehmen muß; nun so will ich doch dem Geiste nach beständig hier bei dir bleiben, lasse nun mein Herz gleichsam geistlicher Weise hier bei dir, und verschließe selbes hier in diesen deinen heiligen Tabernackel zu dir, o mein herzliebster Jesu, auf daß es immerdar bei dir bleibe, vor deinen heiligen Füßen liege, und dich unaufhörlich sammt allen gegenwärtigen heiligen Engeln anbeten, lieben, loben, ehren, bitten, anrufen, und dir alle möglichen Dienste leisten möge.

Ich opfere dir auch nochmal mein verrichtetes Gebet und meine Andachtsübung auf — in

dein heiligstes Herz, o Jesu! mit der dringendsten Bitte: Du Selbst wollest mein Gebet und meine Andachtsübung verbessern und aufopfern, so wie es dir gefällt, sowohl zum Heile für die ganze Kirche, als wie auch ganz besonders zum Heile für alle die Lebenden und Verstorbenen, für welche ich besonders zu beten gedenke, und ich schon genannt habe. Auch bitte ich dich, o Jesu! Du wollest mich, wie jenen reu- und demüthigen Zöllner im Evangelium nun begnadigt von dir, in mein Haus gehen und zurückkehren lassen, und sowohl jetzt, da ich nun von dir hier Abschied nehme, als wie auch besonders in meiner Sterbestunde, wenn ich von dieser Welt Abschied nehmen werde, mir deinen heiligen gnadenreichen Segen ertheilen.

Auch bitte ich: Dein Reich, o Gott! komme in meine Seele; denn dein Reich ist mein Trost, meine Freude, meine Ruhe, und bringt Seligkeit in meine Seele. Dein Reich komme zu uns Allen, es komme in ein jedes menschliche Herz, damit alle Menschen ihre Seligkeit in dir suchen und finden, und dich ewig im Himmel loben und preisen. Auch wollest du mir geben: einen reinen heiligen Eifer, damit ich für meine unsterbliche Seele das Reich Gottes

— in deine ewige Lichtwohnungen einst eingelassen und aufgenommen zu werden, — vor allem suche, wo mich dann die Anschauung deiner göttlichen Majestät ewig sättigen wird. Um all' dies bitte ich dich, o mein guter Jesu! durch deine schmerzliche herzzerreißende Beurlaubung und traurigen Abschied, als du vor deinem bittern Leiden und deiner höchst betrübten Mutter Maria hast Urlaub und Abschied genommen. Amen.

O Jesu! O Maria! Du herzliebste Mutter mein,
Laßt euch mein Herz nun beständig empfohlen sein.

Dritte Meßandacht.

Für die armen Seelen im Reinigungsorte.

Vor der heiligen Messe.

Christe Jesu! der du das Opfer der heiligen Messe zum Heil der Lebendigen und Abgestorbenen eingesetzet hast, ich opfere dir auf diese heilige Messe, und mein Gebet für die Seele

dieses N. oder jenes N. Verstorbenen, auch für alle andere, welche noch im Fegfeuer zu büßen haben. 1. Zur Linderung ihrer großen Peinen. 2. Zur völligen Bezahlung ihrer Sündenschulden. 3. Zur Erhaltung ihrer geschwinden Erlösung. 4. Damit sie im Himmel wieder für mich bitten, daß ich noch vor dem Tode alle Strafen meiner Sünden bezahlen möge. Deswegen bitte ich dich, o allergütigster Jesu! Du wollest gegenwärtiges Meßopfer, wie auch meine geringe Andacht und die Fürbitte aller Heiligen, welche ich Alle die ganze Messe hindurch als Fürbitter anrufe, und zu haben wünsche, mit deinem blutigen Opfer, mit deinen schmerzlichen Thränen und Seufzern am Kreuze vereinigen, und deinem himmlischen Vater aufopfern, damit durch ihre Kraft und ihren Werth die Seelen des N. N. und alle armen Seelen aus dem Fegfeuer mögen erlöset werden. Amen.

Beim Introitus.

Stelle dich mit den armen Seelen vor den Thron der heiligsten Dreifaltigkeit, und bitte die drei göttlichen Personen um Erbarmniß, wie folgt:

Gebet zu Gott dem Vater.

O himmlischer Vater, du Vater der Erbarmungen, dessen Barmherzigkeit Himmel und Erde erfüllet, ach, sieh hinab in's Fegfeuer, welches ein Ort voll der Armseligen und Armseligkeiten ist; sieh, o gütigster Vater! es leiden und brennen in diesem feurigen Kerker jene Seelen, welche du nach deinem Ebenbild erschaffen hast. Sieh! dein geliebter Sohn Jesus zeiget dir seine fünf offenen Wunden, und bietet dir, zur Abzahlung ihrer Schulden, den unendlichen Werth seines rosenfarbenen Blutes an, welches aus diesem Gnadenbrunnen geflossen ist; ach, nimm es gnädigst an, o liebster Vater, und erbarme dich nach deiner großen Barmherzigkeit aller armen Seelen, besonders dieser N.

Gebet zu Gott dem Sohne.

O Jesu, du Brunnen der Güte und Barmherzigkeit! wie ist es möglich, daß du im Sakramente der Liebe die verlassenen, elenden und armseligen Seelen länger ohne Mitleiden ansehen kannst? O mildester Jesu! gedenke, daß du für eben diese Seelen Mensch geworden,

so viele und große Martern und Peinen gelitten hast, und endlich am Stamme des Kreuzes für sie gestorben bist. O Jesu, o getreuester Liebhaber der Seelen! ach, laß doch bald dein Kreuz und Leiden, dein Blut und deinen Tod dieser N. und allen lieben Seelen im Fegfeuer zukommen. Amen.

Gebet zu Gott dem heil. Geiste.

O heiliger Geist, du Gott der Liebe und des Trostes! ach, wie unzählbar viele Seelen brennen in den Flammen des Fegfeuers, ohne einigen Trost und Hilfe. O Vater der Armen! höre doch das bittere Flehen dieser verlassenen Armen an, und komm ihnen in ihrer Noth zu Hilfe. O heiliger Geist! Du allerbester Tröster, du süßer Seelenfreund, du hast ja diese Seelen dir bei der heiligen Taufe im Glauben vermählet, sie gehören zu dir in den Himmel. Erquicke sie deswegen mit einem Tröpflein deines Gnadenthaues in ihrer feurigen Glut, errette sie bald aus ihrem Gefängnisse, führe sie zu deinem Throne, und setze ihnen die so lang gewünschte Krone der Glorie auf. Amen.

Beim Kyrie eleison bis zum Offertorium.

Rufe die Mutter Gottes, die heiligen Schutzengel und alle Heiligen um ihre Fürbitte an.

Gebet zur Mutter Gottes.

O Maria! o Mutter der Barmherzigkeit, Mutter der Güte und Süßigkeit, sieh an die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, welche durch das kostbare Blut deines geliebten Sohnes Jesu so theuer sind erlöset worden, sie seufzen und rufen zu dir aus ihren feurigen Kerkern. O Maria! o allerbetrübteste Mutter! ach, sieh doch an ihre feurigen Thränen; erhöre ihre schmerzlichen Seufzer; und zeige doch bald den verlassenen Seelen, deinen lieben Kindern, Jesum die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! Amen.

Zu den heiligen Schutzengeln.

O ihr heiligen Schutzengel! von Gott verordnet, für das Heil der Menschen zu sorgen, sehet! da leiden in der finstern Kluft die liebsten, euch auch anvertrauten Seelen, aller

Hilfe beraubt. O wie viele tausend Seufzer schicken sie zu euch in den Himmel! O wie inbrünstig verlangen sie bei euch zu sein! Ei, lasset dann endlich ihr schmerzliches Geschrei eure mitleidenden Herzen durchdringen; bittet und rufet Gott eifrigst an um gnädige Nachlassung ihrer rückständigen Strafe; steiget eilends vom Himmel herab; tröstet, stärket und erquicket sie, und nehmet sie mit euch hinauf in die ewigen Freuden. Amen.

Gebet zu den Heiligen Gottes.

O ihr auserwählten Freunde Gottes! schauet doch die Seelen eurer Brüder, Schwestern und Freunde in Christo Jesu mit einem liebevollen Auge barmherzig an. Ach, sie gehören ja in eure Gesellschaft, und werden allein wegen ihrer noch übrigen Sündenschulden in den bittersten Peinen aufgehalten. Ach, so tretet dann vor den Thron der heiligsten Dreifaltigkeit, stellet Gott eure Verdienste, euren Tod vor; vereiniget sie mit den Verdiensten des Leidens und Sterbens Christi Jesu; rufet und flehet so lang und so eifrig zu Gott, bis sie durch eure Fürbitte aus ihrem Kerker erlöset, und euch in der Freudenstadt der Auserwählten zugesellet werden.

Beim Offertorium, Präfation und Memento.

Verfüge dich mit den armen Seelen zum Calvarienberg und stelle zu ihrem Troste dem himmlischen Vater alles vor, was Jesus gelitten hat.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heilige Opfer des Brodes und Weines, welches der Priester zu deiner Ehre, und zum Nutzen der Lebendigen und Abgestorbenen auf dem Altare aufopfert; ich opfere dir selbes für jene Seele N., auch für alle anderen auf, welche noch im Fegfeuer gefangen gehalten werden. Alle Qualen und Peinen, welche sie in der brennenden Glut leiden, lege ich auf die Patenne des Priesters; alle ihre erbärmlichen Seufzer und feurigen Thränen, die sie in den erschrecklichen Qualen vergießen, werfe ich in den Kelch hinein, damit für selbe das gegenwärtige Meßopfer mit dem Blute, Leiden und mit den Verdiensten Christi Jesu vereiniget, dir als ein Versöhnopfer, aufgeopfert werde.

Sieh deswegen, o mildester Vater! wie dein eingeborner allerliebster Sohn für mich und für alle Menschen so jämmerlich ist ge-

peiniget, und so schmerzlich gekreuziget worden; und erbarme dich, durch dieses traurige Schauspiel derjenigen Seele (oder Seelen,) für welche gegenwärtiges Meßopfer gehalten wird, wie auch aller armen Seelen des Fegfeuers, besonders derjenigen, welche der Erlösung am nächsten ist.

Sieh an, o gütiger Vater! Seine Arme ausgespannt, Hände und Füße mit stumpfen Nägeln durchschlagen, die Brust erhoben, das Herz durchstochen: und erbarme dich der armen Seele, welche die allerschwerste Pein noch auszustehen hat.

Sieh an, o liebvoller Vater! Seinen ganzen Leib vom Haupte bis zu den Füßen zerrissen, die Nerven zusammen gezogen, die Adern zersprengt, alle Glieder auseinander gezogen, und erbarme dich der armen Seele, welche am längsten zu leiden hat.

Sieh an, o barmherziger Vater! Deinen unschuldigen Jesum, voll der Pein, Marter und Todesangst; verhöhnt, beschimpft und gelästert; von Himmel und Erden, von Menschen und Engeln, ja, von dir selbst verlassen; und erbarme dich der armen Seele, welche am meisten verlassen ist.

Dieß alles schau an, o himmlischer Vater und sieh zugleich der armen Seelen unerträgliche Marter und Pein an, welche sie mit mir in Vereinigung mit der Meinung, mit dem Gehorsam und mit der Liebe deines Sohnes Jesu Christi, dir aufopfern: mit herzlicher und flehender Bitte, du wollest ihnen Gnade und Barmherzigkeit ertheilen, und sie von ihrem Elende befreien. Amen.

Unter der Wandlung.

Kniee nieder vor dem gekreuzigten Jesu, und erinnere ihn seiner schmerzlichen Blutvergießungen, zum Troste der armen Seelen, und sprich:

Bei Erhöhung der heil. Hostie.

O Jesu, mein Gott und Heiland! ich glaube, daß du mit Gott- und Menschheit auf dem Altare im heiligsten Sakramente zugegen bist. Ich bete in der heiligen Hostie deinen allerheiligsten Frohnleichnam mit seinem Blute und mit seiner Seele vereiniget an; und ich bitte, du wollest deine gnädigen Augen vom Altare zum Fegfeuer wenden, und alle armen Seelen mit einem tröstlichen Anblicke erfreuen.

Bei Erhöhung des Kelches.

O mein gütigster Heiland und Erlöser Jesu! ich bete in dem Kelche dein kostbares Blut an, welches mit deinem heiligen Leibe und der Seele vereinbaret ist. Ein einziges Tröpflein dieses kostbaren Blutes ist genug, alle Flammen des Fegfeuers auszulöschen. Gib dann, o liebreicher Jesu! nur ein einziges Tröpflein deines kostbaren Blutes zum Troste und zur Linderung der verlassenen Seelen.

Nach der Wandlung.

Sei gegrüßt, du edles Blut meines Seligmachers Christi Jesu, du bist eben jenes Blut, welches aus allen Gliedern und Adern meines mit dem Tode ringenden Heilandes im Garten auf die Erde geflossen ist. O mein blutschwitzender Jesu! wasche und reinige mit diesem Blute die Seelen der Verstorbenen von allen ihren Sünden.

Du bist eben jenes Blut, welches im Vorhofe des Pilatus bei der grausamen Geißlung meines Erlösers aus seinem ganzen Leibe, zur Reinigung und Abwaschung unserer Sünden so häufig geflossen ist. O werthes, o kostbares

Blut! O schmerzlichst verwundeter Jesu! ach, nur ein Tröpflein von diesem Blute opfere deinem himmlischen Vater auf, zu völliger Genugthuung der Sündenschulden aller Seelen im Fegfeuer.

Du bist eben jenes Blut, welches durch die spitzigen Dörner aus dem gebenedeiten Haupte meines Liebhabers Jesu ist gepreßt worden. O kostbares, o unschätzbares Blut! O mein gekrönter König, Christe Jesu! gib jeder Seele nur ein Tröpflein von diesem Blute, womit sie als mit einer kostbaren Perle den Himmel erkaufen möge.

Du bist ja eben jenes Blut, welches aus den durchschlagenen Händen und Füßen, und aus der eröffneten Seite meines gekreuzigten Heilandes Jesu geronnen ist. O mächtiges, o gnadenreiches Blut! o Jesu, ach, mein allerliebster Jesu! laß auch dieses heilbringende Blut aus allen Wunden in das Fegfeuer hinabfließen, damit es augenblicklich die feurige Glut auslösche, alle armen Seelen aus ihren Peinen errette, und sie ewig erfreue. Amen.

Beim Agnus Dei und unter der Kommunion.

Empfehle die armen Seelen in die fünf Wunden Jesu.

O mein gekreuzigter Jesu! ich grüße und verehre demüthig die Wunde deiner rechten Hand; ich empfehle darein die Seelen meiner abgestorbenen Aeltern, Schwestern, Brüder, Blutsfreunde, Wohlthäter und Feinde; und bitte durch das Blut, welches daraus geflossen ist, auch durch die Schmerzen, welche du daran gelitten hast, du wollest dich ihrer erbarmen, und sie mit einem gnädigen Anblicke trösten und erfreuen.

O gütiger Jesu! ich grüße und verehre andächtig die Wunde deiner linken Hand, ich empfehle darein die Seelen, welche besonders mein Gebet und meine Hilfe begehren: und bitte durch das Blut, welches daraus geflossen ist, auch durch die Schmerzen, welche du daran gelitten hast, du wollest deine milden Hände gegen sie ausstrecken, und sie aus ihren langwierigen Peinen befreien.

O milder Jesu! ich grüße und verehre ver-

trauensvoll die Wunde deines rechten Fußes, und empfehle darein diejenigen Seelen, für welche du willst, daß ich beten soll; und ich bitte durch das Blut, welches daraus geflossen ist, auch durch die Schmerzen, welche du daran gelitten hast, du wollest sie diese angenehme Stimme hören lassen: Heute werdet ihr bei mir sein im Paradies.

O gnadenreicher Jesu! ich grüße und verehre inbrünstig die Wunde deines linken Fußes, ich empfehle darein diejenigen Seelen, welche dein und deiner schmerzvollen Mutter Leiden am andächtigsten verehret haben; und bitte durch das Blut, welches daraus geflossen ist, auch durch die Schmerzen, welche du daran gelitten hast, du wollest sie mit einem Blutströpflein dieser deiner Wunde erquicken, und ihnen die rückständige Strafe gnädig nachlassen.

O barmherziger Jesu! ich grüße und verehre herzlich deine allerheiligste Seitenwunde, ich empfehle darein diejenige Seele, für welche ich diese heilige Messe anzuhören mir vorgenommen habe; und bitte dich durch das Wasser und Blut, welches daraus geflossen ist; ich bitte dich durch alle Marter und Pein, welche du

drei Stunden lang, vornehmlich in der letzten Todesangst am Kreuze gelitten hast; ich bitte dich durch die kläglichen Schmerzen deiner bis in den Tod betrübten Mutter, du wollest mit diesem deinem kostbaren Blute und Gnadenwasser die feurige Glut auslöschen, und sie sammt allen anderen Seelen, zu dir in die ewige Freude berufen. Amen.

Nach der Kommunion.

Schließe die armen Seelen in das offene Herz Jesu ein, und bitte, daß ihnen durch dieses Herz der Eingang zum Himmel geöffnet werde.

O allersüßester Jesu! der du aus unendlicher Liebe in uns dich selbst nicht allein im Sakramente der Liebe dargegeben hast, dein Herz mit unsern Herzen zu vereinigen, sondern auch eben dieses Herz nach deinem Tode hast eröffnen lassen, und nach deiner glorwürdigen Auferstehung offen behalten hast, damit es allen verstorbenen Christgläubigen eine offene Pforte zum Himmel sein möge; ich bitte dich durch die unermessene Liebe dieses deines verwundeten Herzens, du wollest jetzt diese Himmelsthür allen armen Seelen eröffnen, sie durch selbe aufnehmen und zum Himmel führen.

Höre an, o mildester Jesu! wie kläglich die gefangenen armen Seelen an der Thüre deines Herzens anklopfen, und ohne Unterlaß seufzen, rufen, schreien: Oeffne, o Herr! öffne dein Herz, o barmherziger Jesu! aus der Tiefe, aus der feurigen Kluft rufen wir zu dir; ach, erhöre unsere Stimme, neige doch endlich deine Ohren zu unserem Flehen, denn bei dir allein ist Versöhnung und überflüssige Erlösung.

Wohlan denn, o unendlich gütiger Jesu! verschließe nicht länger dein von der Liebe verwundetes Herz; ich bitte dich durch die Furcht und Betrübniß, durch die Beängstigung und Entkräftung, durch die äußerste Noth und Todesangst, welche dein Herz im ganzen Leiden, besonders aber am Kreuze empfunden hat; ich bitte dich endlich durch das mit dem Schwerte des Schmerzens durchstochene Herz Mariä, an welchem dein erstorbenes Herz geruhet hat, eröffne die Pforte des Heils, die Thüre des Himmels, eröffne dein glorwürdiges Herz, o Jesu! führe durch selbes diese N. N. und alle arme Seelen in den Himmel ein; und verleihe mir durch ihre Fürbitte die Gnade, daß ich christlich lebe, selig sterbe nnd nach

meinem Tode, ohne Fegfeuer, durch eben diese Himmelspforte deines offenen Herzens, in die ewige Freude eingehen möge. Amen.

Vesperandacht.

Sonn- und feiertägliche Vespergebete.

℣. Herr! eröffne meinen Mund,
℟. Zu loben deinen Namen.
℣. Gott! sei bedacht auf meine Hilfe,
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten.

Der erste Psalm.

Preiset den Herrn, denn er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Gott aller Götter, denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Herrn aller Herzen, denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Lobend will ich den Herrn anrufen und er wird mich von meinen Feinden erretten.

Ich will ihn preisen von ganzem meinem Herzen, und will verkündigen alle seine Wunderwerke.

Denn ich habe erkannt, daß der Herr ein großer Herr sei, und unser Gott sei über alle Götter.

Alles, was ihm gefallen hat, das hat er gethan im Himmel, auf Erde und unter der Erde.

Er erhält alles durch seine große Allmacht, und verordnet alles nach seinem göttlichen Willen.

Seiner Allmacht kann Niemand widerstreben, und vor seinem Gerichte kann sich Niemand verbergen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Glorie sei dir, o heiligste Dreifaltigkeit! Du gleicheinige Gottheit, gleichwie vor ewigen Zeiten, also nun, und in alle Ewigkeit.

Der zweite Psalm.

Ich will dich erhöhen mein Gott und mein König, und ich will deinen Namen benedeien von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage werde ich dich benedeien, und will deinen Namen loben von ganzem Herzen.

Denn groß bist du, o Herr! und sehr lobwürdig, und deiner Größe ist kein Ziel noch Ende.

Alle Geschlechter werden deine Werke loben, und werden deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Größe deiner Heiligen preisen, und deine wunderbarlichen Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott, er ist sehr geduldig und langmüthig.

Lieblich ist der Herr allen und jeden, und seine Erbarmnisse sind über alle seine Werke.

Darum sollen dich benedeien alle deine Engel, und alle deine Heiligen sollen dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit deines Reichs verkündigen, und deine Allmacht und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund reden, und alles Fleisch soll seinen heiligen Namen preisen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lob und Glorie sei Gott dem Vater, und dem

Sohne, sammt dem Tröster, dem heiligen Geiste, von nun an bis in Ewigkeit.

Der dritte Psalm.

Meine Seele benedeie den Herrn und alles, was in mir ist, preise seinen Namen.

Meine Seele erhöhe deinen Gott, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

Er ist gnädig geworden über alle deine Missethaten, und hat alle deine Schwachheiten geheilet.

Er hat dein Leben erhalten vom Untergange, und hat dich mit Barmherzigkeit und Erbarmniß gekrönet.

Er hat dir nicht gethan nach deinen Sünden, und hat dir nicht vergolten nach deiner Mißhandlung.

Gleichwie sich ein Vater über sein Kind erbarmet, also hat sich der gütige Gott über dich erbarmet.

Darum benedeiet ihn alle liebe Engel! und alle Kräfte der Himmel! verkündiget sein Lob.

Alle Diener des Herrn benedeiet den Herrn, und alle Werke des Herrn preiset seinen Namen.

Meine Seele benedeie den Herrn, und aller Orten lobe seine große Gütigkeit.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Glorie und Lob erschalle in jedem Munde, dem Vater, und dem eingebornen Sohne, und dem heiligen Geiste, mit immerwährendem Danke.

Der vierte Psalm.

Ihr Kinder lobet den Herrn, lobet den heiligen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit, von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange, ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker, und seine Glorie übersteiget die Himmel.

Wer ist wie der Herr unser Gott, der in der Höhe wohnet, und siehet an das Demüthige im Himmel und auf Erden?

Gerecht ist der Herr in allen seinen Wegen, und heilig ist er in allen seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die ihn anrufen und die von Herzen zu ihm seufzen, erhöret er.

Er wird den Willen derer thun, die ihn

fürchten, und wird ihr Gebet erhören, und sie selig machen.

Ehre sei dem Vater 2c.

Lob sei dem Vater, und seinem gleichen Sohne,
und dir, o heiliger Geist, erschalle gleiches
Lob aus unserm Munde zu allen Zeiten.

Der fünfte Psalm.

Lobet den Herrn von den Himmeln, lobet den Herrn in der Höhe.

Lobet den Herrn alle Engel! lobet den Herrn alle Kräfte.

Lobet den Herrn Sonne und Mond! lobet den Herrn alle Sterne und Lichter.

Lobet den Herrn ihr Himmel aller Himmel! und alle Wässer, so über den Himmeln sind, lobet den Namen des Herrn.

Lobe den Herrn, o du Erde! lobet den Herrn alle Wässer und Meere.

Feuer, Hagel, Schnee, Eis und Ungewitter, Berg, Hügel, wilde und unfruchtbare Bäume.

Ihr Könige der Erde, und alle Völker, ihr Fürsten und alle Richter der Erde.

Ihr Junggesellen und Jungfrauen, ihr

Alte und Junge, lobet und erhöhet den Namen des Herrn.

Lobet den Herrn in seinen Kräften, lobet ihn nach der Völle seiner Großmächtigkeit.

Lobet ihn im Schalle der Posaunen, lobet ihn mit Harfen und Zithern.

Lobet ihn mit Saiten und Geigen, lobet ihn mit Stimmen und Orgeln.

Alle Geister, lobet den Herrn, und alle seine Geschöpfe preiset seine Majestät.

Ehre sei dem Vater 2c

Aus welchem Alles, durch welchen Alles, in wechem Alles, diesem sei Glorie in Ewigkeit.

Hymnus oder Lobgesang.

O heiligste Dreifaltigkeit,
Du unzertheilte Einigkeit,
Gieß unsern kalten Herzen ein,
Die heiße Flamm' der Liebe Dein.
Wir alle Morgens bitten Dich,
Und alle Abends inniglich:
Verleih' uns, daß wir allzugleich,
Dich loben in dem Himmelreich.
Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Sammt heil'gem Geist im höchsten Thron.

Ehr' sei Dir, o heil. Dreifaltigkeit!
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

℣. Laßt uns benedeien den Vater, Sohn und heiligen Geist.

℟. Laßt uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit. Amen.

Das Magnifikat.

Meine Seele macht groß den Herrn, mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Er hat die Demuth seiner Magd angesehen; denn sieh, von nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen.

Weil er an mir große Dinge gethan hat, der da mächtig ist; und sein Name ist heilig.

Seine Barmherzigkeit bleibt von einem Geschlechte in das andere, denen die ihn fürchten.

Er hat seine Macht durch die Stärke seines Armes gezeigt, und den Stolzen die Anschläge ihrer bösen Herzen zernichtet.

Er hat die Mächtigen vom Stuhle abgesetzt, und die Demüthigen erhöhet.

Er hat die Hungerigen mit Gütern erfüllet, und die Reichen leer gelassen.

Er hat Israel wie sein Kind aufgenom-

men; er hat sich seiner Barmherzigkeit erinnert.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern: dem Abraham und seiner Nachkommenschaft auf ewige Zeiten.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Dich ungebornen Vater, dich eingebornen Sohn, dich trostreichen heiligen Geist, dich heilige unzertheilte Dreifaltigkeit bekennen wir mit Herz und Mund: Dich loben, ehren, preisen und benedeien wir: Dir sei Ehre und Glorie in Ewigkeit Amen.

℣. Der Herr gebe uns seinen Frieden, und das ewige Leben.

℟. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßt seist du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsere Hoffnung, sei gegrüßet. Zu dir schreien wir elende Kinder Evä. Zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Eja unsere Fürsprecherin, kehre dann deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite

Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

All mächtiger ewiger Gott! der du der glorwürdigsten Jungfrau Maria Leib und Seele, damit sie eine würdige Wohnung deines Sohnes werden möchte, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast: verleihe, auf daß, da wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte, wir von den entstehenden Uebeln, und dem ewigen Tode mögen befreiet werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns!

℟. Amen.

Buß- und Beichtandacht.

Vorerinnerung.

Die Schätze des heiligsten Herzens Jesu sind seine unendlichen Verdienste, Gnaden, Gaben und Früchte des heiligen Geistes, alle übernatürliche Güter und Zierden der Seelen.

Lieber Christ! Du kannst zwar zu allen Zeiten diese kostbaren Schätze aus dem heiligsten Herzen Jesu schöpfen und in deinen Händen vermehren, aber durch die heiligen Sakramente der Buße und Kommunion werden sie reichlich vertheilet. Diese sind die Schlüssel zu der göttlichen Schatzkammer, sie sind die rechten Goldgruben, in welchen du immerwährend neue Schätze finden kannst. Es ist ja nichts als billig, daß du mit größerem Eifer als die leichtsinnigen Weltkinder, die nur nach den schnöden und vergänglichen Gütern streben, nach diesen ewigen Gütern trachtest und so oft als dir erlaubet ist, zu dieser Schatzkammer, zu dieser

unerschöpflichen Goldgrube hinzugehest. Jene, welche öfter zur heiligen Beicht gehen, haben wohl zu beobachten: 1. Daß sie nicht geschehe aus angenommener Gewohnheit, ohne genügende Aufmerksamkeit, sondern mit fleißiger Vorbereitung, kräftiger Begierde und ernstlichem Vorsatz die Sünden zu meiden und das Leben zu bessern. 2. Soll man sich nicht von der eigenen Liebe zu seinen Mängeln verleiten lassen selbe zu entschuldigen ꝛc. 3. Soll die Beicht mit großer Demuth, einfältiger, aufrichtiger Offenherzigkeit der Sünden, der Schwachheiten, der bösen Neigungen u. s. w. mit wahrer herzlicher Reue geschehen.

Vorbereitungsgebet.

Sammle dich meine Seele, entfeßle dich der irdischen Haft; erhebe dich auf geistigen Schwingen zu dem erhabenen und beseligenden Gedanken: Du stehst vor dem Gott der ewigen Majestät, der Himmel und Erde mit Seiner Herrlichkeit erfüllt, vor dem Herrn der Welt, vor deinem allwissenden Schöpfer und Herrscher. Sprich mit dem königlichen Seher: „Steige ich in den Himmel empor, so bist du dort; und

steige ich bis in die Hölle hinab, so bist auch du dort zugegen!"

Barmherziger, langmüthiger Gott! fürwahr, du willst nicht den Tod des Sünders; sondern daß er sich bekehre und lebe; denn Zeit und Mittel verlieheſt du mir, von meinem sündlichen Wandel abzustehen; erwartest mich mit großmüthiger Geduld und rufest mich zur Buße! Sieh, o Herr! ich komme, mit Deiner Gnade will ich mein Leben bessern; auf ein Neues will ich mich lossagen von der Sünde, der ich bisher gedient habe: Verleihe mir die Gnade zur Ausführung dieses Vorsatzes, den deine Barmherzigkeit mir einflößte; ich bitte dich in Demuth darum, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Anrufung des heiligen Geistes.

Erleuchte mich, o allwissender Gott, Richter meiner geheimsten Gedanken, durch deinen heiligen Geist! Erhelle durch einen Strahl deines göttlichen Lichtes die verborgenen Gedanken meines Herzens. Erwecke mein schlafendes Gewissen, daß es mir wie ein treuer Spiegel meine Missethaten vorhalte; und entferne von meinen

Lippen die stolze Eigenliebe, die so gern die Sünden beschönigt und entschuldigt. Zeige mir mein Inneres, wie es vor deinen allsehenden Augen aufgedeckt liegt! denn nimmermehr vermag ich's, ohne dich und deinen heil. Geist mich wahrhaftig zu erkennen.

Komm heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Entflamme meine Seele mit jenem Feuer, das unser Herr Jesus Christus auf die Erde gesendet hat, und von dem er so sehnlich verlangte, daß es brenne! damit ich das Werk meiner Rechtfertigung nach deinem göttlichen Wohlgefallen beginne und in heiliger Liebe beschließe. Amen.

Gebet nach der Gewissenserforschung.

Reue.

Vater, heiliger Gott, ich habe gesündiget vor dem Himmel und vor dir! Ich bin es nicht mehr werth, dein Kind genannt zu werden! In sehr sträflichem Leichtsinne habe ich deine heiligen Gebote übertreten; deine Gaben und Wohlthaten höchst undankbar mißbraucht; den

Einflößungen deines heiligen Geistes ohne Unterlaß widerstrebt, das Recht der Kinder Gottes auf den Himmel verloren und der ewigen Verdammniß mich schuldig gemacht, zu welcher deine ewige Gerechtigkeit unbußfertige Sünder verurtheilt! Ach, wie wäre es mir ergangen, wenn du mich, gleich so vielen Andern weit weniger Strafbaren, als ich stolzer Sünder, vor den Richterstuhl deiner Gerechtigkeit berufen hättest!

O Vater der Erbarmungen, Preis sei deiner ewigen Güte, daß du nicht an mir gethan, wie ich es verdiente! Fürwahr, du bist ein barmherziger Gott; du willst den Tod des Sünders nicht, sondern daß er sich bekehre und lebe. Deinen eigenen, eingebornen Sohn, die ewige Liebe deines Herzens, hast du gesandt, die Sünder, deren größter ich bin, vom ewigen Tode zu retten, und immerdar bist du bereit, uns zu verzeihen, wenn wir mit zerknirschtem Herzen unsere Missethaten vor dir bereuen. Deine barmherzige Gnade selbst erweckte mein Herz, zu dir zu kommen, mich mit dir zu versöhnen; und mit kindlichem Vertrauen folge ich deinem Rufe, der du mich in so großer Geduld erwartest, mich nicht in meinen Sünden zu

Grunde gehen ließest, und bereit bist, mich abermal in Gnaden aufzunehmen.

O unendliche Barmherzigkeit, wie habe ich je so große Gnaden verdient! Wer bin ich, Herr, daß du eines zertretenen Wurmes gedenkest, und mich in das Licht deiner auserwählten Kinder berufest! O zerknirsche mein Herz mit heiliger Ehrfurcht und Liebesreue; spende meinen Augen Thränen der Buße, daß ich meine so vielfältige Untreue beweine; und wasche mich von meiner Schändlichkeit, daß ich dir meinen allerhöchsten Herrn, von nun an mit reinem Herzen diene alle Tage meines Lebens.

Sieh, mein Gott, vom Grunde meines Herzens bereue ich die Zeit, die ich in der Sünde verlebte; schmerzlich fällt es meiner Seele, daß ich dich, die unendliche, unerschaffene und unermeßliche Majestät, meinen allerhöchsten Gott, die ewige Vollkommenheit, meinen gütigsten Schöpfer und Wohlthäter, so vermessen, so leichtsinnig, und so unzählige Male beleidiget habe. O erleuchte mich, du ewiges Licht, daß ich die Bosheit der Sünde erkenne und sie verabscheue und hasse, wie deine allerhöchste Reinheit sie verabscheuet und haßt, und eher sterbe, als je wieder in dieselbe willige.

Vorsatz.

Ich gelobe dir, mein Gott, in dieser heiligen Stunde ernstliche und aufrichtige Besserung meines Lebens, und bitte dich um deine allmächtige Gnade, daß sie meiner Schwachheit und Gebrechlichkeit zu Hilfe komme, die mich ohne Unterlaß zum Bösen reizt. Fest, o mein Gott, nehme ich mir auch vor, mich nie mehr muthwillig der Gefahr auszusetzen, und alle Gelegenheit zur Sünde zu meiden, zumal zu solchen, wozu meine böse Gewohnheit mich bisher hinzureißen pflegte. Getreu will ich deiner göttlichen Gnade mitwirken; aufrichtig alle Mittel zur Besserung meines sündlichen Lebens anzuwenden; willig und genau den Rath und die Ermahnungen befolgen, die dein Stellvertreter, der Priester, mir ertheilen wird. Auch will ich, durch deine Hilfe gestützt, die Folgen meiner Sünden, so viel nur in meiner Macht steht, wieder gut machen; allen Schaden ersetzen, den meine Bosheit gethan hat, und alles Aergerniß durch gute Beispiele und Belehrung aufheben. Und was ich bei dem besten und aufrichtigsten Willen nicht mehr zu bessern vermag, das überlasse ich in kindlichem Vertrauen deiner

Barmherzigkeit, da ich weiß, daß du, o mein allmächtiger Vater! die Wirkungen meiner Sünden hemmen, und selbst aus dem Bösen Gutes hervorbringen kannst.

Mit diesen heilsamen Vorsätzen und im Vertrauen auf die unendlichen Verdienste Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, meines Herrn und Erlösers, gehe ich hin mich vor dem Priester anzuklagen, dem du die Gewalt verliehen hast, in deinem Namen die Sünden zu vergeben oder zu behalten. Deine heilige Gnade sei mit mir, und dein heiliger Engel begleite mich, daß ich meine Sünden aufrichtig, reumüthig und vollständig beichte, und du im Himmel das Wort der Lossprechung bestätigest, das dein Diener auf Erden über mich ausspricht. Ich bitte dich darum im Namen Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet nach der Beicht.

Ich danke dir, o barmherziger Gott, mein himmlischer Vater, für die wunderbare Gnade des heiligen Sakramentes, worin wir durch aufrichtige Reue, und durch die Kraft des Blu-

tes Jesu Christi, unseres Herrn, von allen Sünden gereiniget werden. Preis sei deiner göttlichen Güte, die mich Sünder barmherzig aufgenommen und meine schweren Vergehungen darin getilget hat! Laß, o mein Gott, das demüthige Bekenntniß, das ich in deiner allerheiligsten Gegenwart abgelegt habe, dir wohlgefallen, und ersetze durch deine unerschöpfliche Barmherzigkeit und die unendlichen Hochverdienste meines Erlösers alle Fehler und Unvollkommenheiten, die ich dabei beging.

Dank sei dir, o süßester Jesu, mein Erbarmer, der du am heiligen Kreuze bezahltest, was ich undankbares Geschöpf verschuldete. Durch deine Wunden wurden die Wunden meiner Seele geheilt; in deinem hochheiligen Versöhnungsblute wurden meine tödtlichen Flecken hinweggewaschen: durch deine Gnade ward ich abermal in die göttliche Kindschaft aufgenommen. Wie soll ich deiner großen Barmherzigkeit für so unendliche Wohlthaten danken! Zerflöße auch mein ganzes Leben in feurigen Danksagungen, was wäre dies für den Ersatz deines Blutes und für deine Huld, die mich aus der ewigen Verdammniß errettet hat! Doch, o mein liebevoller Erlöser, da ich es nimmermehr vermag,

dir nach Gebühr zu danken, ich will wenigstens thun, was ich vermag, und mein ganzes noch übriges Leben nach deinem heiligen Willen und Wohlgefallen ordnen, deine Wohlthaten verwenden und durch einen christlichen Wandel dich thätig lieben.

Du sprachest einst zu jenem Kranken, den deine Barmherzigkeit heilte: „Sieh, du bist nun gesund geworden; sündige ferner nicht mehr, damit dir nichts Aergeres widerfahre!“ Diese deine göttlichen Worte hast du auch zu mir gesprochen, den du von der schwersten Seelenkrankheit heiltest. Und erfüllen will ich dieses liebevolle Gebot, und dir, meinem barmherzigen Heiland, durch Glauben, Gehorsam und thätige Nächstenliebe nachfolgen. O kräftige meine Schwäche durch deine Gnade; segne meine Vorsätze, und erneure in meinem Innern deinen heiligen Geist, daß ich, durch sein Licht erleuchtet, die Wege des Lebens erkenne, und von ihm geführt bis an das Ende meines Lebens sie standhaft wandle. Amen.

Gebet nach verrichteter Buße.

Himmlischer Vater, allmächtiger Gott, da keines meiner Bußwerke an sich vermögend ist,

meine Sünden zu tilgen, opfere ich deiner göttlichen Majestät diese geringe Buße, die dein Priester mir auferlegte, in Vereinigung mit der unendlichen Genugthuung, die dein eingeborner Sohn, mein Herr und Erlöser, am Altare des Kreuzes dir darbrachte. Durch alle seine heiligen Hochverdienste und Leiden, von dem ersten Augenblicke seiner heiligsten Empfängniß an bis zu jener Stunde, wo er dir, seinem himmlischen Vater, mit geneigtem Haupte seinen Geist aufgab, bitte ich dich um die Gnade, lieber zu sterben, als dich, o allerhöchster Gott, den ich über Alles liebe, mit einer schweren Sünde zu beleidigen. Verleihe mir, o barmherziger Vater, um seinetwillen, daß ich von dieser Stunde an nur dich liebe, dir diene und wohlgefällig vor dir wandle, der du allein aller Liebe, alles Dienstes, alles Lobes und aller Verherrlichung würdig bist in Ewigkeit. Amen.

Kommunionandacht.

Vorerinnerung.

„Wer von diesem Brode ißt, wird ewig leben." (Joh. 6, 52.)

Das allerheil. Sakrament des Altars hat Jesus am Vorabende seines Leidens beim letzten Abendmahle eingesetzt, da er das Brod in seine heil. Hände nahm, und sprach: „Das ist mein Leib," und den Kelch mit Wein, indem er sagte: „Das ist mein Blut." Durch diese allmächtigen Worte ist das Brod und der Wein in das Fleisch und Blut Jesu Christi verwandelt worden, wie dieses noch täglich in der heiligen Messe bei der Wandlung geschieht. — O Christ! freue dich über dieses große Wunder! Jesus ist bei uns! Er wohnt immerdar in unserer Mitte im heil. Tabernackel als Gott und Mensch! Er hat uns einen Tisch

bereitet, an welchem er uns mit seinem eigenen Fleische und Blute speiset. O süße Seelenspeise! warum genießen dich die Christen so selten? Alle Tage essen und trinken sie für den Leib, aber für die Seele nur zu Ostern. O schreckliche Gleichgültigkeit, so vergelten wir die Liebe Christi! Du sagst: ich bin nicht würdig, so oft zum Tische des Herrn zu gehen. Wohl ist Niemand ganz würdig: aber warum suchest du dich nicht würdig zu machen, so viel es einem Menschen möglich ist? Wirst du stärker werden, wenn du selten von diesem Himmelsbrode essest? Wirst du eifriger werden, wenn du dem Feuer der göttlichen Liebe ausweichest? Sieh die ersten Christen communicirten an manchen Orten täglich, wenigstens alle Sonntage. Wie traurig ist es, wenn der Priester bei der heiligen Messe immer allein communiciren muß! wie gern möchte er allen Anwesenden von der Himmelsspeise mittheilen! Gehe also öfter zum Tische des Herrn, wenigstens an den größern Festtagen, und du wirst in kurzer Zeit große Fortschritte machen. — Bereite dich aber jedesmal gut vor. Wer von diesem Brode unwürdig ißt, der ißt sich das Gericht, die Speise wird zum Gift für den

der eine Todsünde auf sich hat. Reinige also früher dein Gewissen durch die heil. Beicht von schweren Sünden, und erwecke vor der heil. Communion eine vollkommene Reue. Bedenke und glaube fest: Es ist Jesus, dein Herr und Gott, dein Erlöser und dein Richter, den du empfängst. Gehe ja nicht mit einer Feindschaft im Herzen zu dem Mahle der Liebe. Wenn der Priester die heil. Hostie zeigt, bete deinen Herrn und Gott an, verdemüthige dich bis in den Staub, und sprich voll Ehrfurcht: „Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“ — Schon am Abende vor dem Communiontage bereite dich durch Gebet, Lesung eines guten Buches, einsame Betrachtungen, vor. Auch mußt du von zwölf Uhr in der Nacht an nüchtern bleiben, d. h. weder etwas essen noch trinken, auch nicht Wasser! An dem Communiontage selbst stehe früher als gewöhnlich auf, und erwecke ein inniges Verlangen nach Jesus. Gehe mit Freude zur Kirche, denn Jesus will sich mit dir vereinigen. Gleich nach der heil. Communion neige dich recht tief, bete Gott in deinem Herzen an, und laufe

nicht gleich vom Altare weg. Gebrauche nicht gleich das Gebetbuch, sondern laß dein Herz zu Jesus sprechen. Benütze recht fleißig die ersten Augenblicke nach der heiligen Communion; denn da wird dir Jesus nicht abschlagen, was du Heilsames von ihm verlangtest. Bitte ihn besonders um Stärke gegen deine Hauptleidenschaft. Bete auch für die Bekehrung der Ungläubigen und Sünder und für die armen Seelen. — Hüte dich an dem Communiontage dich gleich zu zerstreuen, oder Unterhaltungen nachzugehen; deine Unterhaltung sei, mit Jesus zu sprechen, den du empfangen hast, und zu rufen: Verlaß mich nicht, o Herr! Jesu du Süßester!

Die Stimme Christi.

„Kommet alle zu mir, die ihr arbeitet und mit Mühe beladen seid, und ich will euch erquicken. — Das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. — Nehmet hin und esset, dies ist mein Leib, der für euch wird dargegeben werden; dies thut zu meinem Andenken. — Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und

ich in ihm. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und Leben!"

*

O ewiges Wort, wie wunderbar sind deine Worte! O Leben meines Lebens, durch das allein meine Seele leben kann, wie trostreich ist deine Einladung, wie erquickend dein göttliches Gastmahl!

Du, o süßester Bräutigam unserer Seelen, berufest Alle, die da arbeiten und beladen sind! Sieh ich folge deinem barmherzigen Rufe, und komme in meiner Noth, dich um das Brod des Lebens zu bitten.

Bereit ist mein Herz, o Gott, bereit ist mein Herz! Komm, Herr Jesu, besuche die Seele, die du erschaffen und in deinem Blute erlöset hast. Komm, o mein ewiger Geliebter, daß ich in die Tiefe deiner Liebe versenkt, mein Herz dir entfalte und ein heiliges Freudenfest mit dir feiere!

Vorbereitungsgebete.

Glaube.

Süßester Jesu, komme der Seele deines Knechtes in den Segnungen deiner Süßigkeit

zuvor, daß ich deinem hocherhabenen und glorreichen Sakramente mich würdig nahe. Erleuchte mein Inneres mit deinem göttlichen Lichte, daß ich dich, meinen Gott und Herrn, in der Brodbrechung wahrhaftig erkenne; und scheuche den schweren Schlummer der Trägheit von mir, daß ich mit allen Kräften meiner Seele dich empfange, und deine Lieblichkeit koste, die in diesem Sakramente, wie in ihrem Urquell, in ganzer Fülle enthalten ist.

Wunderbar ist deine Liebe, mein Gott, die dein Herz anregt, mit uns armen und sterblichen Geschöpfen dich so innig zu vereinigen; wunderbar ist die Wirkung dieser unendlichen Liebe, die ein so wunderbares Mittel zu dieser Vereinigung ersann, das alle Fassungskraft der heiligen Engel übersteigt. Denn in die einfache Gestalt des Brodes hülltest du deine ewige Gottheit und Menschheit, daß wir von dem Glanze deiner Majestät nicht erblindeten, und daß du in unsere Seele eingingest, sie zu deiner Gottheit zu erheben, und des ewigen Lebens würdig zu machen!

O ewige Wahrheit, die du vom Himmel kamst, uns dahin zu führen! In Einfalt meines Herzens und festen Glaubens, bete ich dich in

diesem Sakramente deiner Liebe an; denn in unwandelbarer Treue glaube ich, daß deine Allmacht mehr zu wirken vermag, als alle sterblichen und unsterblichen Geschöpfe in alle Ewigkeit zu begreifen vermögen. Du bist das Brod des Lebens, eine wahrhaftige Speise der Seele; die kräftigste Arznei gegen alle ihre Krankheiten, der süßeste Trost ihrer Pilgrimschaft, ihr mächtigster Schutz gegen alle Versuchungen, die Pflanzung aller ihrer Tugenden, die Vorgabe, das Unterpfand und der Spender ihres ewigen Lebens in der Seligkeit des Himmels.

In diesem festen Glauben, den ich bereit bin, mit meinem Blute zu besiegeln, nahe ich diesem Tische des Heiles, den deine unerfaßliche Liebe mir bereitet hat. O verleihe mir die Gnade, daß ich in heiliger Ehrfurcht dich empfange, und ganz in dich verabgründet mir selbst ersterbe: und in dir auflebend, ein neues, göttliches Leben führe, damit ich einst dahin gelange, wo alle Schatten verschwinden, und ich ohne den Schleier des Sakramentes dich schaue und liebe in Ewigkeit. Amen.

Hoffnung.

O Jesu, süße und einzige Hoffnung aller Auserwählten, der du dich ganz erschöpftest, uns dürftige und schwache Geschöpfe zu bereichern und aufzurichten, sieh barmherzig auf das Vertrauen, das meine Seele zu deiner namenlosen Güte hegt. Denn bin ich auch meines gänzlichen Unwerthes mir bewußt, so ermuthigt mich dennoch deine liebevolle Einladung, ja es drängt mich dein Befehl, zu diesem Gastmahle des ewigen Lebens hinzuzutreten, wenn ich nicht in den ewigen Tod versinken will. Denn als einen Quell des Lebens, der Kraft und des süßesten Trostes setztest du uns dich selbst vor; und schenktest mit dir selbst uns alle Gaben und Güte der Seligkeit.

Ich hoffe daher, o mein gütigster Erlöser, daß du, der du dich herabließest mit den Zöllnern und Sündern zu speisen, und alle Schwachen, Armen, Lahmen und Blinden zu deinem Gastmahle zu berufen, auch meine arme und sündige Seele nicht verschmähen, sondern sie barmherzig aufnehmen wirst; daß sie, durch diese himmlische Speise gestärkt, erleuchtet und mit neuem Glauben bereichert, dir um so eifriger

diene, und die lebendige Hoffnung in ihr aufblühe, einst von dir in die ewigen Wohnungen aufgenommen zu werden. Amen.

Liebe.

Süßester Jesu, der du meiner gedachtest, noch ehe ich geboren war, und in so unendlicher Liebe mich liebtest, daß du, als ich in Sünden gefangen, der Hölle zugeführt wurde, in deiner Barmherzigkeit vom Himmel herniederstiegest, in das Gewand meines Fleisches dich kleidetest, mit starker Hand den Tyrannen fesseltest und in deinem Blute mich erlös'test, reinigtest, und dich selbst, die Kraft alles Lebens, mir zur Speise vorsetztest, entflamme mein Herz, für so unerfaßliche Wohlthaten dich aus ganzer Kraft zu lieben! Kehre ein in dies Herz; o lebendiges Feuer, verzehre darin Alles, was von deiner Liebe mich abhält: tilge die eisige Kälte desselben und entfache jene gewaltige Glut, die du vom Himmel auf die Erde brachtest.

O Gastmahl der ewigen Liebe, Jesu, der du für Alles, was du für mich gethan, nur aufrichtige, getreue und starkmüthige Liebe verlangst, gib mir selbst in deinem göttlichen Sakramente diese Liebe, die du von mir verlangst.

Denn kund ist dir, o Herr, meine bittere Armuth, meine Ohnmacht und meine sündliche Neigung!, die mich beständig zur Erde niederbeugt, und, ach so selten zu mir selbst kommen läßt, daß ich mich zu dir erhebe! Nichts Gutes ist in mir! Alles hat die Sünde in mir verdorben; und du allein, der Urquell aller Liebe, kannst mich aufrichten, und heilige Liebe mir einflößen.

So komm denn, mein Gott, meine Liebe, nach dem mein Herz verlangt! Komm, mein barmherziger Heiland, der du nicht die Gerechten, sondern die Sünder berufest; himmlischer Arzt, der du nicht die Gesunden, sondern die Kranken heilest; komme, mein Leben, mein Licht, meine Seligkeit, mein Alles! komme, und bringe deine süßeste Liebe mit dir; ergieße sie gleich einem himmlischen Oele in das Gefäß meines Herzens, daß ich mit jenen klugen Jungfrauen dir, dem ewigen Bräutigam auserwählter Seelen, entgegengehe, in ewiger Liebe mich dir zu vermählen. Amen. Komm Herr Jesu!

Seufzer zu Jesu.

Komm, o gütigster Jesu, komm, o Bräutigam meiner Seele! Verachte meine arme, sün-

dige Seele nicht; komm, mein Herr und mein Gott! komme mit Geduld, daß du meine großen Missethaten ertragest; komme in Demuth, da ich überaus niedrig, dürftig und arm bin, komme mit deiner göttlichen Freigebigkeit, da du meine Noth mit deinen Gaben bereicherst, komme mit himmlischer Süßigkeit, daß mein Herz in Thränen heiliger Liebesreue zerfließe, komme mit deiner flammenden Liebe, daß du mich entzündest und zu einem lebendigen Brandopfer in Zeit und Ewigkeit weihest.

Gebet nach der heil. Kommunion.

Jauchzet ihr Himmel, und ihr Erden erhebt ein Jubelgeschrei: der Herr hat seine Gnade über einen Sünder ausgegossen — der Herr hat mich gesegnet; der Herr hat den mindesten seiner Knechte mit seiner Gegenwart gesegnet; er ist bei einem Zachäus eingekehret. O wie doppelt knie ich in Staub hin, und bete dich an, lebendiger Gott! Majestät der Herrlichkeiten. — In ein niedriges, und an Erde und Eitelkeiten klebendes Herz kehrst du ein, indeß unermeßliche Welten der Himmel deine Wohnungen sind, wo du thronen könntest. Du willst dich lieber von schwachen, von sünd-

haften menschlichen Lippen gepriesen hören, als von Legionen der Engeln. — O wie groß ist die Gnade — o wie sehr hast du meine Seele bereichert! Sie strömt vor Wonne im Frohlocken über, wegen deiner Barmherzigkeit. Meine Seele liebt dich, o Herr, — du bist mein Firmament, meine Freistätte, und mein Retter. — Die Schmerzen des Todes belagerten mich, und die Stricke der Hölle waren um meine Füße geschlungen: Du aber bist zu mir herabgestiegen, und sieh — verschwunden sind die Schmerzen, und meine Füße sind frei. Wie unvermögend, hinfällig, und schwach ist der Mensch ohne dich; arm, sogar am Danke arm ohne dich; aber jetzt, da mein Herz dein Thron ist, und meine Seele dein Wohnsitz, — jetzt, da ich dein Palast bin, so lobe den Herrn meine Seele, und alles, was in mir ist, lobe seinen Namen; preise ihn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Sei gebenedeiet, Herr der Heerschaaren! Ihr Engel und Heilige, helfet mir ihn preisen! Singet wechselweise sein Lob ihr Cherubinen und Seraphinen, daß es ohne Unterlaß vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange erschalle.

Bitte.

Herr! ich habe in den Tagen meiner Betrübniß zu dir gerufen, und du hast meine Wunden geheilet: Du hast mich durch deine Gegenwart höchst glücklich gemacht, nur lasse die Jahre dieser Glückseligkeit bis zum Anfange der Ewigkeit sich erstrecken. Bei deiner glorreichen Ankunft verschwinde die Bosheit aus mir, wie die Dämmerung bei der Ankunft der Sonne aus den niedrigen Sphären. Befiehl, o Herr! ich höre deine Worte; ich baue meinen Vorsatz auf Felsen, — und alles will ich befolgen, was dein heiliger Wille von mir fordert. Hier in diesem Zeitlichen könnte es wohl der letzte Besuch sein, mit dem du mich begnadigest. Ich will ihn dafür ansehen, und mich unzertrennbar an dich heften durch einen heiligen Wandel.

Meine Hände sollen die Gerechtigkeit üben — und die Fittige meiner Gedanken sollen nur aufwärts, nur immer zu dir emporsteigen, unbesudelt von der Erde. Deinem heil. Willen unterwirft sich meine Seele. Ich begehre weder Leben noch Tod von dir, weder schimmernde Schätze, noch Armuth, weder Gesundheit noch

Krankheit — sondern allein — dein Wille, o Gott! geschehe, nicht der meinige. Du wirst mein Rufen hören, und mir meine Bitte nicht abschlagen: denn du kamst nahe zu mir. Du bist der Gott der Barmherzigkeit; und frühe will ich deine Barmherzigkeit verkündigen, und des Abends deine Wahrheit preisen auf zehnzüngigen Saitenspielen, in Lobgesängen, und auf der Zither. Lob, Preis, Ehre und Glorie, dir Herr! Allvater!

Dank für alle Gutthaten.

Lobe den Herrn, meine Seele! und was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

O du ewiger, starker, gewaltiger Gott! wie unerforschlich ist deine Weisheit, wie groß deine Gnade, wie unendlich deine Liebe, wie unüberschwenglich deine Vorsicht, wie unergründlich deine Barmherzigkeit, wie trefflich deine Langmuth, und wie herrlich deine Gerechtigkeit! Deine Wahrheit wie lauter, und wie unbegreiflich deine Allmacht, die du mir erwiesen hast!

Ja, Herr! ich erkenne meine Niedrigkeit und deine Hoheit, meinen Unwerth und deine

Vortrefflichkeit, meine Unwürdigkeit und deine Majestät.

Ich bin nichts, und du bist Alles. Ich bin elend, und du bist barmherzig; ich bin unverständig, und du bist weise; ich bin ein Sünder, und du bist gnädig; ich bin ungehorsam, und du bist geduldig: ich bin arm, und du bist freigebig; ich bin schwach, und du bist stark. Ach, ich war unwürdig, aller der Wohlthaten, die du an mir verübet hast!

Wunderbar sind deine Werke, schrecklich sind deine Drohungen, mächtig sind deine Strafen, gnädig deine Züchtigungen, wahr deine Verheißungen, treu deine Zusagen — und deine Liebe geht über alles — höher ist sie, als der Himmel, breiter als die Erde, und tiefer, als die Meere.

Du bist mein Schöpfer, ich deine Kreatur — du mein Vater, ich dein Kind — du der Herr, ich dein Knecht; du der Wohlthäter, ich der Schuldner. Herr, wohin ich nur sehe, das bin ich dir schuldig! o wenn mein Dank bis an die Himmel reichte, so wäre er nicht groß genug, dir würdig zu danken. O Herr! sieh gnädig auf mich herab, nimm ihn an, den Dank, den meine Seele dir opfert, den meine Zunge

dir stammelt. Sei gelobet! Ehre sei Gott dem Vater, der mich erschaffen, Ehre sei Gott dem Sohne, der mich erlöset, und Ehre Gott dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat. Ehre sei der heil. Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Anbetung des allerheiligsten Altarssakraments.

Herr und König unserer Herzen! demüthig von der Last unserer Sünden gedrückt, werfen wir uns dir zu Füßen, und bitten dich reuevoll in diesem heiligen Geheimnisse, deinem Wohnsitze hienieden, um die Verzeihung unserer Sünden. Lebhaft gerührt von dem Schmerz über die Bosheit unsers Herzens, flehen wir dich an, du wollest dein Angesicht von den Sünden deines Volkes abwenden. Wir opfern uns dir, leite unsern Verstand, regiere unsern Willen, und mache, daß wir nach deinen heiligen Gesetzen leben; führe unsre Füße auf den Pfad der Tugend, und wir, mit deiner Gnade überschattet, wollen ihn wallen, auf dieser Erde Laufbahn. Wir glauben, was wir nicht sehen, und beugen unsere äußerlichen Sinne und unsere Vernunft unter die süße, heilsame Ge-

fangenschaft des Glaubens. Wir glauben, daß du in diesem hohen, den Augen vom Fleische verborgenen Geheimnisse gegenwärtig bist, vor welchem wir auf unser Angesicht fallen. Vermehre diesen Glauben in uns, mache ihn kräftig und lebendig, und verleihe, daß wir dir jetzt eine Verehrung abstatten, die dir angenehm ist. Gib, daß wir dich im Geiste der Andacht des Gerechten, und in der Wahrheit anbeten. Du bist ein Gott, den man unmöglich anbeten kann, ohne ihn zu lieben. Du findest deine Freude durch dieses Geheimniß, uns Menschenkindern nahe zu sein, und uns mit dir selbst zu speisen. Lauten Dank sage dir dafür, o Herr, dein Volk. Amen.

Andachtsübungen und Gebete für verschiedene Zeiten und Feste.

Gebet im Advent.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre gnädig unser Gebet, und erleuchte die Finsternisse

unsers Gemüthes mit der Gnade deiner Heimsuchung.

O Gott, der du uns mit der Erwartung unsers Erlösers erfreuest; verleihe, daß wir deinen Eingebornen, den wir als unsern Erlöser mit Freuden aufnehmen, als einen gütigen Richter auch einstens sehen mögen, der mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

O Jesu, du wahrer Gott von Gott! du ewiges Wort des Vaters, welches uns zu Liebe, Fleisch geworden, damit du uns, im Fleische und Geiste verdorbene Menschen, mit deinem himmlischen Vater aussöhnen mögest. Wende ab, barmherzigster Gottmensch! deinen Grimm und Zorn, zu welchen wir dich durch unsere Sünden gereizet haben. Ach! verlasse uns doch nicht in unserer Unvermögenheit, der du gekommen bist, uns zu helfen, da wir verloren waren. Wir bereuen unsere so viele und schwere Vergehungen wider deine heiligen Gebote. Verzeihe uns gemäß deiner grundlosen Barmherzigkeit, und führe uns zum ewigen Leben.

O Gott der Geduld, des Trostes, und der Verzeihung! erfülle doch unsere Herzen mit Freude und Frieden, und verleihe, daß

wir durch den Glauben, durch die Hoffnung und durch die Liebe in allem Guten vollkommen werden, und das versprochene Heil erlangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet am heiligen Weihnachtsfeste.

Sei gegrüßt, o süßestes Kind, o Jesu, du ewige Liebe des himmlischen Vaters! Sei gegrüßt, du blühende Rose von Jericho, du hochheilige Blume der Wurzel Jesse, deren Düfte die ganze Christenheit mit himmlischen Wohlgerüchen erfreuen!

Sei gegrüßt, holdseliger Jesu, du lebendiges Brod von Bethlehem, du schuldloses Lamm Gottes, du geborener König aus Judäa, du erlauchter Herzog des Hauses Israel! Sei gegrüßt du geliebter Hirt der himmlischen Heerde, du freundlichster Bruder aller Menschenkinder, du klarestes Morgenroth, das in der finstern Nacht aufging, die ganze Erde mit heiligem Lichte erfreuet und die Finsterniß unserer Sünden verscheucht!

Sei gelobt und gepriesen, du hochgeliebtes Kind, du Knäblein, das uns geboren, Söhnlein, das uns geschenkt ward! Aus innigstem

Mark meines Herzens bete ich dich an und danke dir für die große Noth, für die Armuth und das Elend, das du uns zu Liebe leidest! Gebenedeiet sei die unaussprechliche Liebe, die aus dem Schooße des himmlischen Vaters dich bis in den verlassenen Stall gezogen hat!

O süßester Jesu, du adeligstes Kind, du schimmernder Abglanz der väterlichen Klarheit und süßeste Wonne der heiligen Engel, wie hoch achtest du uns Kinder der Menschen, daß du durch wahre Blutsverwandschaft mit uns verknüpft sein willst! Gebenedeit sei dein süßestes Herz, das dich, den Gott der Ewigkeit, bewogen hat, unsere Natur anzunehmen; gebenedeit seien die heiligen Thränen deiner Kindheit; gebenedeit die glorreiche Nacht, die dich, den Aufgang aus den Höhen, gesehen; gebenedeit die allerseligste Jungfrau, die dich geboren hat! Es singen die neun Chöre der Engel dir liebliche Wonnegesänge; es frohlocke die ganze Menschheit in heiliger Freude; und es schmücke sich dir mein ganzes Herz mit Tugendblumen der feurigsten Liebe, daß du darin, als in einem Wonnebettlein, sanft und friedlich ruhen mögest. Amen.

Gebet am Schlusse des Jahres.

(Auch unter dem Jahre zu beten.)

Allmächtiger Gott, Schöpfer der Zeiten und ihrer Fülle, vor welchem tausend Jahre wie ein Tag, und ein Tag wie tausend Jahre sind; der du immerdar derselbe unwandelbare Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit bist, dessen Jahre nie abnehmen, sieh, ich, dein sündliches Geschöpf, das du in der Zeit erschufest, dich in Ewigkeit zu lieben, komme in deine allerheiligste Gegenwart, bedenke zitternd, wie abermal ein Jahr meines Lebens dahin schwand, und danke deiner großen Barmherzigkeit, daß sie auch in diesem Jahre trotz aller meiner Fehler und Sünden, mich liebreich ertrug, mit Wohlthaten ohne Zahl begabte, vielfältige Gefahren von mir abwendete und so oftmals auf wunderbare Weise meinen Nöthen mich entriß. Gepriesen seist du, o Vater der Barmherzigkeit, der du nicht ermüdetest, deinem sündlichen Geschöpfe Gutes zu thun, auch wenn es deiner nicht gedachte, ja sogar wenn es deine väterliche Liebe durch Sünden beleidigte!

Vorüber ist nun dieß Jahr; gezählt und gewogen sind alle meine Werke, die ich während

desselben verrichtete. Ach, wie viel so böse, zornige, unkeusche, stolze, rachgierige, vermessene Gedanken habe ich im Verlaufe desselben gedacht; wie viele eitle, lügenhafte, Aergerniß veranlassende, unreine, verläumderische Worte gesprochen; wie oft mich durch Haß, Zorn, Unmäßigkeit, Neid, Unzucht, Unbarmherzigkeit, Schalkheit, Schadsucht, Heuchelei und Unterlassung guter Werke versündigt! Wie viele Gnaden und Einflößungen mißbraucht; wie viele Zeit verloren, die nie wiederkehrt!

Ach, Herr mein Gott und Schöpfer, also zerfließt eines meiner Jahre um das andere; und statt mir Schätze der ewigen Seligkeit zu sammeln, wozu deine Barmherzigkeit mir die Zeit verlieh, höre ich nicht auf, deine väterliche Liebe durch Undank und Untreue zu beleidigen, mir Schätze deines Zornes zu häufen und Stoff zu jenem Feuer zu sammeln, das meiner Unbußfertigkeit nach dem Tode harret! O Hüter der Menschen, was soll ich dir thun! Wohin soll ich fliehen vor deinem Angesichte! Was wäre aus mir geworden, wenn du im Verlauf dieses Jahres mich vor dein Gericht gefordert hättest! Ach wie viele Sünder starben im Verlauf dieses Jahres in ihren Sünden dahin!

War ich besser denn sie? und wird es mir besser ergehen, wenn ich nicht von meinen Sünden abstehe, mein Leben ernstlich bessere und von ganzem Herzen zu Gott zurückkehre? Denn wie lange wird es dauern, und es wird keine Zeit mehr für mich sein.

O mein Gott, mit Schmerzen bedenke ich deine große Güte und meine Bosheit! Erbarme dich meiner, o Gott, nach der Fülle deiner Erbarmungen, und schone meiner um deines eingebornen Sohnes willen, der in unserem Fleische mein Bruder ward, in Unschuld und Heiligkeit vor deinem Angesichte wandelte, und durch sein Leiden und Kreuz für alle meine Sünden büßte! O gönne mir um seinetwillen noch Zeit, mein Gott, daß ich mein verkehrtes Leben bessere, Buße für meine Sünden wirke, und einmal beginne, ein Leben nach deinem göttlichen Willen zu führen. Sieh, mein Gott, barmherzig auf meine Reue und meinen Vorsatz, und verwirf mich nicht von deinem heiligen Angesichte; sondern segne meinen Entschluß, dir hinfort in aller Treue meines Herzens zu dienen; und verleihe mir die Gnade, das neue Jahr also zu beginnen, daß ich wenn du im Verlaufe desselben mich abrufest, einen gnädigen Richter an dir finde, und in die

ewigen Wohnungen aufgenommen werde. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet am neuen Jahr.

Sei gegrüßt, o süßester Name Jesu, in der Allmacht des Vaters, der dich seinem eingebornen Sohne gegeben hat; sei gegrüßt in der Weisheit des Sohnes, der dich angenommen hat; sei gegrüßt in der Süßigkeit des heiligen Geistes, der dich zur süßesten Wonne aller seligen Geister erhoben hat! O hochwürdigster Name, von ganzem Herzen begrüße, liebe und verehre ich dich, und danke dem himmlischen Vater, daß er seinem geliebtesten Sohne dich gegeben hat! Sei gebenedeit, o süßer und allmächtiger Name, vor welchem alle bösen Geister fliehen und alle Kniee sich ehrerbietig beugen! In tiefster Demuth und Anbetung beuge auch ich meine Kniee vor dir mit Allen, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind!

O süßer Name Jesu, du Trost der Betrübten, du Stärke der Schwachen, du Kraft der Kleinmüthigen, du meine einzige Hoffnung und Zuversicht! Denn kein anderer Name im Himmel und auf Erden, in welchem wir können

selig werden, als der Name unseres Herrn Jesu Christi, unseres Erlösers! Auf dich hoffe ich, o Jesu, sei um deines süßesten Namens willen mir ein Erlöser, vergib mir meine Sünden, und führe mich in dein ewiges Reich, das dein heiliger Name uns erworben hat. Amen.

Litanei vom süßen Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser!
O Jesu, du Glanz der Herrlichkeit des Vaters, erbarme dich unser!
O Jesu, du Reinheit des ewigen Lichtes, erbarme dich unser!
O Jesu, du starker Gott, erbarme dich unser!
O Jesu, du König der Glorie, erbarme dich unser!

O Jesu, du Sonne der Gerechtigkeit,
O Jesu, du Sohn Davids,
O Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
O Jesu, du Quell aller Vollkommenheit,
O Jesu, du Vater der künftigen Welt,
O Jesu, du Engel des großen Rathes,
Du allerheiligster Jesu,
Du allmächtigster Jesu,
Du stärkster Jesu,
Du vollkommenster Jesu,
Du glorreichster Jesu,
Du barmherzigster Jesu,
Du wunderthätiger Jesu,
Du süßester Jesu,
Du holdseligster Jesu,
O Jesu, heller denn die Sonne,
O Jesu, lieblicher denn der Mond,
O Jesu, glänzender denn die Sterne,
Du wunderbarlichster Jesu,
Du lobwürdigster Jesu,
Du trostreichster Jesu,
Du demüthigster Jesu,
Du ärmster Jesu,
Du weisester Jesu,
Du gehorsamster Jesu,
Du keuschester Jesu,

Erbarme dich unser!

O Jesu, du Liebhaber der Reinigkeit,
O Jesu, du Gott des Friedens,
O Jesu, du Urheber des Lebens,
O Jesu, unsre Liebe,
O Jesu, du Spiegel des Lebens,
O Jesu, du Eiferer der Seelen,
O Jesu, unsere Zuflucht,
O Jesu, du Vater der Armen,
O Jesu, du Tröster der Betrübten,
O Jesu, du Schatz der Gläubigen,
O Jesu, du kostbarstes Kleinod,
O Jesu, du Vorbild aller Tugenden,
O Jesu, du Stern des Meeres,
O Jesu, du wahres Licht,
O Jesu, du ewige Weisheit,
O Jesu, du unendliche Güte,
O Jesu, du Erlöser der Welt,
O Jesu, du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
O Jesu, du guter Hirt,
Du mildester Jesu,
Du geliebtester Jesu,
Du huldreichster Jesu,
Du ersehntester Jesu,
Du sanftmüthigster Jesu,
O Jesu, du getreuester Liebhaber,

} Erbarme dich unser!

O Jesu, du Geliebter unsrer Seelen,
O Jesu, du Freude der Engel,
O Jesu, du König der Patriarchen,
O Jesu, du Erleuchter der Propheten,
O Jesu, du Meister der Apostel,
O Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
O Jesu, du Stärke der Märtyrer,
O Jesu, du Licht der Bekenner,
O Jesu, du Bräutigam der Jungfrauen,
O Jesu, du Krone aller Heiligen,
Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, schone unser, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!

Von allen Gefahren,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von der Pest, dem Hunger und dem Kriege,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von dem ewigen Tode,
Von der Uebertretung deiner Gebote,
Von der Verachtung deiner Einflößungen,
Von allem Uebel,
Durch das Geheimniß deiner heil. Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Beschneidung,
Erlöse uns, o Jesu!

Durch deine Geburt,
Durch deine süße Kindheit,
Durch dein ganz göttliches Leben,
Durch alle deine innerlichen und äußerlichen Leiden,
Durch deine Todesangst,
Durch alle Schmach und Lästerungen, die du erlittest,
Durch deine grausame Geißelung,
Durch deine schmerzliche Krönung,
Durch deine schwere Verlassenheit am Kreuze
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine glorreiche Auferstehung,
Durch deine Freuden,
Durch deine ewige Glorie im Himmel,
Durch die Fürbitte deiner süßesten Mutter, der Jungfrau Maria,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,

} Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Jesu!

Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser, u. d. Ae.

℣. Preise, meine Seele, den Herrn!
℟. Und all mein Inneres lobe seinen heiligen Namen!
℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit!
℟. Von nun an bis in Ewigkeit!

Gebet.

O Gott, der du den glorreichen Namen deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, zur unaussprechlichen Lieblichkeit deiner Gläubigen und zum furchtbarsten Schrecken der bösen Geister erhoben hast, wir bitten dich, verleihe, daß Alle, die wir diesen süßen Namen Jesus auf Erden andächtig verehren, im Laufe unserer Pilgrimschaft der Süßigkeit heiligen Trostes uns erfreuen, in jenem Leben aber zum Jubel der endlosen Freude und Seligkeit gelangen, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebete in der Fasten.

Gebet zu Jesu im Oelgarten.

O barmherziger Jesu! Weinend gedenke ich jener Todesangst und der bittern Schmerzen, die in jener schrecklichen Nacht so schwer auf dir, meinem göttlichen Heilande, lasteten, als du bei dem innerlichen Anblick des bittern Leidens und schmählichen Todes, der deiner harrete, so tödtlich betrübt wurdest, daß, wegen des unnennbaren und tief innerlichen Schmerzes deiner Seele, alle Glieder deines heiligen Leibes zitterten und wie kraftlos erbebten! In tiefer Wehmuth schaue ich diese Todesangst, die deine gebenedeite Seele durchdrang, als du, mit deinem heiligen Angesichte zur Erde gebeugt, so inniglich zu deinem himmlischen Vater flehtest, und mit der bloßen Liebe deiner erschaffenen Menschheit, in wahrhaft vollkommener Entäußerung deiner selbst, allein mit allen Schrecken des Todes kämpftest; die Furcht des empfindsamen Theiles deiner Seele für nichts achtetest, und die ganze Liebe deiner heiligen Menschheit dahin richtetest, daß sie der unerschaffenen Liebe deiner Gottheit sich unterwürfe und mit vollkommenem Willen deinem himmlischen Vater gehorsam würde bis zum

Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes; in welchem schweren Kampfe dich so unaussprechlicher Schmerz befiel, daß aus allen deinen Gliedern blutiger Schweiß mit aller Macht hervorbrach und häufig zur Erde rann.

Durch diese deine überaus große Traurigkeit und Betrübniß, die du in jenem Oelgarten so barmherzig auf dich nahmst, flehe ich aus allen Tiefen meines Herzens zu dir, o gütiger Jesus! verleihe mir wahrhafte und reumüthige Zerknirschung meines Herzens über meine vielen und schweren Sünden; erweiche mein felsiges Herz, entzünde es zu wahrer Andacht, und wandle meine Augen in einen Quell der Thränen: auf daß ich Tag und Nacht die Beleidigungen beweine, die ich dir angethan, und die zahllosen Missethaten, die ich vor dir, meinem Herrn und Gott, verübt habe! O handle nicht mit mir, wie ich es verdiente, sondern nach deiner unendlichen Barmherzigkeit! Geh' nicht in's Gericht mit deinem Knechte, sondern stelle dein bitteres Leiden zwischen dein Gericht und meine arme Seele! Was meine Missethaten verschuldeten, das bezahle du mit deinem Tode, und alle Unreinigkeit, die meine Seele befleckte, reinige o Mildester durch dein heiliges Blut!

Verleihe mir ferner, o barmherziger Heiland! daß ich meinen eigenen Willen verläugne, meinen Unwerth und mein Nichts erkenne, und dir, meinem Gott, und um Deinetwillen allen Geschöpfen, dergestalt mich unterwerfe, daß ich nicht nur im innersten Grunde meines Herzens erkenne, sondern auch in der That empfinde, daß ich das letzte, geringste und unwürdigste aller Geschöpfe sei! Verleihe mir, meinem eigenen Willen dergestalt zu entsagen und von aller eigenen Auswahl ihn entfernt zu halten, daß ich nichts Anderes wolle, als was nach deinem göttlichen Wohlgefallen ist!

O Jesu, du starker und unüberwindlicher Löwe, der du die Welt und den Fürsten derselben überwandest, zu dir flehe ich, stärke durch deine allmächtige Kraft die Schwachheit meiner Seele, daß ich die Sinnlichkeit einer widerspenstigen Natur und alle unordentlichen Begierden, die mich zu was immer anlocken wollen, das unter dir, o Jesu, ist, zähme und vollkommen überwinde: auf daß ich gänzlich von Allem mich abwende, was mein Herz verunreinigen, zwischen deine Liebe und mich sich eindrängen und mich hindern könnte, dich, meinen Herrn, so rein und inbrünstig zu lieben, als es einem sterblichen

Geschöpfe möglich ist! O wirke durch deine Güte, daß mein Herz so gerecht, so aufrichtig, so rein und deinem heiligen Herzen so gleichförmig werde, daß darin nichts Ungerechtes, noch was immer dir Mißfälliges gefunden werde, auf daß ich durch meinen ganzen Wandel und durch alle meine Werke nichts suche, nichts verlange, nach nichts ziele, nichts gedenke, noch mir vornehme, außer wie ich dir gefallen, dich ehren, nach deinem Wohlgefallen wirken, dich von Herzen lieben, und dahin mich bemühen möge, für deine so unermeßliche Liebe mit meiner begränzten Liebe dich einiger Maßen wieder zu lieben. Amen.

Gebet zu den heil. Wundmahlen Jesu.

Süßester Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, Gott von Gott und Licht vom Lichte, der du, aus unermeßlicher Liebe zu den Menschen kamst, aus Liebe Mensch wurdest, aus Liebe deine unsichtbare Gottheit in die Aehnlichkeit deiner Knechte wandeltest; aus Liebe für uns verwundet und getödtet wurdest, unsere Schulden zu tilgen: laß mich eingehen in die sichere und feste Ruhestätte der Kranken und

Sünder, in deine heiligen und göttlichen Wundmahle, denn dort allein wohne und athme ich sicher. Sieh, offen steht mir dein Herz durch die rosige Pforte deiner Seitenwunde! Was immer mir aus mir selbst gebricht, dieß winkt mir dort in den Schätzen meines Herrn, die von Barmherzigkeit überfließen. Sichtbar erscheinen mir dort durch die Ritzen des Felsens, durch die Wunden deines hochheiligen Leibes, die inneren Geheimnisse der Gottheit; sichtbar das große Geheimniß heiliger Milde, in welcher uns besucht hat der Aufgang aus den Höhen! Fürwahr voll der Barmherzigkeit, voll der Huld, voll der Süßigkeit und Liebe sind deine Wunden, o meine ewige Liebe! Sie durchbohrten deine Hände und Füße, und eröffneten deine Seite mit dem Speer, daß durch diese Ritze mir gestattet würde, zu kosten, wie lieblich du bist, mein Gott und Herr, denn wahrhaft lieblich und von großer Erbarmung bist du allen, die dich in Wahrheit anrufen; Allen, die dich suchen, und zumal jenen, die dich lieben! Reichliche Erlösung ward uns gegeben in deinen Wunden, o Jesu, unser Erlöser! O du mein Befreier und mein Heiland, nimmermehr ruhen soll meine Zunge von deinem Lobe; preisen will

ich deinen heiligen Namen, so lange ich athme in dieser Welt!

O Jesu, milder Jesu, gütiger Jesu, der du dich herabließzest, zu sterben wegen unserer Sünden, und auferstandest um unserer Rechtfertigung willen, ich flehe zu dir durch jene deine beseligende Wundmahle, die du am Kreuz für unser Heil erlittest, durch die Quellen der Erlösung, aus welchen jenes kostbare Blut hervorquellte, durch das wir gesühnt wurden, verwunde diese, meine sündige Seele, für die du sogar dem Tode dich hingabst, verwunde sie mit den feurigen und gewaltigen Pfeilen deiner Liebe! denn deine göttliche Liebe ist jenes zweischneidige Schwert, das allein es vermag, den harten Schild des menschlichen Herzens zu durchdringen. O verwunde dieß Herz mit der Allmacht deiner Liebe, daß meine Seele aufrufe zu dir, und spreche: „Ich bin vor Liebe verwundet!“ und ich vor schmerzlichsüßer Liebe weine Tag und Nacht! Zerknirsche Herr, zermalme diesen meinen verstockten Sinn mit dem heiligen und mächtigen Geschoß deiner göttlichen Liebe; dringe tief in das Innerste meiner Seele und erziele mit deiner mächtigen Kraft einen reichen Thränenquell meinen Augen, der vor

übergroßer Sehnsucht nach deiner Anschauung ohne Unterlaß fließe; auf daß ich schmerzliche Thränen weine, und keinen Trost in diesem gegenwärtigen Leben kenne, bis ich nicht gewürdiget werde, eingeführt zu werden in das himmlische Brautgemach, dich, meinen holdseligsten Bräutigam, meinen Gott und Herrn, zu sehen, dein glorreiches, wunderbares, liebliches und süßestes Angesicht zu schauen, um dich mit allen Heiligen in ganzer Kraft meines Wesens zu lieben, zu loben und anzubeten, der du mit dem Vater und dem heil. Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet am heiligen Osterfeste.

Ich begrüße dich in Ehrfurcht, o Fürst der Auferstehung; ich bete dich an, o glorreicher Ueberwinder des Todes; ich preise deine Macht, o starker Löwe von Juda, der du die Fesseln des Grabes sprengtest! Alleluja! der Heiland ist erstanden! Es singe dir alles was deine allmächtige Hand erschuf, freudige Jubellieder an diesem Tage deiner Glorie, o König des Himmels!

Sieh meine Seele, dein Geliebter lebt! Er

spricht zu Dir: „Steh auf, eile meine Freundin und komm! denn der Winter des Leidens ist vorüber, der Regen blutiger Schmerzen ist verschwunden und die Blumen ewiger Freude blühen!“ Alleluja!

Frohlocke, o Maria, ziehe die Gewande deiner Glorie an: entferne auf ewig alle Trauer; denn sieh, die Sonne der Gerechtigkeit strahlt im ewigen Mittag; das Licht deines erstandenen Sohnes glänzt über dir. Alleluja!

Erfreuet euch, ihr heiligen Engel, stimmet Siegesgesänge dem Ueberwinder des Todes an; denn in großer Macht und Herrlichkeit glänzt nun euer König, der den Tod im Siege verschlang! Alleluja!

Auf, ihr Apostel des Herrn, gehet mit Freuden eurem Meister entgegen; den Er erstand und ist nicht mehr im Grabe. Höret die Stimmen der frommen Frauen, die in freudiger Eile euch verkündigen: Jesus lebt! Wir haben den Herrn gesehen! Alleluja!

Erfreue dich und frohlocke, meine Seele: denn dein ewig Geliebter, dessen Schönheit am Kreuze abgeblüht, dessen Augen im Tode gebrochen und dessen Angesicht entstellt war, glänzt

jetzt heller denn die Sonne, und weiß wie Schnee sind seine Gewande! Alleluja!

O thörichtes Israel, unglückselige Synagoge die du deinen König verwarfst, deinen Erlöser tödtetest, die unerschaffene Glorie mit Schmach ersättigtest, sieh, sein Blut kommt über dich und deine Kinder; denn er ist erstanden und herrscht im Himmel und auf Erden! Alleluja!

Süßester Jesu, mein Herr und mein Gott, laß auch mich den Glanz deiner Herrlichkeit schauen: zeige mir dein glorreiches Angesicht und stille meine Sehnsucht nach dir, bevor ich sterbe. Denn zu dir seufzt mein Herz, dich sucht meine Seele, dein Angesicht, Herr dich will ich suchen! Alleluja!

Die Kraft deiner Auferstehung heilige mich, o heiliger, starker Gott; sie erwecke mich vom Tode gleich jenen Heiligen, von denen dein heiliges Evangelium sagt: „Viele Leiber der Heiligen, die da schliefen, sind auferstanden!“ O führe mich mit ihnen in die heilige Stadt, wo du ewiglich zur Rechten des Vaters herrschest! Alleluja!

Lamm Gottes, das du die Sünden der Welt hinweggenommen hast, o nimm auch meine Sünden von mir! Ueberwinder des Todes, der

du das Leben erneuertest, erneuere auch mein Leben, daß ich dir allein lebe, der du für mich gestorben bist, damit ich ewig lebe. Alleluja!

Was sind das für Wundmale in Mitte deiner Hände, in Mitte deiner Füße, in Mitte deines Herzens? — Ach, es sind wahrhaftig ewige Proben der Liebe, unsterbliche Denkzeichen der göttlichen Güte, unvertilgbare Siegeszeichen, offene Himmelsthore, Quellen der Gnaden, Erquickungen für Engel und Menschen. Alleluja.

O mein liebreichster Erlöser, ich küsse deine rosenfarbnen Wunden, die Siegel deiner Barmherzigkeit, die heller glänzen als alles Licht der Sonne. Ich umfange dein göttliches Herz, das vor schmerzlicher Liebe und vor liebevollem Schmerz im Tode sich spaltete! Alleluja!

O daß ich in dieß Meer der Güte versenkt, von diesem Abgrunde der Erbarmungen verschlungen, in deinen heiligen Wundmalen verborgen, vor Erstaunen ausrufen könnte: Mein Gott und meine Liebe! Alleluja!

Süßester Jesu, präge mein Herz mit deinen strahlenden Wunden, daß mein Herz, auf ewig verwundet, ohne Unterlaß nach dir seufze, aus

Liebe zu dir sterbe, sterbend zu neuem Leben in dir auferstehe, und dich in alle Ewigkeit liebe. Amen. Alleluja!

Gebet am Feste der Himmelfahrt Jesu.

Mein süßester Jesus, ich begleite dich im Geiste mit deinen Jüngern nach Bethanien. Im Lichte des Glaubens sehe ich dich hinauffahren zum Himmel. — Du bist heimgegangen zu deinem und unserm Vater, um von deiner Herrlichkeit Besitz zu nehmen, die du von Ewigkeit bei ihm hattest, und um auch uns dort einen Ort zu bereiten. Du sitzest nun zur Rechten des himmlischen Vaters, um bei ihm unser Stellvertreter zu sein. — Welch' ein Trost für mich armen Sünder, daß du immer erbarmungsvoll auf mich herab siehst! Aber nicht weniger tröstet mich über dein Hinscheiden deine Verheißung: Sehet, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. Du bist bei uns, nicht nur auf diesem sichtbaren Altare, wohin du alle deine Kinder rufest, um sie mit der Speise des Himmels zu erquicken; sondern du wohnest auch in dem Heiligthume reiner Seelen. — Dein Licht erleuchtet, deine Kraft stärket, und dein süßer Friede entzündet sie immer mehr

und mehr in deiner Liebe. — Auch mein Herz, o Herr, hast du zu deinem Tempel geweihet. — Gib mir die Liebe zu dir, und Kraft, deinen Willen zu vollbringen; denn du hast verheißen, nur in denen Wohnung zu nehmen, die deine Gebote halten.

Du bist aufgefahren, o mein Jesu! über alle Himmel, durch die Kraft deiner Gottheit. Verleihe, daß ich durch die Kraft deiner Gnade im Geiste dir nachfolge, bis meine Seele, von dem Gefängnisse des Leibes erlöset, zu dir kömmt, und am jüngsten Tage auch dieser, verklärt, und von den Engeln begleitet, dir entgegen kommen wird. Dann werde ich mit dir in deine Freude eingehen, und allzeit bei dir sein. Wie du, mein Heiland, durch Kreuz und Leiden in deine Herrlichkeit eingehen mußtest, so will auch ich auf dem Wege des Kreuzes und der Verläugnung dir nachfolgen. Darin stärke mich auch die Verheißung deiner Herrlichkeit und Schönheit, in deren Anschauung ich dann ewig selig sein werde.

Gebet zur allerheiligsten Dreieinigkeit.

O Gott, du Heiliger der Heiligen, allmächtiger, ewiger, starker, dreieiniger Gott, Vater,

Sohn und heiliger Geist, Licht, das mich erleuchtet, Leben, das mich durchdringt und belebt, allerhöchster Herr von Ewigkeit, den alle Geschöpfe zitternd anbeten; durch deinen heiligen Glauben angezogen, beuge ich in tiefster Ehrfurcht die Knie meines Herzens vor deiner göttlichen Majestät!

Doch, o hochheilige und gebenedeite Dreieinigkeit, wie soll ich es wagen, meine unreinen Lippen vor dir zu eröffnen! Wenn jener heilige Patriarch ausrief: „Sprechen soll ich zu meinem Herrn, da ich Staub und Asche bin!" was soll ich ärmster und verächtlichster Sünder thun, der ich zu einem Abgrund des Elendes und der Unreinigkeit geworden bin? Was also, o König der Glorie, soll ich dürftiger Erdwurm sprechen, dich zu loben und anzubeten?

Sieh, in der Tiefe meiner Niedrigkeit versenkt, bete ich dich schweigend an, und erkenne deine allerhöchste Oberherrschaft über mich und alle Wesen der Schöpfung! Denn wer hat Dasein, Schönheit, Weisheit und Gaben der Liebe, die er nicht von dir erhielt, Du alleiniger Gott der Götter, du einziger König der

Könige und Herrscher im Himmel und auf Erden!

O wahrer, einziger und allerhöchster Gott, du bist die unerschaffene Urschönheit, du der lebendige Urquell alles Lichtes und aller guten Gaben! Du befiehlst uns, dich zu suchen; und verleihst uns, dich zu finden! Du befiehlst anzupochen; und thust uns auf, wenn wir dich anrufen! Wer sich von dir entfernt, der fällt dadurch selbst; und wer sich dir naht, der steht auf; wer aber in dir steht, der lebt ewiglich.

Herr, wer ist dir gleich, du Einziger und Wunderbarer, der du unendlich bist an Größe, allmächtig an Kraft, unergründlich an Weisheit, schrecklich in deinen Rathschlüssen, gerecht in deinen Gerichten, reich an Erbarmungen, geduldig gegen die Sünder und überaus barmherzig für Gefallene, die reuig zu dir zurückkehren! Wahrlich dich verläßt Niemand, es sei denn, daß deine Gnade ihn anziehe; dich findet Niemand, er habe denn sein Herz gereiniget.

Sei gebenedeit, o unendliche Gottheit! mein Schöpfer und Vater! denn du erschufest mich und zeigtest deine Güte auf vielfältige Weise

an mir! Woher mir dieß, daß der Gott der Heerschaaren, der Schöpfer des Himmels und der Erde, meiner gedachte? Woher mir elendem Wurm die Liebe des dreieinigen Gottes? Gab ich dir je etwas, o unendliche Majestät, daß du mir deßhalb dankest? Und wo war ich ehe ich erschaffen war, daß ich zuerst Güte dir erzeigt hätte? Wahrlich, nur durch deine erbarmende Güte erhielt ich Dasein und ward mit zahllosen Gaben geschmückt.

Wie aber soll ich, der ich es nicht vermag, für eine deiner Gaben dir zu danken, dir für so viele tausend Wohlthaten danken? Und wie sollen die Finsternisse das Licht loben? wie der eitle Wahn die ewige Wahrheit? wie die sterbliche Gebrechlichkeit deine unsterbliche Majestät? Wer wird deine wunderbaren Werke würdig preisen? Wer dein Lob verkündigen, o allerheiligster König der Glorie!

O ergieße dein heiliges Licht in mein Herz und lege Worte auf meine Zunge, daß mein Herz deiner göttlichen Liebe ohne Unterlaß eingedenk sei, und dein Lob immerdar in meinem Munde töne! Denn vermag es auch kein erschaffenes Wesen, dich den Herrn der Ewigkeit, nach Würde zu preisen, so nimmst du dennoch

als der liebreichste Vater, auch die geringen Danksagungen und das schwache Lob deiner Kinder huldreich auf, und vergilst ihnen mit den süßesten Gaben deiner Liebe!

Es preise dich also für die großen und zahllosen Wohlthaten, mit welchen deine Barmherzigkeit mir zuvorkam, dein glorreiches und wunderbares Licht, die unermeßliche Fülle deiner göttlichen Seligkeit und die unendliche Liebe der süßesten Gesellschaft, die von Ewigkeit dir innewohnt! Es preise dich die gränzenlose Ewigkeit, der Wohnsitz deiner Herrlichkeit; es danke dir die hochgebenedeite Menschheit deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, der zu deiner Rechten sitzt; und es singen dir süße Lob- und Dankgesänge die Chöre der Engel und der ganze himmlische Hof mit allen Auserwählten deiner heiligen Kirche auf Erden, nun und in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet zu Gott dem Vater.

Himmlischer Vater, der du mich aus unverdienter Barmherzigkeit vor tausend Mal tausend Geschöpfen erwähltest und aus dem Abgrund des Nichts in's Dasein riefest: auch vor so vielen Millionen Menschen, die in den

Finsternissen des Heidenthums oder des Unglaubens geboren wurden, in den Schooß der katholischen Kirche aufnahmst, und meinen Leib und meine Seele mit deinen Gaben schmücktest, ich danke deiner göttlichen Majestät aus der Tiefe meines Herzens durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, für deine zahllosen Wohlthaten, die mein Leben von dem ersten Augenblick bis auf diese Stunde begleiteten! Das heiligste und liebeflammende Herz dieses deines göttlichen Sohnes, an dem du dein ewiges Wohlgefallen hast, und durch den du uns segnetest und in das Licht deiner Erkenntniß beriefest, erstatte dir, was meine schwachen Danksagungen nicht vermögen!

Mit ihm, unserem göttlichen Herrn und Mittler, vereinige ich mich und opfere mich als ein getreues Brandopfer deinem väterlichen Willen auf; ich weihe dir alle Kräfte und Gaben, wie es deiner Barmherzigkeit wohlgefällig war, mir zu verleihen; und bitte dich, mein Gott und mein Schöpfer, nach deinem allerheiligsten Wohlgefallen mit mir zu schalten! Und bin ich auch, wegen meiner großen Undankbarkeit und zahllosen Sünden, nicht würdig, Erhörung vor dir zu finden, so weiß ich doch, daß du das

Gebet dieses unseres allmächtigen Fürsprechers bei deinem Throne nicht verschmähest; und hoffe durch ihn, der den Schuldbrief unserer Sünden am Kreuze zerriß, barmherzige Aufnahme zu finden.

Sieh, o mildester Vater, um Seinetwillen huldreich herab auf mein demüthiges Gebet, und nimm mich in deine heilige Gnade auf! Verleihe mir, dich zu erkennen und zu lieben, deine heiligen Gebote zu halten, und dir in aller Treue meines Herzens bis an das Ende dieses Lebens zu dienen, wie deine Heiligen und Auserwählten dir gedienet haben; damit ich, wenn meine Pilgrimschaft hier zu Ende geht, mit ihnen gewürdiget werde, dich von Angesicht zu Angesicht zu schauen, und in der glückseligen Ewigkeit deiner endlosen Barmherzigkeit ewige Lobgesänge zu singen. Amen.

Tägliches Gebet zu unserm lieben Heilande Jesu.

O süßester Jesu, du unser milder Erlöser, unser Weg, unsere Wahrheit und unser Leben, ich bitte dich durch die unaussprechliche Liebe, in welcher du dich für uns dargegeben hast, laß mich nicht verirren von dir, dem ein=

zigen Wege zum ewigen Vaterland; laß mich nicht zweifeln an deinen Verheißungen; sondern gib mir einen festen Glauben an deine wahrhaftigen Aussprüche; und laß mich in nichts Erschaffenem ruhen, da du allein das ewige, glückselige Leben bist, das alle Sehnsucht der Seele stillt!

O du einziges Licht, das du die Nacht unseres Gemüthes erhellest und denjenigen vorleuchtest, die aus den Finsternissen Aegyptens in das Land der Verheißung ziehen, deine göttliche Klarheit bestrahle mich, der ich ohne dich so ganz erblindet bin, daß ich nicht einmal meine Finsternisse schauen, noch das Elend wahrnehmen kann, das von allen Seiten mich umgibt! Laß deine heiligen Worte eine Leuchte meinen Füßen sein, auf dem Wege des Friedens zu wandeln, den du uns gebahnt hast; und stütze mich durch die Kraft der heiligen Hoffnung, daß ich das glorreiche Ziel erreiche, zu dem du mich berufen hast!

Zerstöre, o meine süße Liebe, das Reich der Sünde in mir; sende die Flammenblitze deines heiligen Feuers aus, und tilge nicht nur alle meine bösen Worte und Werke, sondern auch alle sündlichen und schändlichen Gedanken,

Begierden und Regungen aus meinem Herzen! Vermehre meinen Glauben, meinen Gehorsam, mein Vertrauen, meine Liebe, daß ich standhaft bis zum Tode in deinem heiligen Dienste ausharre, niemals darin lau werde, sondern in heiliger Freude zu immer vollkommneren Werken fortschreite.

Ergieße das Oel deiner himmlischen Gnade in meine Seele, daß ich mir selbst täglich mehr ersterbe und nach deinem Geiste lebe; daß ich nichts fürchte, außer dich, den Allmächtigen; nichts liebe, außer dich, den Liebenswürdigsten; in nichts rühme, außer in dir, der Glorie aller Heiligen; nach nichts mich sehne, außer nach dir, der du die wahre, vollkommene und überschwengliche Seligkeit bist mit dem Vater und dem heiligen Geiste, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum heiligen Geiste.

O heiliger Geist, du mildester Tröster trauriger Seelen, allmächtiger Arzt verwundeter Herzen, freundlichster Vater der Waisen, erfreulicher Stern der Schiffer auf diesem Lebensmeere und einziges Heil der Sterbenden, komm aus den heiligen Höhen und ergieße die un-

aussprechliche Süßigkeit deines Friedens in die Tiefen meines Herzens! Komm, du süßeste Liebe des Vaters und des Sohnes, du ewig lebendiges Feuer, durch das alles lebt, was da lebt; du heiliger Liebhaber reiner Herzen; komm und entflamme mich in dir, daß alles Sündliche in mir verzehrt werde und die Glut deiner Liebe bis in das Innerste meines Geistes dringe, alle meine Kräfte durchglühe und heilige, und zu den ewigen Gütern ziehe!

Komm, o Arzt der Kranken, komm, o Licht der Herzen, komm, o Lehrer der Demüthigen! Komm, mein Gott, bereite und schmücke dir mein Herz zu einem wohlgefälligen Wohnsitz! Komm, o süßester Gast meiner Seele, mit allen deinen Gaben und Erbarmungen! Tränke mich mit der Gabe der Weisheit, erleuchte mich durch die Gabe des Rathes, belehre mich durch die Gabe der Wissenschaft, verwunde mich durch die Gabe der Frömmigkeit und durchpfeile mein Herz durch die Gabe deiner heiligen Furcht! Berausche mich in dem Strom deiner Süßigkeit, daß ich alle giftige Lust dieser Welt verabscheue! Lehre mich deinen Willen thun; denn du bist ja mein Gott!

O Quell des ewigen Lichtglanzes, führe

meine Seele in den Abgrund des ewigen Lichtes zurück, von dem ich erschaffen ward: daß ich dort dich erkenne, gleichwie ich erkannt bin, und dich liebe, wie ich von dir geliebt werde; daß ich dich schaue, und deiner in der glücklichen Gesellschaft deiner Auserwählten ewig genieße! — Doch ach, noch ist diese glückselige Stunde nicht erschienen; noch schmachtet mein Herz fern von dir, seinem glückseligen Ursprung; und seine einzige Hoffnung nnd sein Trost in diesem Thal der Thränen bist du, o heiliger Geist, der du alle Werke des Herrn mit deinen Erbarmungen krönest!

Darum also flehe ich aus der Tiefe zu dir: Besuche mein Herz, weihe deinen Tempel, mildere durch den Thau deiner Gnade die Gluthen meiner Begierlichkeit, und ergieße die Gaben deiner Salbungen, daß ich, dadurch erquickt, gestärkt und erleuchtet, an Weisheit, Liebe und an allen Tugenden zunehme! Besiegle mich, o heiliger Geist, mit dem Siegel deiner Auserwählten und nimm mich in die Kindschaft Gottes auf! Sei mein Licht und meine Kraft, und führe mich barmherzig durch die Wege dieser Wüste bis zu deinem heiligen Berge, bis zu den himmlischen Höhen, dich mit dem Vater

und dem Sohne zu lieben, zu loben und deine unendliche Güte in unaussprechlichen Danksagungen zu preisen und zu verherrlichen in Ewigkeit. Amen.

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser,
Herr, erbarme dich unser,
O heiliger Geist, höre uns,
O Geist des Trostes, erhöre uns,
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Geist des Trostes,
Du Geist der Weisheit und des Verstandes,
Du Geist des Raths und der Stärke,
Du Geist der Erkenntniß und der Gottseligkeit,
Du Geist der Furcht des Herrn,
Du Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe,
Du Geist der Wahrheit,
Du Geist der beständigen Freude und des Friedens,

} Erbarme dich unser!

Du Geist der Geduld und der Sanftmuth,
Du Geist der Gütigkeit und Mäßigkeit,
Du Geist der Keuschheit,
Du Geist der auserwählten Kinder Gottes,
Du Regierer und Heiligmacher der Christgläubigen,
Du Ergründer der menschlichen Herzen,
Du Ausspender der Gnaden,
Du Tröster der Betrübten,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke der Märtyrer,
Du Trost der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Freude aller Heiligen,

} Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o heiliger Geist.
Sei uns gnädig, erhöre uns, o heiliger Geist.
Sei uns gnädig, erlöse uns, o heiliger Geist.
Von allem Uebel, erlöse uns, o heiliger Geist.
Von aller Sünde, erlöse uns, o heiliger Geist.
Von aller Versuchung des Teufels, erlöse uns, o heiliger Geist.
Von Vermessenheit und Verzweiflung, erlöse uns, o heiliger Geist.

Von Widerstrebung gegen die erkannte Wahrheit,
Von Neid und Mißgunst,
Von verstocktem und unbußfertigem Herzen,
Von Ketzerei und Irrthum,
Von dem Geiste der Unzucht,
Von der Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von aller Trägheit und Verdruß im göttlichen Dienste,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Von jähem und unversehenem Tode,
Durch die wunderbare Kraft, mit welcher du Maria überschattet hast,
Durch die Herablassung in Gestalt einer Taube über Jesum, der da getauft ward,
Durch deine Ausgießung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Jesu,

} Erlöse uns, o heiliger Geist!

Am Tage des Gerichtes,
Daß du uns verschonest,
Daß du die Glieder der wahren Kirche durch deine Gnade lebendig machen und heiligen wollest,
Daß du uns deine göttliche Gnade verleihen wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns in wahrer Gottesfurcht erziehen wollest,
Daß du uns die Gnade des Gebetes und wahren Andacht mittheilen wollest,
Daß du alle unsere Gedanken zu deiner Ehre richten und heiligen wollest,
Daß du uns ein demüthiges Herz geben wollest,
Daß du die Geduld und Sanftmuth in uns einpflanzen wollest,
Daß du unser Herz zur wahren Liebe und christlichen Barmherzigkeit neigen wollest,
Daß du einen rechten Geist und ein reines Herz in mir erschaffen wollest,
Daß du uns zum Leiden und zur Widerwärtigkeit stärken wollest,
Daß du unsern Herzen wahren Frieden und Ruhe geben wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestätigen wollest,
Daß du uns zum ewigen Leben führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gieße den heiligen Geist über uns aus.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst

die Sünden der Welt; sende uns den heiligen Geist.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib uns den heiligen Geist.

℣. Die Gnade des heiligen Geistes:

℟. Erleuchte unsere Sinne und Herzen.

Gebet der Kirche.

O Gott! der du die Herzen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, verleihe uns die Gnade, daß wir durch seine Einsprechungen der Tugend nachstreben und in seinem Troste uns allezeit erfreuen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Andachtsübungen zum heiligen Geiste für jeden Tag der Woche.

Für den Sonntag.

Die Liebe Gottes ist ein Feuer, das entflammt.

Gott hatte im Gesetze Moses befohlen, es solle auf seinem Altare immerfort das Feuer brennen: „Das Feuer aber auf dem Altare soll immerdar brennen.“ (Deut. VI. 12.) Der heilige Gregorius sagt: „Unsre Herzen sind die Altäre

Gottes und der Herr will, daß in denselben seine göttliche Liebe immerfort brenne." Deßhalb genügte es dem ewigen Vater nicht, uns seinen Sohn Jesum Christum zu schenken, damit er uns, durch seinen Tod, selig mache, nein, er wollte uns auch noch den heiligen Geist senden, damit derselbe in unserm Herzen wohne und sie unausgesetzt mit Liebe entzünde.

Christus selbst versichert uns, daß er gerade deßhalb auf Erden gekommen sei, um unsre Herzen, durch dies heilige Feuer zu entflammen, und daß er nichts anderes wünsche, als daß es sich entzündet: „Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu senden, und was will ich anders als daß es brenne." (Luc. XII. 49.) Er vergißt die Beleidigungen und den Undank, den er auf Erden von den Menschen hat erdulden müssen und, so wie er zum Himmel aufgefahren ist, schickt er uns den heiligen Geist.

So liebst du uns denn, liebenswürdigster Heiland! in deiner Herrlichkeit, gleich wie du uns geliebt hast in deiner Schmach und in deinen Leiden! Deßhalb wollte denn auch der heilige Geist den Jüngern in der Gestalt feuriger Zungen erscheinen: „und es erschienen ihnen

zertheilte Zungen wie Feuer," (Apostelg. 2.) und deshalb lehrt uns die heilige Kirche beten: „Wir bitten dich, o Herr, jener heilige Geist wolle uns mit dem Feuer entzünden, welches unser Herr Jesus Christus auf die Erde geschickt hat und welches er in allen Herzen hell brennen sehen wollte." Dies heilige Feuer entflammte die Heiligen, große Dinge für Gott zu unternehmen, ihre Feinde zu lieben, nach Verachtung zu verlangen, allen Gütern dieser Welt zu entsagen und sogar mit Freuden Martern und den Tod zu erdulden. Die Liebe kann nicht müßig sein, sie sagt nie es ist genug. Jemehr eine Seele, die Gott liebt, für ihren Geliebten thut, desto größer wird ihr Wunsch noch mehr zu thun, um ihm zu gefallen und um seine Liebe, immer mehr und mehr zu verdienen. Dies heilige Feuer der Liebe Gottes entzündet sich während dem betrachtenden Gebete. „Als ich betrachtete, entbrannte das Feuer." (Psalm 38.) Wenn wir also wünschen, von Liebe zu Gott entflammt zu werden, so müssen wir das Gebet lieben, da es gleich ist einem Opferaltar, auf dem sich das Feuer der göttlichen Liebe fortwährend entzündet.

Anmuthungen.

Bis jetzt, o mein Gott! habe ich noch nichts für dich gethan, indeß du doch für mich so große Dinge gethan hast. Ach, meine Lauigkeit sollte dich schon längst bewogen haben mich auszuspeien aus deinem Munde. O heiliger Geist! erwärme du was da kalt ist, und entzünde mich mit einer großen Begierde dir zu gefallen. Ich entsage jetzt all' meinen Bequemlichkeiten, ich will lieber sterben als dir im geringsten mißfallen. Du wolltest in der Gestalt feuriger Zungen erscheinen, so will denn auch ich dir meine Zunge weihen, damit ich dich nicht mehr mit derselben beleidige. O mein Gott! Du hast sie mir geschenkt, damit ich dein Lob verkündige und ich habe mich derselben bedient, um dich zu beleidigen, und um sogar Andere zur Sünde zu verführen! ach, ich bereue es von ganzem Herzen! Aus Liebe zu Jesu Christo, der, während er auf Erden lebte, deine Ehre so sehr durch seine Zunge befördert hat, gib, daß auch ich, von heute an, dich wahrhaft ehre, dein Lob singe, dich um deinen Beistand anrufe und deine Güte und die unendliche Liebe, die du verdienst, verkündige. Ich

liebe dich, mein höchstes Gut, ich liebe dich, o Gott der Liebe! O Maria, du bist die geliebte Braut des heiligen Geistes, erlange du mir dies Feuer der göttlichen Liebe.

Für den Montag.

Die Liebe Gottes ist ein Licht, das erleuchtet.

Eins der größten Uebel, das die Sünde Adams in uns hervorgebracht hat, besteht darin, daß unsere Vernunft durch die Leidenschaften verfinstert wird. Arme Seele, die du dich von einer Leidenschaft beherrschen läßt! Die Leidenschaft ist ein Dunst und ein Schleier, der uns verhindert, die Wahrheit zu erkennen. Wie kann der das Böse fliehen, der nicht mehr weiß was böse ist? Jemehr Sünden wir begehen, desto dunkler wird es in uns. Aber der heilige Geist, der ein glückseliges Licht genannt wird, entflammt nicht nur mit seinen göttlichen Strahlen die Herzen der Liebe, sondern er vertreibt auch die Finsterniß und macht, daß wir erkennen die Eitelkeit der irdischen und den Werth der ewigen Güter, die Wichtigkeit des Seelenheils, den großen Schatz der Gnade Gottes, seine Güte, die unendliche Liebe, die er ver-

dient, die unendliche Liebe, die er zu uns trägt. „Der natürliche Mensch begreift nicht, was vom Geiste Gottes ist." (Cor. 2.) Der Mensch, der sich durch die Befriedigung irdischer Lüsten besudelt, weiß nur wenig von diesen Wahrheiten, und deßhalb liebt der Unglückselige was er hassen sollte, und deßhalb haßt er was er lieben sollte. Die heilige Maria Magdalena von Pazzis rief aus: „O Liebe, die du nicht gekannt wirst," und deßhalb konnte die heilige Theresia mit Recht sagen, daß Gott nicht geliebt werde, weil man ihn nicht kenne. Die Heiligen baten unausgesetzt, Gott wolle sie erleuchten: „Sende Licht, erleuchte meine Finsterniß, öffne meine Augen, denn ohne Licht können wir die Abgründe nicht vermeiden, können wir Gott nicht finden.

Anmuthungen.

O heiliger, göttlicher Geist! ich glaube, daß du wahrer Gott bist, ein einziger Gott mit dem Vater und dem Sohne. Ich bete dich an, ich erkenne dich als den Geber all jener Erleuchtungen, durch die du mich hast erkennen lassen, welch großes Uebel ich begangen habe, da ich dich beleidigte und welche Verpflichtung ich habe,

dich zu lieben; ich danke dir dafür und bereue über Alles, dich beleidigt zu haben. Ich hätte verdient, daß du mich in der Finsterniß gelassen, aber ich erkenne jetzt, daß du mich noch nicht verstoßen hast. Erleuchte mich auch fernerhin, o heiliger Geist! lasse mich immer mehr deine unendliche Güte erkennen und gib mir Kraft, damit ich dich in der Folge von ganzem Herzen liebe. Gib mir immer mehr Gnaden, damit ich von denselben besiegt, gezwungen werde, nichts zu lieben als dich allein. Um der Verdienste Jesu Christi willen, bitte ich dich hierum. Ich liebe dich, o mein höchstes Gut! ich liebe dich mehr als mich selbst. Ich will dir ganz angehören, nimm mich an und erlaube nicht, daß ich mich jemals wieder von dir trenne. O meine liebe Mutter Maria! stehe mir immer bei; durch deine heilige Fürbitte, stehe mir immer bei.

Für den Dienstag.

Die Liebe Gottes ist ein Wasser, das den Durst löscht.

Die Liebe Gottes wird auch eine lebendige Quelle genannt. Unser Heiland sagte der Samaritanerin: „Wer von dem Wasser trinken

wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht mehr dürsten in Ewigkeit." (Joh. VI. 13.) Die Liebe Gottes ist ein Wasser, das den Durst löscht, denn wer Gott wahrhaft liebt, der sucht und wünscht nichts mehr, denn er findet in Gott alles Gute. Deßhalb begnügt er sich mit Gott und ruft immer fröhlich aus: „Mein Gott und mein Alles."

Gott beklagt sich über so viele Seelen, die elende und kurze Freuden bei den Geschöpfen suchen, und ihn, das unendliche Gut, die Quelle aller Freude verlassen: „Mich, die Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen und sich Cisternen gegraben, Cisternen, die durchlöchert sind und kein Wasser halten können." (Jer. II. 12.) Aber weil Gott uns liebt, weil er uns gerne zufrieden sehen möchte, ruft er uns zu: „Wenn Jemand Durst hat, der komme zu mir." (Joh. VII. 37.) Wer glücklich zu sein wünscht, der komme zu mir, damit ich ihm den heiligen Geist gebe, der ihn hier auf Erden, und dereinst im Himmel selig machen wird. Und er fährt fort und sagt: „Wer an mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift sagt, Ströme des lebendigen Wassers fließen." (Joh. 7. 35) Wer glaubt und zugleich

Jesum Christum liebt, der wird mit so vielen Gnaden bereichert werden, daß aus seinem Herzen (das heißt aus seinem Willen) Quellen heiliger Tugenden fließen, die ihm nicht nur helfen werden, das Leben der Gnade für sich zu bewahren, sondern die machen werden, daß auch Andere dies göttliche Leben erlangen. Dieses Wasser, wovon unser Heiland spricht, ist der heilige Geist, die wesentliche Liebe, die Jesus Christus versprochen hat, uns nach seiner Himmelfahrt zu senden. „Das sagte er aber von dem Geiste, den diejenigen empfangen sollten, die an ihn glauben würden, denn der heilige Geist war noch nicht gegeben, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.“ (Joh. 7. 39.)

Der Schlüssel, mit dem wir uns den Eingang zu diesem beseligenden Wasser öffnen, ist das heilige Gebet, welches uns alles Güte erlangt, weil der Herr uns versprochen hat: „Bittet und ihr werdet empfangen.“ Wir sind blind, arm und elend, aber durch das Gebet erlangen wir Licht, Kraft und alle Gnadenschätze. Theodoret sagt: „das Gebet, das da eins ist, vermag Alles.“ Wer bittet, erhält was er wünscht, Gott will uns seine Gnaden schenken, aber er will, daß wir ihn darum bitten.

Anmuthungen.

„Herr, gib mir dies Wasser.“ Mit der Samaritanerin bitte ich dich, o mein Jesu! gib mir dies Wasser deiner Liebe, damit ich alles Irdische vergesse, um allein für dich zu leben, der du unendlich liebenswürdig bist. „Beleuchte du was dürre ist,“ Meine Seele ist ein dürres Land, das nichts als Disteln und Dornen der Sünde hervorbringt; begieße es mit deiner Gnade, damit es, ehe ich sterbe, zu deiner größern Ehre, einige Frucht trage. O, du Quelle lebendigen Wassers, mein höchstes Gut! wie oft habe ich dich verlassen, um hier auf Erden unreine Freuden aufzusuchen, wodurch ich deine Liebe verloren habe. Wäre ich doch gestorben, ehe ich dich beleidigt hatte. In der Zukunft will ich nichts Anderes suchen als dich, o mein Gott! hilf mir und mache, daß ich dir treu bleibe. Maria, meine Hoffnung! bewahre mich unter deinem Schutzmantel.

Für den Mittwoch.

Die Liebe Gottes ist ein Thau, der befruchtet.

Die heilige Kirche lehrt uns beten: „Die

Eingießung des heiligen Geistes reinige unsre Herzen, befruchte, besprenge und durchdringe sie mit seinem Thaue." Die Liebe befruchtet die guten Begierden, die heiligen Vorsätze und Werke, die aus dem Herzen hervorgehen; dieß sind die Blüthen und Früchte, die die Gnade des heiligen Geistes hervorbringt. Man nennt die Liebe auch deßhalb einen Thau, weil sie das Feuer der bösen Begierden und Versuchungen auslöscht. Deßwegen wird der heilige Geist mit Recht ein Linderungsmittel und eine Erquickung in der Hitze genannt. Wenn wir beten, so steigt dieser Thau in unsern Herzen auf. Ein viertelstündiges Gebet genügt, um Haß und unordentliche Liebe zu dämpfen: „Er führte mich in den Weinkeller und ordnete in mir die Liebe." (Hoh. II. 4.) Das betrachtende Gebet ist dieser Weinkeller, in welchem unsre Liebe geordnet wird, so daß wir den Nächsten wie uns selbst und Gott über Alles lieben. Wer Gott liebt, liebt das Gebet, wer aber das Gebet nicht liebt, dem ist es beinahe unmöglich, seine Leidenschaften zu überwinden.

Anmuthungen.

O heiliger Geist! ich will nicht mehr für

mich selbst leben, alle Tage meines Lebens, die mir noch übrig bleiben, will ich blos dazu anwenden, um dir zu gefallen, und um dich zu lieben. Deßhalb bitte ich dich um die Gnade des Gebets. Komme selbst in mein Herz und lehre mich beten. Gib mir die Kraft, das Gebet, zur Zeit der Trockenheit, niemals zu verlassen, gib mir den Geist des Gebets, das heißt die Gnade, immer zu beten und dich um das zu bitten, was deinem göttlichen Herzen am meisten wohlgefällt. Um meiner Sünden willen sollte ich schon verloren gegangen sein, aber ich erkenne aus der zarten Liebe, mit der du mich behandelt hast, daß du mich selig, daß du mich heilig machen willst, ja, ich will heilig werden um dir zu gefallen, und um immer mehr deine unendliche Güte zu lieben. Ich liebe dich, mein höchstes Gut, meine Liebe, mein Alles! und weil ich dich liebe, so schenke ich mich dir ganz und ohne Vorbehalt. O Maria, meine Hoffnung! stehe mir bei.

Für den Donnerstag.

Die Liebe Gottes ist eine Ruhe, die erquickt.

Die Liebe wird auch noch „Ruhe in der

Arbeit, Trost im Weinen" genannt. Die Liebe Gottes ist eine Ruhe, die erquickt, denn die Wesenheit der Liebe besteht darin, den Willen des Liebenden mit dem Willen des Geliebten zu vereinigen. Für eine Seele, die Gott liebt ist es, wenn sie beleidigt wird, oder wenn sie Schmerzen und Verlust an Gütern leidet, hinlänglich, um sich sogleich wieder zu trösten, wenn sie bedenkt, daß es der Wille des Geliebten ist, daß sie diese Mühe leide. Es genügt ihr zu sagen, mein Gott will es also, und sogleich findet sie in allen Trübsalen Ruhe und Zufriedenheit. Dieß ist jener Friede, der alle irdischen Freuden übertrifft. Die heilige Maria Magdalena von Pazzis ward mit Freude erfüllt, wenn sie die Worte aussprach, der Wille Gottes.

Hier auf Erden muß jeder sein Kreuz tragen, aber, sagt die heilige Theresia, nur für den ist das Kreuz schwer, der es wider Willen trägt, nicht für den, der es freudig auf seine Schultern nimmt. Auf solche Weise verwundet und heilt der Herr zu gleicher Zeit, denn der heilige Geist macht durch seine süßen Tröstungen, daß uns Schmach und Marter angenehm und lieblich vorkommen. Ja, Herr,

denn also ist es wohlgefällig gewesen vor Dir. (Matth. XI. 26.) So müssen wir in allen Widerwärtigkeiten, die uns zustoßen, ausrufen: Es geschehe, o Herr! denn so ist es Dein heiliger Wille. Wenn die Furcht vor zeitlichem Unglück uns ängstigt, so müssen wir jedesmal zu Gott sprechen: Thue, o Herr! was Dir wohlgefällig ist, ich bin bereit Alles anzunehmen, was Du über mich verhängen willst. Es ist auch nützlich, wenn man öfters, den Tag über, Akte der Ergebung in den göttlichen Willen erweckt, wie dieß die heilige Theresia zu thun pflegte.

Anmuthungen.

O mein Gott! wie oft habe ich, um meine sündhaften Neigungen zu befriedigen, mich Deinem heiligen Willen widersetzt. Es schmerzt mich dieß mehr als jedes andere Uebel. O mein Gott: von heute an will ich Dich von ganzem Herzen lieben. „Rede Herr, denn Dein Diener hört." Sage mir was Du von mir verlangst, ich will Alles thun. Mein einziger Wunsch, der alleinige Gegenstand meiner Liebe soll immer dein Wille sein. „O heiliger Geist! komme meiner Schwachheit zu

Hilfe." Du bist die Güte selbst, wie könnte ich noch etwas anderes lieben als Dich allein. Ziehe, durch die Lieblichkeit Deiner heiligen Liebe alle meine Neigungen zu Dir. Ich will Alles verlassen, um mich Dir ganz zu schenken. Nimm mich an und stehe mir bei. O meine Mutter Maria! auf Dich setze ich all mein Vertrauen.

Für den Freitag.

Die Liebe Gottes ist eine Kraft, die uns stärket.

„Stark wie der Tod ist die Liebe." (Hohel. XIII. 6.) Gleichwie es in der Welt nichts gibt, was dem Tode widerstehen könnte, so gibt es für die Seele, welche Gott liebt, auch keine Schwierigkeiten, die nicht endlich der Liebe weichen müßte. Wenn es darauf ankommt, dem Geliebten zu gefallen, so erträgt die Liebe Alles, Verlust, Verachtung und Schmerz. Nichts ist so hart, das nicht dem Feuer der Liebe unterliegen müßte. Das sicherste Zeichen, daß eine Seele Gott liebt, ist, wenn sie ihm in ihrer Liebe treu bleibt, nicht nur wenn es ihr gut geht, sondern auch wenn Widerwärtigkeiten über sie kommen. Der h. Franz von Sales sagte: „Gott sei ebenso liebenswürdig

in den Tröstungen als in den Widerwärtigkeiten, da Er uns Alles aus Liebe zuschickt." Ja, jemehr Er uns hier auf Erden züchtiget, desto mehr liebt Er uns. Der heilige Johannes Chrysostomus schätzte den heiligen Paulus glücklicher, da er in den Ketten schmachtete, als da er in den dritten Himmel entzückt ward. Deßhalb freuten sich die heiligen Märtyrer mitten in ihrem Leiden; sie dankten dem Herrn als für die größte Gnade, die Er ihnen erweisen könnte, wenn Er sie aus Liebe zu Ihm leiden ließ. Die andern Heiligen, die keine Tyrannen fanden, die sie hätten peinigen wollen, sind, um Gott zu gefallen, durch ihre Bußwerke, ihre eigenen Peiniger geworden. Der heilige Augustin sagt, „daß wer liebt, nicht müde wird, und wenn er selbst müde werden sollte, so liebt er diese Ermüdung."

Anmuthungen.

O Gott meiner Seele! ich sage, daß ich dich liebe, aber was thue ich aus Liebe zu Dir? — nichts. Dieß ist also ein Zeichen, daß ich Dich nicht liebe, oder daß ich dich zu wenig liebe. Gib mir also, o mein Jesu, den heiligen Geist, damit derselbe mir Kraft ver-

leihe, ehe ich sterbe, aus Liebe zu Dir zu leiden und etwas für Dich zu thun. Laß mich nicht sterben, o geliebter Heiland, so kalt und so undankbar, wie ich bisher gegen dich gewesen bin. Gib mir Kraft, damit ich die Leiden liebe, nachdem ich so viele Sünden, für die ich die Hölle verdient hätte begangen habe. O mein Gott! der Du ganz Güte, ganz Liebe bist, Du wünschest in diesem Herzen zu wohnen, aus dem ich dich so oft vertrieben habe. Komme, schlage deine Wohnung darin auf, nimm es in Besitz, mache, daß es Dir ganz angehöre. Ich liebe dich, o mein Herr, aber wenn ich dich liebe, so bist du schon bei mir eingekehrt, da mir der heilige Johannes die Versicherung gibt, daß, wer in der Liebe bleibt, in Gott bleibt und Gott in ihm. (1 Joh. IV. 16.) Weil du denn also schon bei mir bist, so vermehre die Liebe, binde mich fest mit den Banden der Liebe, damit ich nichts wünsche, nichts suche, nichts liebe, als dich allein und damit ich mit Dir vereinigt, mich nie wieder von Deiner Liebe trenne. Ich will Dir angehören, o mein Jesu! ich will Dir ganz angehören. O meine Königin und Fürsprecherin Maria! erlange mir Liebe und Beharrlichkeit.

Für den Samstag.

Die Liebe macht, daß Gott im Herzen wohnt.

Der heilige Geist wird ein Gast der Seele genannt, „süßer Gast der Seelen“ Diesen Gast hat Jesus Christus denen versprochen die ihn lieben, als er sagte: „Wenn ihr mich liebt — so will Ich den Vater bitten, und Er wird euch einen andern Tröster geben, damit Er in Ewigkeit bei euch bleibe.“ (Joh. XIV. 15.) Der heilige Geist verläßt die Seele nie, wenn sie selbst Ihn nicht aus ihrem Herzen vertreibt.

Gott wohnt also in einem Herzen, das Ihn liebt, aber Er selbst erklärt, daß er nur dann mit uns zufrieden ist, wenn wir ihn von ganzem Herzen lieben. Der heilige Augustin erzählt, daß die heidnischen Römer Jesum Christum nicht unter die Zahl ihrer Götter setzen wollten, denn, sagten sie, Er ist ein stolzer Gott, der allein angebetet werden und Niemanden neben sich dulden will. Sie hatten Recht, Christus duldet in einem Herzen, das Ihn liebt, Niemanden, Er will allein darin wohnen, Er will allein geliebt werden und wenn Er sieht, daß wir noch etwas Anderes,

außer Ihm lieben, so betrachtet Er das Geschöpf, welches Theil an einem Herzen hat, das Er allein besitzen will, so zu sagen, mit neidischen Augen. Meint ihr, sagt der heilige Jakobus, daß die Schrift ohne Grund sage: Hat der Geist, der in uns wohnt, nicht einen Hang zum Neide? Kurz, sagt der heilige Hieronymus, Jesus ist eifersüchtig, und deßhalb lobt unser himmlischer Bräutigam jene Seelen, die gleichwie die Turteltaube, einsam und von der Welt entfernt leben: Deine Wangen sind schön, wie die der Turteltauben. (Hohel. I. 9.) Deßhalb will Er, daß die Welt keinen Theil an jener Liebe habe, die Er allein besitzen will, und nennt seine geliebte Braut einen verschlossenen Garten: „Ein verschlossener Garten bist Du meine Schwester, meine Braut." (Hohel. 4.) Ein Garten, der für alle irdische Liebe verschlossen ist. Verdient Christus etwa unsere Liebe nicht? — Der heilige Chrysostomus sagt, „Alles hat Er dir gegeben, nichts hat Er für sich zurückbehalten." Er hat für dich Sein Blut, Sein Leben dargebracht, es bleibt ihm nichts mehr für dich übrig.

Anmuthungen.

Ich sehe, o mein Gott, Du willst, daß ich Dir ganz angehöre. Obgleich ich Dich so oft aus meinem Herzen vertrieben habe, so hast Du dennoch wieder darin zurückkehren wollen, um Dich mit mir zu vereinigen. So nimm denn jetzt vollkommenen Besitz von meinem Herzen, ich schenke mich Dir ganz und gar, nimm mich an, o mein Jesu! und laß nicht zu, daß ich in der Folge, auch nur einen Augenblick lebe, ohne Dich zu lieben. Du suchest mich, auch ich will nur dich suchen. Du willst, daß mein Herz Dir ganz angehöre, siehe, mein Herz begehrt nichts anderes als dich allein. Du liebst mich, auch ich liebe Dich: weil du mich denn also liebst, so vereinige mich immer enger mit dir, damit ich mich nie wieder von dir trenne. Heilige Himmelskönigin Maria! auf dich setze ich mein Vertrauen.

Gebet am Pfingstfeste zum heil. Geist.

Ich will den Vater bitten, und Er wird euch einen andern Tröster geben, Der immer bei euch bleiben soll; den Geist der Wahrheit. Der wird euch Alles lehren, und euch alles dessen erinnern, was ich euch gesagt habe. Christus bei Joh. 24 Kap. 16. 26. V.

O heiliger Geist des Trostes, der du am heutigen glorreichen Feste über die Apostel Jesu dich ergaßest, und ihre Herzen mit heiliger Liebe erfülltest, bei dieser überaus großen Erbarmung flehe ich zu dir: erfülle meine Seele mit deiner heiligen Gnade, und mein ganzes Innere mit der Süßigkeit deiner Liebe. Komm, o heiliger Geist, bestrahle uns mit den Gnadenstrahlen deines himmlischen Lichts! Komm, o Vater der Armen, komm, o unendlicher Lichtquell, der die Herzen erleuchtet, komm, o mein süßer Trost, du hochgeliebter Freund meiner Seele und ihre sanfte Erquickung! O komm, der du die Sünder rechtfertigest, die Kranken heilest, die Schwachen kräftigest, und die Gefallenen erhebest! Komm, o heiliger Geist, der du die Demüthigen belehrest und die Stol-

zen demüthigest! Komm, o Glorie der Lebendigen, o einziges Heil der Sterbenden! Komm, o mein Gott! und ziere für dich Selbst mich mit deinen Gaben und himmlischen Gnaden! Erfülle meinen Geist mit der Gabe der Weisheit, erleuchte mich durch die Gabe der Einsicht, führe, mich durch die Gabe des Rathes beruhige mich durch die Gabe der Stärke, belehre mich durch die Gabe der Wissenschaft, verwunde mich durch die Gabe der Furcht, und durchdringe mein Herz durch die Gabe der Andacht.

O süßer Geliebter Aller, die reines Herzens sind, entzünde das Innerste meines Herzens mit dem Feuer deiner Liebe, damit mein ganzes Gemüth, von diesen göttlichen Gluthen flammend, sich ganz in dich, mein höchstes Ziel, in dich den Abgrund alles Guten, versenke. O keuscher Liebhaber der reinen Seelen, wohl weißt du, daß ich aus mir selbst nichts Gutes vermag; so strecke denn deine mächtige Hand über mich, und laß mich heraus treten aus dem Abgrunde meiner Nichtigkeit, daß ich es vermöge, zu dir zu gehen. Zerstöre, trenne, tödte, vernichte alles Dir Mißfällige in mir, und schaffe nach deinem allerheiligsten Willen neu mich um, daß mein ganzes Leben als

ein vollkommenes Opfer würdig werde, von dem Feuer deiner Liebe entflammt zu werden.

Sieh, o Gott, meine Hoffnung, auf deine Barmherzigkeit; sieh dein armes Geschöpf, das Tag und Nacht zu dir seufzend ausruft: Meine Seele dürstet nach dir, dem lebendigen Quell! Wann, o wann werde ich kommen und vor dem Antlitz meines Gottes erscheinen? wann werde ich in Seine wunderbare Wohnung eingehen? Wann wird dein Antlitz mit Freude mich erfüllen, wann werde ich froh, und von der Freude deiner göttlichen Gegenwart ersättigt sein? Wann werde ich durch deine göttliche Kraft ledig sein aller Trübsale? wann wird diese irdische Scheidewand zerfallen, die von dir, meiner unendlichen Sehnsucht mich trennt? O Quell unendlicher Glorie, o Urquell des himmlischen Lichtes! rufe mich zu dir in den Abgrund des ewigen Lichtes, von wannen ich stamme, daß ich dort dich erkenne, wie du mich von Ewigkeit erkanntest, daß ich dort dich liebe wie du mich geliebt hast; und daß ich dort in der Versammlung aller Auserwählten ewig dich schaue, liebe und preise, der du mit dem Vater und dem Sohne gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein Band, wodurch wir mit Gott verbunden werden.

Gleichwie der heil. Geist, die unerschaffene Liebe, ein unauflösliches Band ist, das Gott mit Seinem Sohne verbindet; so ist er auch ein Band, das die Seele an Gott knüpft. Die Liebe Gottes, sagt der heil. Augustin, ist eine Tugend, die uns mit Gott verbindet. Deßhalb rief voll Freude der heil. Lorenz Justinianus aus: „O Liebe! wie stark bist du, indem du einen Gott mit unsern Seelen zu vereinigen im Stande gewesen bist!“ Die Banden dieser Welt sind Banden des Todes, aber die Banden Gottes sind Banden des Lebens und des Heils. „Seine Bande sind Bande des Heils,“ (Eccl. XVI. 31.) und das deßhalb, weil die Banden Gottes, mittelst der Liebe, uns mit Gott, der unser wahres und alleiniges Leben ist verbinden.

Ehe Christus auf die Erde kam, flohen die Menschen vor Gott; voll Anhänglichkeit an irdische Dinge, wollten sie sich nicht mit ihrem Schöpfer vereinigen, aber unser liebevoller Gott hat sie mit Banden der Liebe zu sich gezogen,

wie Er es schon versprochen hatte durch Hosea: „Mit menschlichen Banden zog ich sie, mit Banden der Liebe.“ (XI. 4.) Diese Banden der Liebe sind die Wohlthaten, die uns Gott erwiesen hat. Die innern Erleuchtungen, das Gebot Ihn zu lieben, das Versprechen des Himmels, das Er uns gemacht hat, und vor allem das Geschenk Jesu Christi am Kreuz und im allerheiligsten Altarssakramente, und endlich die Sendung des heiligen Geistes. Deßhalb ruft denn auch der Prophet aus: „Löse die Banden deines Halses, du gefangene Tochter Sions.“ (Isaias LII. 2.) O geliebte Seele! die du für den Himmel erschaffen bist, löse die irdischen Banden ab und vereinige dich mit Gott durch das Band Seiner heiligen Liebe! Habet die Liebe, welche das Band der Vollkommenheit ist. (Colosser. III. 14.) Die Liebe ist ein Band, das alle Tugenden in sich schließt und die Seele vollkommen macht. „Liebe und thue, was dir gefällt, sagte der heilige Augustin, denn wer Gott liebt, der trägt Sorge Alles zu fliehen, was seinem Geliebten mißfallen könnte, der sucht in allen Dingen Gott wohlzugefallen.“

Anmuthungen.

O mein theuerster Jesu! wie viele Ursache habe ich nicht, Dich zu lieben, nachdem es Dich so viel gekostet hat, um meine Liebe zu erlangen, es wäre ein gar zu großer Undank, wenn ich, nachdem du dein Blut für mich vergossen und dein Leben für mich aufgeopfert hast, dich nur wenig liebte oder wenn ich mein Herz zwischen dir und den Geschöpfen theilen wollte. Ich will mich von Allem losschälen und dir allein alle meine Neigungen schenken. Aber ich bin so schwach um meinen Wunsch in's Werk zu setzen, gib du, der du mir diese Gesinnungen einflößt, auch die Kraft sie auszuführen. Verwunde, o geliebter Jesu! mein armes Herz mit Pfeilen deiner Liebe, damit es sich allezeit nach Dir sehne. Gib, daß ich dich fortwährend suche, daß ich stets nach dir verlange, daß ich dich allezeit finde. O mein Jesu! ich will nur dich, nur dich allein. Gib daß ich oft im Leben und besonders in der Stunde meines Todes, diese Worte wiederhole: Dich allein begehre ich, außer dir verlange ich nichts! O Maria, meine Mutter, gib, daß

ich von heute an nichts anderes wolle, als Gott allein.

Betrachtung für den Pfingstmontag.

Die Liebe Gottes ist ein Schatz, der alle Güter in sich schließt.

Die Liebe Gottes ist jener Schatz, von dem das Evangelium sagt, daß man Alles verlassen müsse, um ihn zu erlangen und dieß deßhalb, weil die Liebe uns der Freundschaft Gottes theilhaftig macht: „Sie ist ein unendlicher Schatz — wer ihn benutzt, wird der Freundschaft Gottes theilhaftig." (Weish. VII 14.) O Mensch, sagt der heilige Augustin, warum suchest Du Güter? suche ein Gut, in dem alle Güter sich befinden. Aber dies eine Gut, Gott, können wir nicht finden, wenn wir nicht die irdischen Dinge verlassen Die heilige Theresia sagte: Ziehe dein Herz von den Geschöpfen ab und du wirst Gott finden. Wer Gott findet, findet alles was er nur wünschen kann. „Habe deine Lust an dem Herrn, so wird Er dir geben, was dein Herz verlangt." (Psalm III. 25.) Das menschliche Herz sucht nothwendigerweise Güter, die es glücklich machen können, wenn es aber diese Güter in den Ge-

schöpfen sucht, so wird es, so viel ihr diese auch darbieten mögen, dennoch nie befriedigt werden; wenn unser Herz aber dahin gelangt, nichts als Gott allein zu wollen, dann befriedigt Gott alle seine Wünsche. Wer ist wohl glücklicher hier auf Erden, als die Heiligen? woher kommt das? weil sie nichts wollen, und suchen als Gott allein. Als ein gewisser Fürst einmal auf die Jagd ging, so begegnete er im Walde einem Einsiedler, der Fürst fragte ihn, was er denn in dieser Einöde suche. Und was suchst denn du, mein Fürst? erwiederte der Einsiedler. Ich mache Jagd auf wilde Thiere, antwortete jener, und ich entgegnete der Einsiedler, ich mache Jagd auf Gott.

Als ein Christenverfolger dem heiligen Clemens Gold und Edelsteine anbot, wenn er Jesum Christum verläugnen wolle, rief der Heilige seufzend aus: „Wie ist es nur möglich, daß man einen Gott mit ein wenig Koth vergleichen kann.“ Selig ist der, der erkennt, welch ein Schatz die Liebe Gottes ist und der denselben zu erlangen sucht. Hat er ihn gefunden, so wird er sich schon von selbst aller irdischen Dinge berauben, um nichts zu besitzen, als Gott allein. Wenn das Haus brennt,

sagt der heilige Franz von Sales, so wirft man alles Geräth zum Fenster heraus, und der Pater Segneri pflegte zu sagen: Die Liebe Gottes sei ein Dieb, der uns alle irdischen Neigungen raubt, bis wir dahin gelangen, daß wir ausrufen: Was sollte ich anderes wollen, als dich allein, mein Gott.

Anmuthungen.

Bis jetzt habe ich nicht dich, o mein Gott! sondern mich selbst und die Befriedigung meiner Neigungen gesucht und habe deßhalb Dir, o höchstes Gut! den Rücken gekehrt. „Gut ist der Herr der Seele, die Ihn suchet." (Klagel. III. 25.) Du Selbst sagst mir, o mein Gott! daß du voll Güte gegen die bist, die dich suchen. Geliebter Heiland! ich erkenne, welch großes Uebel ich begangen, da ich dich verlassen habe, ich bereue es von ganzem Herzen. Ich erkenne, welch ein unendlicher Schatz Du bist, ich will nicht länger diese Erkenntniß mißbrauchen, ich entsage Allem und wähle dich, als einzigen Gegenstand meiner Liebe. O mein Gott, meine Liebe, mein Alles! ich liebe dich, ich begehre dich, ich seufze nach dir. O heiliger Geist! komme und vernichte in mir, durch dein hei=

liges Feuer, alle Neigungen, die nicht dich zum Gegenstande haben. Gib, daß ich ganz dir angehöre und daß ich alle meine Feinde besiege, um Dir zu gefallen.

O meine Fürsprecherin und Mutter Maria! hilf mir durch dein Gebet.

Betrachtung für den Pfingstdienstag.

Mittel um Gott zu lieben, nnd um heilig zu werden.

Jemehr man Gott liebt, destomehr wächst man in der Heiligkeit. Der heilige Franz von Borgia pflegte zu sagen: daß das Gebet die Liebe Gottes ins Herz pflanze, daß aber die Abtödtung alles Irdische aus dem Herzen herausnehme und dasselbe fähig macht, dies heilige Feuer zu empfangen. Jemehr irdische Neigungen im Herzen sind, desto weniger Platz findet die Liebe Gottes darin. „Die Weisheit findet man nicht im Lande derer, die wollüstig leben.“ (Job 18.) Die Heiligen suchten, soviel als möglich, die Eigenliebe und ihre Sinne abzutödten Es gibt wenige Heilige, und wenn wir selig und heilig werden wollen, so müssen wir leben, wie Wenige, sagt Johannes Climacus. Wer vollkommen sein will, sagt der heilige Bernhard, der muß auf eine besondere

Weise leben. Aber vor allem ist es nothwendig, wenn man heilig werden will, daß man den Wunsch habe, heilig zu werden: Wunsch und Entschluß. Es gibt Einige, die immer wünschen, aber nie Hand ans Werk legen. Solche unentschlossene Seelen, sagt die heilige Theresia, fürchtet der Teufel nicht. Hingegen, fügte sie hinzu, liebt Gott die großmüthigen Seelen. Der Teufel thut alles, was er kann, damit es uns scheine es sei Hoffart, große Dinge für Gott thun zu wollen. Es wäre Hoffart, wenn wir meinten, es, im Vertrauen auf eigene Kräfte, thun zu können, aber es ist nicht Hoffart, wenn man, im Vertrauen auf Gottes Beistand, heilig werden will, uud wenn man sagt: Alles kann ich in dem, der mich stärkt. Wir müssen also Muth haben, einen Entschluß fassen und Hand ans Werk legen. Das Gebet vermag Alles. Was uns mit unsern Kräften unmöglich ist, das können wir, wenn Gott uns beisteht, denn er hat versprochen, uns Alles zu geben, um was wir Ihn bitten: Ihr möget bitten, um was ihr wollt, es wird euch gegeben werden. (Joh. 15.)

Anmuthungen.

O mein geliebter Erlöser! Du willst, daß

ich dich liebe, du befiehlst mir, daß ich dich von ganzem Herzen liebe. Voll Vertrauen auf deine Barmherzigkeit, dürfen mir die Sünden, die ich früher begangen habe, keine Furcht einjagen, da ich sie jetzt, mehr als jedes andere Uebel, hasse und verabscheue, und da ich weiß, daß du die Beleidigungen, die man dir zugefügt hat, vergißt, wenn man sie bereut und wenn man dich liebt. Weil ich dich mehr als die Andern, beleidigt habe, o mein Gott! so will ich dich auch, mit deinem Beistande, auf den ich hoffe, mehr lieben als die Andern.

O mein Gott, du willst, daß ich heilig werde, siehe, ich will heilig werden, um dir zu gefallen. Ich liebe Dich, unendliche Güte, ich schenke mich dir ganz. Du bist mein einziges Gut, der einzige Gegenstand meiner Liebe. Nimm mich zu deinem Diener an, mache, daß ich dir ganz angehöre, gestatte nicht, daß ich dich jemals wieder beleidige. Mache, daß, wie du dich ganz für mich aufgeopfert hast, auch ich mich ganz für dich aufopfere. O Maria! geliebte Braut des hl. Geistes, erlange mir die Liebe meines Gottes und die Gnade der Beharrlichkeit.

Gebet am Feste der allerheiligsten Dreieinigkeit.

O allerheiligste Dreifaltigkeit, unzertheilte Einigkeit, ewige Gottheit, wie unerforschlich ist die Höhe deiner Weisheit und Allwissenheit! Wie unbegreiflich sind deine Urtheile und deine Wege! Ach, möchte meine Seele dich immerfort loben, anbeten, und aus allen Kräften lieben.

Alles, was lebt und athmet in der ganzen Natur, auf der Erde und im Himmel, ist das Werk deiner Allmacht, deiner Weisheit, das Lob deiner ewigen Majestät. Von Ewigkeit her hast du meiner gedacht, du hast mich, o unbegreifliche Vorsehung, aus dem Nichts gerufen. Deine liebvolle Güte hat mich vor vielen Tausenden auserlesen, heilig und unbefleckt vor dir zu wandeln, du hast mich, unaussprechliche Heiligkeit, erschaffen, und im Mutterleibe gebildet; und wie, o ewige Allmacht, wie habe ich dir gedienet, wo, mein höchstes Gut, ist meine Dankbarkeit, wo meine Liebe gegen dich? Du, der du unerforschlich in deiner Wesenheit bist, hast mir ein Herz,

dich zu lieben und anzubeten, gegeben, und von dir, der du die höchste Schönheit bist, habe ich alle Kräfte meiner Seele, um sie zu deinem Lobe anzuwenden. Ach, warum habe ich mich so lange von schnöder Eitelkeit verblenden lassen und dich nicht erkannt, als einzige Wahrheit, während ich mich von den Geschöpfen anziehen ließ, die sogar nichts sind, und dich, den Schöpfer, verachtete, der du Alles bist? O warum habe ich nach dem getrachtet, was dahin schwindet, und deiner vergessen, der du das ewige Leben bist?

Erleuchte, o ewiges Licht, meine Blindheit, und wende zu deiner unermeßlichen Güte, meine Begierde dich einzig zu lieben!

Wenn ich dich, großer, wunderbarer Gott liebe, so bist du mein Besitz, und so besitze ich Alles, was gut und schön ist. Derjenige aber, der dich nicht besitzt, ist in der größten Armuth, sollte er auch alle Schätze der Welt besitzen. Alles Irdische verschwindet wie Schatten und Rauch; du allein, Gott der Majestät, bist unvergänglich, und dein Reich währt fort in alle Ewigkeit. Wie aber darf ich, armseliger und verächtlicher Erdwurm, dich, einen so großen Gott beleidigen, und welche Strafe habe

ich nicht schon verdient, wegen meiner gegen dich begangenen Sünden? O unerschöpfliche Barmherzigkeit, blicke herab in mein betrübtes Herz, das voll Vertrauen auf deine milde, unendliche Güte, sich nun ganz zu dir kehrt, und nichts als dich zu lieben, und Dir zu dienen verlangt! Verachte meine Armseligkeit nicht, sondern erhöre mich durch Jesu Christum. Heilige Jungfrau, meine holdeste Mutter und Fürsprecherin, du, die geliebte Tochter des himmlischen Vaters, die göttliche Mutter Seines eingebornen Sohnes, die auserlesene Braut des heiligen Geistes, verleihe huldvoll, daß ich durch deine Fürbitte meinen Gott liebe, wie ich soll. Amen.

Gebet am Fronleichnamsfest.

Verborgener Gott und Heiland! Du, mein Leben, meine Freude! Wer vermochte es zu fassen, wenn es der Glauben nicht lehrte, daß unter den einfachen Gestalten des Brodes und Weines, Gott der Herr der ganzen Schöpfung verborgen sei? Wo, o Gott der Majestät, ist denn der Glanz deiner Schönheit, wo die Herrlichkeit, die Hoheit, die dir als unsterblicher König aller Zeiten gebührt! Alles dieses ver=

birgst Du meinen Augen, damit sie nicht geblendet werden, und ich ohne Furcht, und zutraulich mich dir nähere, um mit dir wie ein Kind zu seinem Vater zu sprechen; o welche Huld und Liebe, mein Gott und Herr, erzeigest du mir hierdurch! War es denn nicht genug, daß du, o Gott alles Erschaffenen, uns deine Liebe zu erkennen gabest, indem Du als schwacher, sterblicher Mensch hienieden erscheinen wollest, ein mühevolles Leben zu führen, und durch einen schimpflichen, schmerzlichen Tod zu enden? Warum, unermeßlich gütiger Gott, willst du unter uns Menschen verweilen, und in einem Zustand, wo man dich oft nicht erkennen will, wo man dein vergißt, und dich beschimpfet und beleidigt!

Diese Demuth, o du Gott der Majestät, übst du aus unüberschwenglicher Liebe für uns undankbare Menschen! Als du sichtbar auf Erden wandeltest, warst du, o Gott der Liebe, nicht so verlassen. Aus allen Gegenden, aus allen Städten, kam man dich zu sehen; mit Verwunderung hörte man deine göttliche Lehre; man sah und pries deine Wunder, und man vergaß und verließ Alles, um dir nachzufolgen. Und obwohl deine Feinde und Neider dich auf

das Aeußerste verfolgten, so waren doch die Gemüther der Menge für dich gestimmt, so sehr hattest du alle Herzen eingenommen durch deine Schönheit, Hoheit und Milde. Jetzt aber, da dich deine Liebe für uns bewogen hat, dich unter den Gestalten des Brodes und Weines zu verbergen, bist du nur zu oft verlassen, obwohl du alle Menschen auf dem einsamen Throne deiner Liebe zu dir einladest, und ihnen die Schätze deiner Gnade anbietest, welche niemand empfangen will; ja man sucht lieber sein Verderben, als bei dir das ewige Leben! So groß ist menschliche Thorheit und Verblendung! Und doch bist du, o Jesu! das Licht, welches durch dieses tiefe Geheimniß die Welt erhellet! Allein die thörichten Menschen lieben die Finsterniß, und wollen von Dir nicht erleuchtet werden. Einige hassen und verfolgen dich, weil sie dich nicht erkennen, andere haben dich zwar erkannt, aber sie haben keinen Glauben, daß du in diesem wunder- und liebevollen Geheimniß zugegen bist, und treiben deßhalb wider dich Frevel und Muthwillen. Selbst unter denjenigen, welche an deine Gegenwart glauben, wie wenige gibt es, welche den Glanz, den du verbreitest, erleuchtet? Diese

Armseligen wandeln lieber in der Nacht ihrer Thorheit, bis sie fallen, und in die ewige Finsterniß stürzen, wo immerwährendes Heulen und Zähneklappern ist.

Du jedoch, alliebender Heiland der Menschen, ermüdest nicht, die Strahlen deiner Gnaden rings um dich her zu spenden, und um einer Seele willen, die empfänglich dafür ist, erträgst du mit Geduld die verstockte Blindheit so vieler Anderer, auf die Bekehrung wartend. Und so unermessen ist deine Liebe, mildester Jesu, daß du dich selbst ihnen zur Speise hingibst, und sie mit deinem kostbaren Blute tränkest und unerschöpflich bist in den Schätzen deiner göttlichen Liebe. O Wunder der Liebe, ist es möglich, daß ein Mensch dich nicht liebe, daß er nicht das heißeste Verlangen fühle, mit dieser Himmelsspeise seinen Hunger zu stillen, und mit diesem göttlichen Tranke seinen Durst zu löschen?

Doch, es gibt noch Seelen, und du kennest sie, mein geliebter Jesu, die in diesem Sakramente der Liebe große Wonne und Seligkeit finden; die Meisten aber sind leider lau, unempfindlich und undankbar. Wie oft hast du, Liebhaber der größten Reinigkeit, dich bei

denen aufgehalten, die voll der abscheulichsten Sünden sind, bei Menschen, die dich mit Füßen treten, und dein heiliges Blut verunehren, indem sie den Einflüsterungen des Satans, selbst dann nicht zu widerstehen vermögen.

So entsetzlich mißhandeln die treulosen Menschen dich, während du Gott der Barmherzigkeit sie liebest, und nur nach ihrem Heile verlangst. Aber, o mein Heiland! bin ich Armseliger vielleicht unter der Zahl dieser Elenden?

Verleihe mir gnädigst, was ich gegen dieses heiligste Sakrament, aus Nachläßigkeit jemals begangen habe. Künftig will ich mit größerem Eifer dir, mein höchstes Gut dienen, und in deiner göttlichen Gegenwart und nicht mehr in der Versammlung üppiger Weltleute, Vergnügen und Trost suchen. Und mehr und mehr, will ich mein Herz reinigen und nur einzig du, mein göttlicher Jesu, sollst darin leben.

Heiligste Jungfrau und Mutter Jesu, du Muster der größten Reinigkeit, verleihe auch mir, durch deine Fürbitte die Reinigkeit des Leibes und der Seele, um der himmlischen Speise, dieses hochheiligsten Sakramentes immer würdiger zu werden.

Die vier Evangelien und Kirchengebete auf das Frohnleichnamsfest unsers Herrn Jesu Christi.

Das erste Evangelium des heil. Evangelisten Matthäus.

Das Buch der Geburt Jesu Christi des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham hat erzeugt den Isaak. Isaak hat erzeugt den Jakob. Jakob hat erzeugt den Judas und seine Brüder. Judas hat erzeugt den Phares und Zaram von der Thamar. Phares hat erzeugt den Esron. Esron hat erzeugt den Aram. Aram hat erzeugt den Aminadab. Aminadab hat erzeugt den Naosson. Naosson hat erzeugt den Salomon. Salomon hat er=

zeugt den Booz von der Rahab. Booz hat erzeugt den Obed aus der Ruth. Obed hat erzeugt den Jesse. Jesse hat erzeugt David, den König. David aber der König hat erzeugt den Salomon, aus der die des Urias gewesen ist. Salomon hat erzeugt den Roboam. Roboam hat erzeugt den Abias. Abias hat erzeugt den Asa. Asa hat erzeugt den Josaphat. Josaphat hat erzeugt den Joram. Joram hat erzeugt den Josias. Josias hat erzeugt den Joathan. Joathan hat erzeugt den Achaz. Achaz hat erzeugt den Ezechias. Ezechias hat erzeugt den Manasses. Manasses hat erzeugt den Amon. Amon hat erzeugt den Josias. Josias hat erzeugt den Jechonias und seine Brüder in der babylonischen Gefangenschaft. Und nach der babylonischen Gefangenschaft hat Jechonias erzeugt den Salathiel. Salathiel hat erzeugt den Zerobabel. Zerobabel hat erzeugt den Abiud. Abiud hat erzeugt den Eliakim. Eliakim hat erzeugt den Azor. Azor hat erzeugt den Sadoch. Sadoch hat erzeugt den Achim. Achim hat erzeugt den Eliud. Eliud hat erzeugt den Eleazar. Eleazar hat erzeugt den Mathan. Mathan hat erzeugt den Jakob. Jakob hat erzeugt den

Joseph, den Mann Mariä, von welcher geboren ist Jesus, der da genannt wird Christus.
℣. Das Himmelsbrod hast du ihnen gegeben, o Herr! Alleluja.
℟. Das in sich hat alle Lust und Süßigkeit des Wohlgeschmackes. Alleluja.

Gebet.

O Gott, der du uns unter dem wunderbaren Sakramente das Andenken deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse deines Leidens und Blutes zu verehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.
℟. Amen.
℣. Vom Blitze und Ungewitter,
℟. Erlöse uns, Herr Jesu Christe!
℣. Deine Barmherzigkeit, o Herr! komme über uns,
℟. Gleichwie wir auf dich gehofft haben.
℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Der Herr sei mit euch,
℟. Und mit deinem Geiste.

Gebet der Kirche.

O Herr! wir bitten dich, du wollest von deinem Hause alle schalkhafte Gewalt der bösen Geister vertreiben, und allen Schaden der Ungewitter der Luft gnädig abwenden. Durch Christum, unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit.

℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn.

℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Va†ters und des Soh†nes, und des heiligen Gei†stes, steige herab über euch und über die Früchte der Erde, und verbleibe allezeit. Amen.

Eine Bitte um den heiligen Segen.

Du wollest mich, o holdseliger Jesu! mit deinem väterlichen Segen begnadigen, damit ich in allen Dingen deinen allerheiligsten Willen erfüllen, dich in diesem hochwürdigsten Sakramente zur Zeit meines Hinscheidens empfangen und also ewiglich bei dir sein möge. Amen.

Das zweite Evangelium des heil. Evangelisten Marcus.

Der Anfang von dem Evangelium Jesu Christi, des Sohnes Gottes wie geschrieben steht in dem Propheten Isaias: Merke auf, ich sende meinen Engel vor deinem Angesichte her, der deinen Weg vor dir bereiten wird. Eine Stimme des Rufenden in der Wüste. Bereitet den Weg des Herrn, machet seine Fußsteige gerade: Johannes war in der Wüste, taufte, und predigte die Taufe der Buße, zur Vergebung der Sünden. Das ganze jüdische Land und alle Einwohner Jerusalems gingen zu ihm hinaus, und ließen sich von ihm in dem Jordan taufen, und beichteten ihre Sünden. Johannes aber war bekleidet mit Kameelhaaren, und trug einen ledernen Gürtel um seine Lenden, aß Heuschrecken und wilden Honig, und predigte und sprach: Es kommt einer nach mir, der mächtiger ist, als ich, vor dem ich nicht würdig bin nieder zu fallen, und seine Schuhriemen aufzulösen. Ich taufe euch im Wasser, aber er wird euch taufen in dem heiligen Geiste. Zu derselben Zeit geschah es, daß Jesus von

Nazareth aus Galiläa kam, und vom Johannes im Jordan getauft ward. Kaum stieg er aber aus dem Wasser heraus, da sah er den Himmel sich öffnen, und den heiligen Geist in Gestalt einer Taube herabsteigen, und auf Ihm bleiben. Und es ließ sich eine Stimme von dem Himmel hören: Du bist mein geliebter Sohn, an Dir habe ich mein Wohlgefallen. Und der Geist trieb Ihn alsogleich in die Wüste hinaus, wo er 40 Tage und 40 Nächte blieb, und von dem Satan versucht wurde. Er wohnte unter den wilden Thieren, die Engel aber bedienten Ihn. Jedoch, nachdem Johannes überantwortet war, kam Jesus nach Galiläa, predigte das Evangelium von dem Reiche Gottes, und sprach: weil die Zeit erfüllet und das Reich Gottes nahe ist, so thuet Buße, und glaubet dem Evangelium.

℣. Das Himmelsbrod hast du ihnen gegeben. Alleluja.

℟. Das Brod der Engel hat der Mensch genossen.

Gebet.

O Gott! der du unter dem wunderbaren Sakramente u. s. w.

Dieses Gebet, wie auch die folgenden ℣. und ℟., als:

℣. Vom Blitze und Ungewitter u. s. w.

Wie auf Seite 198. Nach diesem folgt das

Gebet der Kirche.

Verschone, o Herr! verschone dein Volk, und lasse nicht zu, daß wir durch Widerwärtigkeiten, Kriege, Krankheiten, Ungewitter und Gefahren geschwächet werden, welche du mit dem kostbaren Leibe und Blute unsers Herrn Jesu Christi erlöset hast. Durch eben diesen unsern Herrn Jesum Christum. ℟. Amen.

Hernach weiter die ℣. und ℟. auch das Gebet um den heiligen Segen.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit u. s. w.

Wie auf Seite 199 steht.

Das dritte Evangelium des heil. Evangelisten Lucas.

Zur Zeit des Herodes, Königs in Judäa, lebte ein Priester von der Stammreihe des Abia, mit Namen Zacharias, und sein Weib von den Töchtern Arons, deren Name war Elisabeth. Sie waren beide gerecht vor Gott, und wandelten in allen Geboten und Satzungen

des Herrn untadelhaft. Aber sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar, und alle beide wohl betaget waren. Nun begab's sich's, daß er der wechselweisen Ordnung nach das Priesteramt vor Gott zu verrichten hatte, und es eben der Gewohnheit des Priesterthumes gemäß an ihm war, daß er räuchern sollte; er ging also in den Tempel des Herrn; die ganze Menge des Volkes aber war zu der Stunde des Rauchopfers außen im Gebete begriffen Da erschien ihm ein Engel des Herrn, welcher zur Rechten des Rauchaltars stund. Als ihn Zacharias sah, erschrack er, und es kam ihm eine Furcht an. Aber der Engel des Herrn sprach zu ihm. Fürchte dich nicht, Zacharias! denn dein Gebet ist erhöret, und dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, welchem du den Namen Johannes geben sollst. Du wirst nicht nur Freude und Wonne haben, sondern auch viele andere werden über seine Geburt frohlocken. Denn er wird groß sein vor dem Herrn. Weder Wein noch starke Getränke wird er trinken, und schon im Mutterleibe mit dem heiligen Geiste erfüllet werden. Er wird viele aus den Kindern Israel zu Gott ihrem Herrn bekehren. Er wird vor ihm

mit dem Geiste und der Kraft des Elias hergehen, um nach dem Herzen der Väter die Herzen der Kinder zu bilden, die Ungläubigen zur Klugheit der Gerechten zu führen, und dem Herrn ein vollkommenes Volk zuzubereiten.

℣. Er hat sie mit dem besten Weizen gespeiset. Alleluja.

℟. Und mit dem Honige aus dem Felsen hat er sie gesättigt. Alleluja.

Gebet.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakramente u. s. w.

Dieses Gebet, wie auch die folgenden ℣. und ℟. als:

℣. Vom Blitze und Ungewitter u. s. w.

Wie auf Seite 198. Nach diesem folgt das

Gebet der Kirche.

Wir bitten demüthigst deine Güte, allmächtiger Gott! Du wollest die Früchte der Erde, und diese umliegenden Orte deiner Diener besuchen, segnen, und mit fruchtbaren Regen befeuchten, alle schädlichen Ungewitter abwenden, die Ausgüsse der Platzregen inne halten, die Gewalt der bösen Geister zurück-

treiben, eine gesunde Luft verleihen, und uns, welche du durch den Leib und das Blut deines Sohnes von dem ewigen Tode erlöset hast, auch von allem feindlichen Anfalle beschützen und im Frieden erhalten, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. ℟. Amen.

Hernach folgen weiters die ℣. und ℟. auch das Gebet um den heiligen Segen als:

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit. u. s. w.

Wie auf Seite 199 steht.

Das vierte Evangelium des heil. Evangelisten Johannes.

Im Anfang war das Wort, dieses Wort war bei Gott, und Gott war das Wort; dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht des Menschen. Dieses Licht leuchtete in den Finsternissen, die Finsternisse aber haben es nicht angenommen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, derselbe kam als Zeuge, nämlich, um Zeugniß von dem Lichte zu geben, auf das sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern

nur Zeuge von dem Lichte. Jener aber war das wahrhaftige Licht, welches einen jeglichen Menschen, der in diese Welt kömmt, erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn gemacht worden; die Welt aber hat Ihn nicht erkannt. Er kam in Sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. So viele ihn aber aufnahmen, so vielen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, jenen nämlich, die an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als den Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

℣. Du bringst das Brod aus der Erde hervor. Alleluja.

℟. Und der Wein erfreuet des Menschen Herz. Alleluja.

Gebet.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakramente u. s. w.

Dieses Gebet, wie auch die folgenden ℣. und ℟., als:

℣. Vom Blitze und Ungewitter u. s. w.

Wie auf Seite 198. Nach diesem folgt das

Gebet der Kirche.

O Gott! der du durch das sonderbare Opfer deines heiligsten Leibes der ganzen Welt Missethaten aufgelöset hast, wir bitten dich, bekehre gnädiglich dein Volk zu dir, damit es von allen Gefahren des Leibs und der Seele befreiet, wie auch von allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden beschützet werde, erwünschte Heiterkeit der Luft, Ueberflüßigkeit der Früchte, Ruhe und Friedsamkeit der Zeiten erhalte, und die Gnade und Kraft deines Segens in allem erfahre. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

Folgen die ℣. und ℟. auch das Gebet um den heiligen Segen.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit u. s. w.

Wie auf Seite 199 steht.

Kurze Gebete bei einem Ungewitter.

℣. Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn.

R. Der gemacht hat Himmel und Erde.

Der Segen Gottes des Va✝ters, und des Soh✝nes, und des heiligen Gei✝stes, komme von Oben herab und bleibe allezeit über uns und unsere Gränzen, über unsere Aecker, Weingärten, Früchten und Wiesen. Amen.

Jesus von Nazareth, ein König der Juden! Dieser triumphirliche Titel beschütze und beschirme uns vor allem Ungewitter und Uebel. Amen.

O Herr Jesu Christe! der du die Ungestümme des Meeres durch dein Gebet gestillt und niedergelegt hast: Wollest auch gnädiglich dieses Wetter vertreiben, oder in einen fruchtbaren Regen verändern. Amen.

O Herr, wir bitten dich, du wollest von deinem Haus alle schalkhafte Gewalt der bösen Geister vertreiben; und allen Schaden der Ungewitter der Luft gnädiglich abwenden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi, die reine Jungfrauschaft der glorwürdigsten Mutter Gottes Mariä, und die Fürbitte aller Heiligen, sei zwischen uns und diesem Ungewitter. Im Namen Gottes des Va✝ters, und des Soh✝nes und des heiligen Gei✝stes. Amen.

Seht das Kreuz des Herrn! Fliehet ihr feindlichen Mächte; gesiegt hat der Löwe von dem Stamme Juda, die Wurzel Davids. Alleluja.

Gebet bei einem schweren Ungewitter.

Ich beschwöre euch, ihr Wolken und Ungewitter! durch die Allmacht Gottes des Va†ters, durch die Kraft Gottes des Soh†nes, und durch die Gewalt Gottes des heiligen Gei†stes, daß ihr ablasset zu wüthen, und die Menschen zu schrecken. Ingleichen beschwöre ich euch durch die Nägel und Speer, welche die Hände und Füße und Seite Christi am Kreuz haben durchstochen, und mit dessen rosenfarben Blut sind geheiligt und konsecrirt worden: daß ihr keinen Hagel werfen, noch schaden sollet unsern Aeckern, Weinbergen, Gärten, Feldern und Bäumen, Wäldern, Häusern, Scheunen, und allem dem, was zum menschlichen Gebrauche nützlich und nothwendig ist. Ingleichen beschwöre ich euch, ihr bösen Geister, durch den Namen unsers Herrn Jesu Christi, und durch die Kraft seines heiligen Kreuzes, dessen Zeichen † ich zu eurem Schrecken wider euch mache, daß ihr keine Gewalt haben sollet, in den

Wolken des Himmels, noch in Erweckung der Winde, noch in Verursachung des Hagels, noch in Verursachung des Blitzens und Donnerns, noch durch euch selbst. Und dieß befehle ich euch, als ein Glied der katholischen Kirche, welcher Christus alle Gewalt über euch gegeben hat. Ich befehle es euch auch nicht in meinem Namen und Gewalt, sondern in dem Namen und Gewalt aller frommen Priester und Diener der Kirche. Im Namen und Gewalt aller Engel und Heiligen; im Namen und Gewalt der unbefleckten Jungfrau Maria und ihres gebenedeiten Sohnes Jesu Christi. Und über alles im Namen und Gewalt Gottes des Va†ters und des Soh†nes, und des heiligen Gei†stes. Amen.

Mache das heil. Kreuz†zeichen und besprenge dich mit Weihwasser sprechend:

Durch die Kraft dieses heiligen Weihwassers und durch die Besprengung des rosenfarbenen Blutes unsers Herrn Jesu Christi, reinige uns o Gott! von unsern Sünden, und behüte uns vor allem Schaden dieses Ungewitters, im Namen Gottes des Va†ters, und des Soh†nes, und des heiligen Gei†stes. Amen.

Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria.

O glorreiche, heilige Gottesgebärerin, Mutter unsers Herrn Jesu Christi, die alle Geschlechter der Erde selig preisen und die heiligen Engel als ihre Königin verehren, feierlich singt die Kirche dein Lob, die du das Licht der Welt gebarest, und durch eine jungfräuliche Geburt der alten Schlange das Haupt zertratest! Mit diesen festlichen Stimmen vereinige auch ich den Lobgesang meines Herzens und preise dich als die Mutter meines Königs und Herrn, als die Mutter der Barmherzigkeit, als die glorreiche jungfräuliche Königin des Himmels, die alle Heiligen preisen, weil du Einen und denselben Sohn mit dem ewigen Vater gemein hast! denn kühn nennest du Sohn denjenigen, dem alle Chöre der seligsten Geister in Ehrfurcht dienen, und der dich durch unendliche Ehre verherrlichte.

O sieh herab, barmherzige Jungfrau, du Trost der Betrübten, du getreue Helferin der Christen und Zuflucht der Sünder! Nimm mein demüthiges Lobgebet in das Heiligthum

deines Herzens auf! Laß mich wahrhaft erfahren, daß du die Mutter und Beschützerin der Seelen bist, die auf deine mächtige Hilfe, auf deinen Beistand und auf deine Fürsprache vor dem Throne des Allerhöchsten vertrauen! Spende mir aus dem Schatze der Gnade, die du vor Gottes Angesicht gefunden hast, daß ich gleich dir, der reumüthigen Magd des Herrn, meinem Gott in Demuth diene, Ihn über Alles liebe, und auf dem blutigen Wege deiner heiligen Tugenden wandle! Denn wer deinem Lichte folgt, o heiliger Morgenstern, die du die Sonne der Gerechtigkeit gebarest, der wandelt nicht in Finsternissen, sondern er wird das Licht des Lebens haben; er ist sicher vor den Gefahren der Nacht uud wird in Versuchungen nicht erliegen.

O Mutter der Barmherzigkeit, nimm mein Leben in deinen heiligen und mächtigen Schutz! und neigt dasselbe sich seinem Ende, dann steh' mir zur Seite, wenn alle menschliche Hilfe fern von mir weicht; wenn mein Auge bricht und ich deinen gebenedeiten Namen mit sterbenden Lippen zum letzten Male anrufe, und begleite meine Seele vor den Thron deines Eingebornen, stelle mich ihm als dein

Kind und deinen getreuen Pflegling vor, daß er um deinetwillen mir gnädig sei, und in das Reich seiner ewigen Glorie mich aufnehme, Ihn im Verein mit dir und allen glückseligen Himmelsbürgern zu loben und zu preisen in alle Ewigkeit. Amen.

Der englische Gruß

Gegrüßet seist du Maria, du Tochter des ewigen Vaters, du Mutter des eingebornen Sohnes und jungfräuliche Braut des heiligen Geistes, du bist voll der Gnade; denn in dir hat der Urquell der Gnade sich ergossen, aus dessen Fülle jeder Gnade findet, der dieselbe durch dich sucht! Der Herr ist mit dir, durch ewige Liebe, in welcher die allerheiligste Dreifaltigkeit dich auserkoren, mit den reichsten Gaben des Himmels geschmückt und mit der Krone der Glorie gekrönt hat! Du bist gebenedeit unter den Weibern, die du den Fluch in Segen verwandelt und der alten Schlange das Haupt zertreten hast! Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, der als ein wahres Paradies Gottes den Baum des Lebens, Jesus,

trug, durch den wir vom ewigen Tode erlöst wurden!

Heilige Maria, Mutter Gottes, die du einen Sohn mit dem ewigen Vater gemein hast, bitte für uns arme Sünder; denn überaus wirksam ist deine heilige Bitte, da der allmächtige Sohn, den du geboren hast, deine süße Liebe dadurch belohnt, daß er all dein Verlangen dir gewährt! Bitte also für uns, jetzt, da wir in den schweren Trübsalen dieses Lebens zu dir flehen und, nach Gott, unsere ganze Hoffnung auf dich setzen; bitte für uns in der Stunde unseres Todes; denn du bist ja die Hilfe der Christen, der Stern des Meeres, der das Schifflein der Pilger auf diesem stürmischen Meere in den Hafen der ewigen Seligkeit leitet! Amen.

Lobgebet zur allerheiligsten Jungfrau.

Sei gegrüßt, o glorwürdigste Jungfrau, du glänzender Stern Jakobs, die du die Sonne der Gerechtigkeit geboren hast! Sei gegrüßt, du rosige Morgenröthe unseres Heiles, erhabene Königin des Himmels und Mutter des eingebornen Sohnes Gottes, voll der Gnade und

Wahrheit! Sei gegrüßt, du wunderbare Blume des Paradieses, weißer denn Lilien und liebreicher denn Rosen, geschmückt mit allem Liebreiz himmlischer Schöne! Aus innerstem Herzensgrunde frohlocke ich über deine große Glorie, zu welcher die heiligen Engel staunend aufblicken, und verehre deinen süßesten und heiligsten Namen, der auf dem ganzen Erdkreis wie ein mildes Licht in den Finsternissen leuchtet, und alle Herzen erfreut, die dich als die Mutter Gottes preisen!

O du gebenedeite Jungfrau, du süßeste Mutter der Waisen, Trösterin der Betrübten, Weg der Irrenden, Heil Aller, die auf dich hoffen, nimm mein demüthiges Gebet zu dir liebreich auf; sieh mit einem Blicke deiner gewohnten Barmherzigkeit auf mich herab, und gib meiner lechzenden Seele einen reichlichen Trunk aus dem Quell der Gnade, die du gefunden, daß alle Gluten meiner Begierlichkeit erlöschen, und mich nach nichts mehr dürste, als nach der Liebe meines Gottes, deines eingebornen Sohnes, dem ich aus ganzem Herzen zu dienen verlange. O laß mich die Kraft deiner heiligen Fürbitte bei ihm erfahren; daß meine Seele frohlocke und deine Barmherzig-

keit verkündige, und den Herrn preise, der so große Dinge an dir gethan, und dich zur süßen Mutter der Christenheit bestellt hat. Amen.

Gebet zur allerseligsten Jungfrau um die Gabe der Reinigkeit.

O Mutter der Reinigkeit, auserwähltes Gefäß der Gottheit und keuscheste Braut des heiligen Geistes, zu dir flehe ich durch die tiefsinnigste Liebe deines Herzens, beschütze meinen Leib und meine Seele in den zahllosen Kämpfen und Gefahren dieses sterblichen Lebens! Senke den Thau der Gnade auf die Gluthen meiner innlichen Begierlichkeit, und erhebe mein Herz zu den heiligen Höhen! Flöße mir die starkmüthigste Liebe zu Jesu Christo, dem Urheber aller Reinigkeit, ein, die allein es vermag, Fleisch und Blut zu überwinden! Ach, was vermag ich armes und gebrechliches Geschöpf anders, als zu fallen, wenn nicht deine mütterliche Hand mich aufrecht erhält! Darum bitte ich dich, o keuscheste Königin der Jungfrauen, verlaß mich nicht, nimm mich auf in deinen starken Schutz, und hilf mir durch deine mächtige Fürbitte, daß ich rein an Leib und

Seele in das Reich des Himmels gelange, wohin nichts Unreines eingehen kann! Amen.

Gebet um einen seligen Tod durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau.

O allerseligste Jungfrau, meine vielgeliebte Mutter, die ich von Kindesbeinen an zärtlich liebe, gedenke meiner in jener bittern Stunde, wo meine Augen brechen und meine sterbende Zunge es nicht mehr vermag, deinen heiligen und süßesten Namen auszusprechen! O komm mir dann in meiner dringenden Noth zu Hilfe, besänftige meine Todesangst, steh mir bei in meinem letzten Kampfe, und wende mir die Verdienste meines göttlichen Heilandes, deines geliebtesten Sohnes, zu, bei dessen Tode dein Herz von siebenfachem Schwert durchdrungen ward; und der mich deiner treuen Mutterliebe empfahl, als er zu dir sprach: „Sieh deinen Sohn!" Ersetze aus der Fülle deiner Tugenden und deiner reichen Erbarmungen, was meiner armen und zagenden Seele gebricht; gedenke, wie treu ich im Leben dich geliebt, wie oft ich meine Hände im Gebet zu dir erhoben; und begleite mich vor den Thron des Richters, Barmherzig-

keit für mich zu erflehen! Denn du bist nach Gott meine einzige Hoffnung; auf dich hat mein Herz vertraut; o laß mich dann nicht zu Schanden werden, sondern stelle mich deinem Sohne vor, und führe mich ein in die Freude meines Herrn, ihn daselbst ewig zu lieben und zu loben. Amen.

An die Mutter der schönen Liebe.

Du trägst auf Mutterarmen
Den großen Wunderheld;
Die Gnade, das Erbarmen,
Den Trost der ganzen Welt.

O Jungfrau, laß uns sehen,
Was Gott durch dich uns gibt,
Damit wir ganz verstehen,
Wie sehr er uns geliebt.

Lehr' uns vor ihm zu wallen,
Auf ihn allein zu seh'n
Bis er mit Wohlgefallen
Hört seiner Kinder Fleh'n.

Lehr' uns, wie du ihn lieben
In Freude und in Schmerz,
Und lege uns dort drüben
Einst an sein Bruderherz.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du reinste Mutter,
Du keuschteste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,

bitt' für uns!

Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,

bitt' für uns!

Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin der Heiligen, — bitt' für uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Jesu!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefahr! O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels Christi, deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Gegrüßet seist du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir schreien wir elende Kinder Eva's; zu dir seufzen wir

Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Eja, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süßeste Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes, durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, gib daß, die wir uns an ihrem Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln, und von dem ewigen Tode befreiet werden; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gebet um den Schutz Mariä.

O allerseligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria! ich N. obwohl unwürdig unter

die Zahl deiner Diener aufgenommen zu werden, jedoch voll Vertrauen auf deine große Güte, erwähle dich heute in Gegenwart meines Schutzengels und aller lieben Heiligen zu meiner besondern Schutzfrau und geliebtesten Mutter. Ich habe den festen Vorsatz, dir künftig gehorsam zu dienen und so viel möglich zu bewirken, daß dir auch von Andern die gebührende Ehre erzeigt werde. Darum bitte ich demüthig, o gnädige Mutter! durch das allerheiligste Blut deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, das er für uns Menschen vergossen hat, du wollest mich in die Zahl deiner Diener und Kinder aufnehmen, und mir von Gott die Gnade erbitten, mich in allen Gedanken, Worten und Werken so zu verhalten, daß Gott und dir Nichts an mir mißfalle und ich also durch eine selige Sterbstunde aus diesem Leben scheide. Amen.

Der marianische Rosenkranz.

Die Rosen, aus welchen die frommen Christen der lieben Frau einen Kranz flechten, sind der öfters wiederholte englische Gruß, in welchem man nach dem Worte Jesus verschiedene Sprüche einschaltet, welche auf das Leben,

Leiden und die Verrherrlichung Christi und Mariä Bezug haben. Man nennt diese eingeschalteten Sprüche Geheimnisse. Der Rosenkranz fängt an mit dem: Ich glaube an Gott den Vater rc., worauf ein Vaterunser gebetet, und dann das Gegrüßet seist du Maria fünfzig Mal wiederholt wird. Nach jedem zehnten Ave Maria wird auch ein Vater unser gebetet. Das Geheimniß, welches man bei den ersten zehn Ave Maria nach dem Worte Jesus hinzusetzt, heißt: Den du vom heil. Geiste empfangen hast: bei den zweiten zehn Ave Maria sagt man: Den du zu Elisabeth getragen hast; bei den dritten: Den du in Bethlehem geboren hast; bei den vierten: Den du im Tempel aufgeopfert hast; bei den fünften: Den du im Tempel gefunden hast. Diese fünfzig Ave Maria mit diesen fünf Geheimnissen heißen der freudenreiche Rosenkranz.

Eben so kann man fünfzig Ave Maria mit andern fünf Geheimnissen beten, nämlich: 1. Der für uns Blut geschwitzt hat; 2. Der für uns ist gegeißelt worden; 3. Der für uns mit Dornen ist gekrönt

worden; 4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat; 5. Der für uns gekreuzigt ist worden. Das nennt man den schmerzhaften Rosenkranz.

Auf gleicher Art betet man den glorreichen Rosenkranz mit folgenden fünf Geheimnissen: 1. Der von den Todten auferstanden ist; 2. Der in den Himmel aufgefahren ist; 3. Der uns den heil. Geist gesandt hat; 4. Der Maria in den Himmel aufgenommen hat; 5. Der Maria im Himmel gekrönet hat.

Diese drei Rosenkränze zusammen enthalten 150 Ave Maria, welche man daher den Marianischen Psalter nennt, weil der Psaltrr Davids 150 Psalmen oder geistliche Lieder enthält. — Schäme dich nicht, einen Rosenkranz zn tragen; noch weniger schäme dich ihn zu beten; denn gar viele hochgelehrte Männer beten ihn. Sei nicht gar zu aufgeklärt, sondern sei ein demüthiges Kind, und flechte der lieben Frau wenigstens an ihren Festtagen einen Kranz, damit sie einst auch dir durch die Vermittlung ihres lieben Sohnes den Kranz der himmlischen Glorie aufsetzen möge.

Verehrung der Heiligen Gottes.

„Lobet den Herrn in seinen Heiligen!“ Ps. 150

Schaue hinauf, o Christ! zum Himmel, und betrachte die unzählbare Menge der Heiligen aus allen Völkern jeden Alters und Geschlechtes, mit der Krone der Herrlichkeit auf dem Haupte, mit der Siegespalme in der Hand, weil sie auf Erden viele Trübsale ausgestanden, in Unschuld gelebt, oder strenge Buße gewirkt haben. Nun genießen sie den Lohn ihrer Mühe — die ewige Glückseligkeit. Sage selbst: Ist's der Himmel nicht werth, für ihn etwas auszustehen? Nimm dir also die Heiligen zu Mustern; sie waren schwache Menschen, wie du. Wirke mit der Gnade Gottes, wie die Heiligen, und du kannst dieselbe Glorie erreichen. Wähle dir besonders einige Heilige zu Vorbildern, welche deinem Stande mehr angemessen sind, und ahme sie nach. Lies öfters gute Lebensbeschreibungen der Heiligen, damit du erkennest, wie viel sie gethan haben, und wie wenig du thust. Rufe aber auch die Heiligen um ihre Fürsprache bei Gott an; denn sie vermögen viel im Himmel. Erwähle dir gewisse Patrone, d. h. Beschützer,

verehre auch ihre Bilder und Reliquien, d. h. ihre heiligen Leiber oder andere Ueberbleibsel von ihnen. Denn von solchen begnadigten Seelen, die Gott selbst so hoch ehrt, müssen auch wir Alles ehren.

Gebet zum heiligen Vater Joseph.

Sei mir gegrüßt, du Mann nach dem Herzen Gottes, heil. Joseph! Dich hat der liebe Gott gerecht gefunden auf Erden und auserwählt zum Bräutigam der gnadenvollsten Jungfrau, und zum Pflegvater seines vielgeliebten Sohnes. Viele Gnaden hast du von Gott empfangen, viele Freude empfunden im Umgange mit Jesus und Maria; aber auch mit ihnen in Armuth, Leiden und Kummer geduldig gelebt. Denn der Wille Gottes war auch dein Wille, und die göttliche Vorsehung dein Vertrauen in allen Widerwärtigkeiten dieses Lebens. Darum, o heil. Pflegvater Joseph! pflege auch meine Seele, nimm dich ihrer in Liebe an, führe sie auf dem Wege Gottes ihrem Ziele zu. Erbitte mir frommen Glauben und lebendige Hoffnung, Treue und Eifer in meinem Berufe, stille Ergebenheit und Geduld in Leiden, und eine unverletzte Keuschheit des

Leibes und der Seele. Sei besonders mein Schützer in der letzten Stunde, da komm mit Jesus und Maria mir zu Hilfe, damit ich in eurer Gegenwart, o Jesu, Maria und Joseph! meine Seele dem gütigen Schöpfer übergebe. Amen.

Gebet zur heiligen Mutter Anna.

Sei mir gegrüßt, o hochgebenedeite Mutter, heil. Anna! Ich erfreue mich der Glorie, welche du als Großmutter Jesu im Himmel genießest. Gesegnet sei der Tag, an welchem du zum Troste aller Menschen, gleich einer lieblichen Morgenröthe in deiner Geburt der Welt aufgegangen bist! Gesegnet sei auch der Tag, an welchem du gleich dem vollen Monde, mit allen Tugenden und großen Verdiensten erfüllt, in den Himmel aufgenommen worden bist! Ich rufe dich an, o große Mittlerin! du wollest mir in allen geistlichen und leiblichen Anliegen bei deinem göttlichen Enkel Jesu und deiner übergebenedeiten Tochter und Himmelskönigin Maria Hilfe erlangen. Heil. Anna! laß mich die Kraft deines mütterlichen Gnadennamens erfahren, und sei meine Schutzfrau und Fürsprecherin im Himmel, bis ich mit dir Gott,

den Ursprung aller Gnaden, in Ewigkeit preisen werde. Amen.

Gebet zum heiligen Aloysius.

O heil. Aloysius! englischer Jüngling! ich dein unwürdigster Verehrer, empfehle dir besonders die Keuschheit meiner Seele und meines Leibes. Ich bitte dich bei deiner englischen Reinigkeit, du wollest mich dem unbefleckten Lamme Christo Jesu empfehlen und Seiner heiligsten Mutter, der Jungfrau aller Jungfrauen, und mich bewahren vor jeder schweren Sünde. Laß nicht zu, daß ich mich mit irgend einem Mackel der Unlauterkeit besudle, sondern wenn du mich in der Versuchung oder Gefahr zu sündigen siehst, entferne von meinem Herzen alle unreinen Gedanken und Begierden, erwecke in mir das Andenken an die Ewigkeit und den gekreuzigten Jesus, drücke das Gefühl der heiligen Furcht Gottes tief meiner Seele ein, erwärme mich mit der göttlichen Liebe, damit ich dir nachfolge auf Erden, und verdienen möge, mit dir mich der Anschauung Gottes im Himmel zu erfreuen. Amen. Vater unser 2c.

Gebet zum heiligen Namenspatron.

Zu dir, o heiliger N., der du mir in der Taufe zum Patron bist gegeben worden, nehme ich meine Zuflucht und bitte, du wollest mich als dein Pflegkind ansehen, und niemals verlassen. Führe mich auf dem Wege deiner Tugenden und erbitte mir von Gott die Gnade, daß ich einen gottseligen, meinem Stand angemessenen Wandel führe, wende von mir ab alle Gefahr der Seele und des Leibes, stehe mir bei zu allen Zeiten, besonders in der Stunde meines Todes, damit ich mit dir zur Anschauung Gottes gelangen möge. Amen.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,

bitt oder bittet für uns!

Heiliger Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vinzentius,
Heiliger Fabian und Sebastian,
Heiliger Johannes und Paulus,
Heiliger Kosmas und Damianus,
Heiliger Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Märtyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Lehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benedikt,
Heiliger Bernhard,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,

bitt oder bittet für uns!

Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heiligen Gottes,
bitt oder bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von allem jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unreinigkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
erlöse uns, o Herr!

Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,

erlöse uns, o Herr!

Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß du deine heilige Kirche erhalten und regieren wollest,
Daß du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himlmischen Begierden erhebest,

wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen verstorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest, Sohn Gottes,

wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung;
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Psalm 69.

Gott! eile mich zu retten. Gott! eile mir zu helfen. Schämen müssen sich und zu Schanden werden, die mir nach dem Leben streben. Mit Schmach müssen sie zurücktreten, die sich über mein Unglück freuen. Zurück müssen sie vor Scham, die mir zurufen: So, recht auf ihn! Aber jauchzen und freuen werden über dich Alle, die Verlangen nach dir tragen; immer müssen sie sagen: Hochgelobt sei der Herr! — die, welche deine Hilfe suchen. Ich aber bin elend und arm. O Gott, steh mir bei! du bist mein Helfer und Erretter. O Herr, verweile nicht zu lange! Ehre sei dem Vater u. s. w.

℣. Errette deine Diener

℟. Die auf dich hoffen, o mein Gott!

℣. Sei uns, o Herr! ein starker Thurm,

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Nichts soll der Feind wider uns vermögen.

℟. Und das Kind der Bosheit soll uns fernerhin nicht schaden.

℣. Herr, verfahre mit uns nicht nach unsern Sünden.

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

℣. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N. N.

℟. Der Herr erhalte ihn und lasse ihn lange leben; er mache ihn glückselig auf Erden, und überlasse ihn nicht seinen Feinden

℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

℟. Herr, ertheile Allen, die uns Gutes thun, um deines Namens willen das ewige Leben. Amen.

℣. Lasset uns beten für die abgestorbenen Gläubigen.

℟. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen in Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder.

℟. Befreie deine Diener, die auf dich hoffen, mein Gott!

℣. Sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthume.

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, sich allezeit zu erbarmen und zu schonen: nimm unser Flehen gnädig auf, und laß uns und alle deine Diener, die in den Banden der Sünde verstrickt sind, durch deine übergroße Barmherzigkeit davon erlediget werden. — Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebet derjenigen, die sich dir zu Füßen werfen, und verzeihe denen, die vor dir ihre Sünden bekennen, damit wir von deiner Güte die Verzeihung der Sünden und zugleich den Frieden erlangen. — Herr! laß uns gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit widerfahren, entledige uns von allen Sünden, und zugleich von den Strafen, die wir ihretwegen verdienen. —

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, durch die Buße aber besänftiget wirst, sieh gnädig auf das Gebet deines vor dir hingeworfenen Volkes, und wende von uns ab die Geißeln deines Zornes, die wir unserer Sünden wegen verdienen. — Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirten, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Barm-

herzigkeit auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er nach deiner Hilfe nur das verlange, was billig ist, und es auch nach allen Kräften im Werke erfülle.

O Gott, von dem heilige Begierden, heilsame Anschläge und gerechte Werke kommen, verleihe deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, daß wir von ganzem Herzen deinen Geboten gehorsamen, und daß nach hinweggenommener Furcht vor unsern Feinden unsere Tage unter deinem Schutze ruhig fortfließen mögen. — Entflamme o Herr! mit dem Feuer deines heiligen Geistes unsere Lenden und unser Herz, damit wir dir mit keuschem Leibe dienen und unsers reinen Herzens wegen gefallen mögen. — O Gott Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Vergebung ihrer Sünden, und laß sie durch das andächtige Gebet des so sehnlich gewünschten Ablasses theilhaftig werden. — Wir bitten dich, o Herr! komm unsern Handlungen durch deine Einsprechungen zuvor und unterstütze sie mit deiner Hilfe, damit alle unsere Gebete und Werke von dir jederzeit anfangen, und wie sie von dir angefangen haben, also auch durch dich

möchten geschlossen werden. — Allmächtiger, ewiger Gott, Herr der Lebendigen und der Todten, gnädiger Erbarmer Aller, welche du aus ihrem Glauben und aus ihren Werken für die deinigen erkennest: wir bitten dich demüthig, du wollest jenen, für welche wir dich bitten, und die sich entweder in dieser Welt noch am Leben befinden, oder davon schon abgeschieden sind, durch deine unendliche Güte auf die Fürbitte aller deiner Heiligen alle ihre Sünden vergeben, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für den Landesfürsten.

O Gott! du Beschützer aller Reiche, verleihe deinem Diener, unserm Landesfürsten, daß er deine Macht, durch welche er sieget, erkenne und verehre, damit weil er durch deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch deinen Schutz allezeit mächtig sei. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubige, für welche dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland, Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und sein kostbares Blut am Stamme des heil. Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheiten, und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile und zum gemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere

Herzen zur wahren Buße und Besserung unseres Lebens. Zünde in uns das Feuer der Liebe. Gib uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seien.

Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und für die Gestorbenen. Dir, o Herr! sei einmal empfohlen unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben, ehren und preisen mögen.

Das verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Krankengebete.

Ergebung in den göttlichen Willen.

O ewiger und huldreicher Gott, der du zu unserem Heile mit Trübsalen uns heimsuchest, daß wir unser Herz nicht an diese Erde heften, sondern zu dir in den Himmel erheben, ich danke für dieß Kreuz, das du mir sandtest, und bitte dich, verleihe mir heilige Ergebung, daß ich die Früchte desselben nicht durch Ungeduld und Undank vereitle! Ich weiß es, o himmlischer Vater, daß du nur schlägst, damit du heilest; daß du deine Kinder durch Leiden reinigest, erleuchtest, vor Sünden bewahrest, und deine getreuen Streiter im künftigen Leben krönest! Darum auch rufe ich mit jenem schwer betrübten Könige: „Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz!" Ganz ergebe und unterwerfe ich mich deinem heiligen Willen! Ja, wenn du selbst mich tödtetest, würde dennoch mein Herz hoffen auf dich, den lebendigen

Quell, und in deiner großen Barmherzigkeit sich trösten!

Indessen, o Vater der Erbarmungen! rufe ich dennoch mit deinem eingebornen Sohne, meinem geliebten Heilande zu dir: „Vater, wenn du willst, so gehe dieser Kelch an mir vorüber!“ Erbarme dich meiner Schwäche und sieh mildherzig auf meinen Schmerz und auf mein Elend herab! Leicht ist es dir, mein Leiden zu wenden und meiner Krankheit ein Ziel zu setzen, der du den König Ezechias, als er in Thränen zu dir seufzte, im Augenblicke aus seiner tödtlichen Krankheit errettet hast! Doch nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe, der nicht nur ewig heilig in sich ist, sondern auch immer nur will, was zu unserem wahren und größeren Heile gereicht. Denn du allein weißt von Ewigkeit, was deinen Kindern wahrhaft nützt, und ob es ihnen besser ist, wenn sie gesund oder krank sind, leben oder sterben. Niemand auch erkennt besser denn du die Arzneien, die unsere leiblichen und geistigen Krankheiten zu heilen vermögen. Darum, o mein gütiger Schöpfer, unterwerfe ich mich nun und immer deinem göttlichen Wohlgefallen, und bitte dich, schalte mit mir nach deiner

unerschaffenen Weisheit und Barmherzigkeit; strafe und züchtige mich hier, damit du dort meiner schonest und meine Sünden nicht dem Feuer deiner Gerechtigkeit aufbewahrest! Amen.

Liebesseufzer zu Jesu.

O Jesu! durch deine schmerzliche Todesangst am Oelberge erbarme dich meiner; und gleichwie du durch deinen Engel dich stärken ließest, so sende auch mir Trost und Kraft von Oben, daß ich in meinem Jammer nicht verzage, sondern deinem allerheiligsten Willen mich vollkommen ergebe.

O Jesu, du ewige Weisheit des Vaters, ich erkenne, daß du durch das Leiden des äußerlichen Menschen den innerlichen Menschen reinigest, und bin bereit, nach deinem Wohlgefallen jedes Leiden zu ertragen. Verleihe mir nur Standhaftigkeit, auf daß diese Krankheit zu deiner Glorie gereiche, und ich dadurch deine Liebe gewinne!

Ich danke dir, barmherziger Jesu, daß du mich nicht gleich so vielen Tausenden durch einen gähen und unversehenen Tod hinweg raffest, sondern diese Krankheit mir zusendest, mich zum Eintritt in die Ewigkeit vorzube-

reiten! Ich opfere dir zur Dankbarkeit alle meine Schmerzen, und bitte dich, nimm Alles von mir, was an deiner Liebe mich verhindern kann; und schmücke meine Seele durch deine heiligen Verdienste!

Ich preise dich, mein Erlöser, daß du mich würdig hälst, durch meine Schmerzen einige Aehnlichkeit mit dir zu erlangen! Denn „Christus mußte leiden und also in seine Herrlichkeit eingehen!“ Gingst aber du, unschuldiges Lamm Gottes, nur durch Leiden in deine Herrlichkeit: wie anders kann ich dahin eingehen, der ich ein sündiger Mensch bin und Gott so oft und so schwer beleidiget habe!

Gepriesen sei deine ewige Liebe, o Jesu! Denn viel Gutes habe ich aus deinen göttlichen Händen empfangen; wie also soll ich nun klagen, daß du durch Schmerzen mich prüfest! Aus deiner Hand kommt Gesundheit und Krankheit. Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gebenedeit!

Stärke mich, Herr, in dieser bittern Stunde! Vermehre mein Vertrauen und meine Liebe zu dir, wenn meine Schmerzen überhand nehmen und meine Kraft verschwindet! Ver-

laß, mein Schöpfer, nicht das Werk deiner Hände; denn du allein bist mein Trost und meine Kraft!

Eröffne mir, mein Erbarmer, die Schätze deines bittern Leidens und Sterbens, mir, daß ich sie im Sakramente der Buße reinige; und besiegle sie dann durch das liebreiche Sakrament deines allerheiligsten Fleisches und Blutes, daß weder Trübsal noch Versuchung sie dir entreiße!

O gütiger Jesu, vervollkommne meine Liebe zu dir, daß ich im Leben und im Tode dich über Alles liebe, der du ewiger Liebe würdig bist! Auf dich hat mein Herz gehofft, dir habe ich geglaubt, dich habe ich geliebt, der du aus Liebe zu mir Mensch geworden und am Kreuze für mich gestorben bist! O höre nun die Seufzer meines Herzens, und verlaß mich nicht in meiner bittersten Noth!

Sieh, o barmherziger Jesu, ich bin jener arme Wanderer, der von Jerusalem nach Jericho hinab ging, und von Mördern verwundet und halb todt am Wege verlassen ward! O barmherziger Samariter, heile mich, und ich werde geheilt sein! Ich bin jener Blinde, der am Wege zu dir ruft: „Jesu, du Sohn

Davids, erbarme dich meiner!" erleuchte mich mit deinem Gnadenlicht, damit ich nicht in Todesnacht versinke!

O ihr heiligen fünf Wunden meines sterbenden Heilandes, ergießet euer mildes Blut in meine Seele und in meine fünf Sinne, daß sie dadurch vollkommen gereinigt und gestärkt werden, und ich durch eure Kraft im letzten Kampf den Feind überwinde, und die Siegespalme aus den Händen meines Herrn empfange! Amen.

Gebete für Verstorbene.

Gebet nach der Scheidung.

Erhöre, o heiliger Vater, allmächtiger Gott, unser demüthiges Gebet, das wir vor deiner göttlichen Majestät ergießen, und nimm barmherzig die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) auf, die du heute aus diesem sterblichen Leben abgerufen hast. Berufe sie, o Vater der Erbarmungen! auf die ewigen Frühlingsauen des Paradieses, und übergieb sie nicht den rächenden Flammen in den Kerkern deiner

ewigen Gerechtigkeit! Denn darum, o geliebtester Vater, ließ dein eingeborner Sohn, unser Herr Jesus Christus, sich herab, unter Pontius Pilatus am Holze des Kreuzes zu leiden, daß er durch seinen Tod und seine glorreiche Auferstehung die Seelen aus dem Gefängniß der Hölle erlöste! Es sollen also zu Schanden werden die Knechte der Bosheit, die gräulichen Drachen der ewigen Finsterniß! Führen sollen die heiligen Engel die Seele deines Knechtes (deiner Magd) in den Schooß Abrahams, in die glorreiche Versammlung deiner Heiligen, daß sie daselbst ewig sich mit ihnen erfreuen! Gib ihr die Freude deines Heiles, und laß sie das unsterbliche Erbtheil der Kinder Gottes erlangen; damit sie am großen Tage der Auferstehung mit allen Auserwählten in der Glorie deiner Majestät zum ewigen Leben, und nicht zum ewigen Tode erstehen! O laß sie, Herr, die durch die Fluthen der Taufe gereiniget, durch heilsamen Chrisam gesalbt und durch deine Sakramente geheiliget ward, nicht von den Flammen und Fesseln der Sünde peinlich zurück gehalten werden, sondern laß sie in deiner großen Barmherzigkeit frei einziehen in das Paradies

deiner Geliebten, da sie an dich, den dreieinigen Gott, geglaubt, auf dich gehofft und dich geliebt hat. Verschmähe, Herr, nicht das demüthige Gebet deiner Knechte; sei ihr barmherzig und gib ihr die ewige Ruhe durch Christum unsern Herrn. Amen.

(Gebet aus der Liturgie des heil. Apostels Jakobus.)

Gedenke, o Herr unser Gott, der Seelen und Leiber Deiner Rechtgläubigen von Abel dem Gerechten bis auf den heutigen Tag, und laß sie ruhen im Lande der Lebendigen, in Deinem Reiche, in den Wonnen des Paradieses, im Schooße Abrahams, Isaaks und Jakobs, unserer heiligen Väter, wo Schmerz Traurigkeit und Seufzer verbannt sind, und das Licht deines Antlitzes strahlt und ewiglich glänzt durch die Milde deines eingebornen Sohnes, mit welchem Du gebenedeit bist in Einigkeit Deines Heiligen, guten und belebenden Geistes nun und ewiglich. Amen.

Gebet des heil. Basilius.

O Herr, unser Gott gedenke unsrer Väter und Brüder, die im wahren Glauben von uns abgeschieden sind, der Priester und Geist-

lichen, und Ordensleute und Laien und Aller, die aus dieser bedrängnißvollen Welt hinübergegangen sind! Erfreue sie in Deinen heiligen, mit aller Schöne geschmückten Wohnungen; übersetze sie jenseits des schauerlichen Aufenthaltes der Todesnacht in Deine lichtvollen Hallen! Entreiße sie den Finsternissen und der Dunkelheit; befreie sie von Trübsalen und Schmerzen; es erscheine ihnen Dein friedfertiges Angesicht; geh nicht ins Gericht mit ihnen, und fordere keine strenge Rechenschaft von ihrem Leben; sondern ob sie durch Worte oder durch Werke sündigten, verzeihe ihnen was sie begingen, als sie noch im Gewande des Fleisches wandelten, und tilge barmherzig ihre Vergehungen; denn Du bist ja gütig und höchst barmherzig: weßhalb Dir auch Lob, Ehre und Macht gebührt mit Deinem eingebornen Sohn und Deinem heiligen, guten, anzubetenden, lebenspendenden und Dir an Wesenheit gleichen Geiste nun und immerdar und in Ewigkeit. Amen.

Gebet der heil. Gertrudis.

Ich bete Dich an und lobe und preise Dich, o süßester Jesu, mit der Inbrunst aller

Geschöpfe, und danke Dir für die Liebe, in welcher Du dich herablieszest, unsre Menschheit anzunehmen, drei und dreißig Jahre Hunger, Durst und Arbeit zu ertragen, von den Menschen gefangen, gebunden, gegeißelt, verspiehen, mit Dornen gekrönt, verurtheilt zu werden, Dein Kreuz zu tragen, entblößt und im bittersten Tode am Kreuze zu sterben, und Deine heilige Seite mit einem Speer eröffnen zu lassen! In Vereinigung mit dieser unendlichen Liebe, die dein göttliches Herz anregte, dieß Alles für das menschliche Geschlecht zu leiden, opfere ich Dir dieß mein unwürdiges Gebet und bitte Dich durch die unendlichen Verdienste Deines Leidens und Todes, tilge und reinige barmherzig was die Seele . . . für die ich zu Dir flehe, gegen Deinen Willen gesündiget hat mit Gedanken, Worten und bösen Werken; und opfere Deinem himmlischen Vater alle Leiden und Schmerzen Deines verwundeten Leibes und alle flammenden Gebete und heiligen Uebungen Deiner gebenedeiten Seele für alle Strafen, die sie noch bei der göttlichen Gerechtigkeit schuldig ist; der Du lebst und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet nach der Scheidung oder während des Leichenbegängnisses.

(Aus den Gebeten des gottsel. Ludwig von Granada.)

Neige, o mildherzigster Gott, Dein Ohr zu unserm demüthigen Gebet; erhöre dasselbe von dem Throne Deiner Majestät und laß das Flehen Deiner Diener und Dienerinnen huldreich vor Dein Angesicht gelangen. Denn zu Dir, o himmlischer Vater, barmherziger Gott, ewige Güte, beten wir für die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) die Du heute aus diesem Leben abberufen hast! Laß sie, Herr, auf die ewig blühenden Fluren des himmlischen Paradieses gelangen, und gib sie nicht den schrecklichen Flammen der Hölle preis! Denn darum ließ Dein eingeborner Sohn, unser Herr und Erlöser Jesus Christus sich barmherzig herab, unter Pontius Pilatus am Kreuze zu sterben, daß Er die Seelen, die durch Adams Uebertretung verloren waren, durch Seine heilige Auferstehung von dem Kerker der Hölle befreite.

Beschämt also sollen alle Thürhüter des ewigen Kerkers, alle Knechte der Bosheit werden! Es führen die heiligen Engel sie ein

in den Schooß Abrahams, Isaaks und Jakobs, unsrer Väter! Laß sie einziehen, o Gott, in die Freudigkeit Deiner Auserwählten, und über die ewige Erbschaft frohlocken, auf daß sie, wenn jener schreckliche Tag des Gerichts und der Rechenschaft erscheint, mit Deinen Heiligen und Auserwählten, die Dir wohlgefielen, gewürdiget werde, zur Herrlichkeit und nicht zur Strafe zu erstehen! Gestatte nicht, o Herr, daß sie, die in den heiligen Fluthen der Taufe gewaschen und mit dem Chrysam des Heiles gesalbt ward, in das ewige Feuer verstoßen werde; sondern daß durch die Nachsicht Deiner göttlichen Milde sie frei aufschwebe zu Dir in die ewige Freude durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Meßgebete für Verstorbene.

(Siehe oben dritte Meßandacht für die armne Seelen im Reinigungsorte. Seite 65.)

Kreuzweg-Andacht.

Vorerinnerung.

Der Kreuzweg stellt den schmerzlichen Gang Jesu vor, den Er, mit seinem Kreuze beladen, nach dem Calvarienberg vollbrachte, wo er uns zu Liebe am Stamme des heiligen Kreuzes starb. Billig ist es daher, dieser geheimnißvollen Andacht mit tiefer Zerknirschung des Herzens und Aufmerksamkeit des Gemüthes abzuwarten.

Bei dem andächtigen Besuche der Stationen des Kreuzweges lassen sich alle jene Ablässe gewinnen, welche das sichtbare Oberhaupt der Kirche denjenigen verlieh, die zu Jerusalem selbst die heiligen, durch das Blut des göttlichen Heilandes geweihten Stätten besuchen; und diese Ablässe können für uns selbst oder fürbittweise für die Seelen im Reinigungsorte gewonnen werden.

Da aber, einen Ablaß zu gewinnen, erfordert wird, daß die Seele entweder durch die heilige Beicht oder durch wahre vollkommene Reue im Stande der Gnade sei, soll sie, das Sichere zu wählen, gleich bei Anbeginn dieser Andacht vollkommene Reue und Leid über ihre Sünden erwecken. Dann soll sie auch die Geheimnisse des Leidens Christi, die bei jeder Station sich ereignen, kurze Zeit hindurch betrachten, und Akte der Liebe, des Mitleids, der Zerknirschung und Danksagung erwecken.

Da aber auch eine kurze innerliche Betrachtung dieser Geheimnisse vorgeschrieben ist, sind dennoch bei jeder Station auch mündliche Gebete so üblich als lobwürdig. Daher kann man auch nach jeder Station ein Vater unser beten.

Endlich ist es zwar nicht nothwendig, von einer Station zur andern zu gehen; doch soll man durch die Neigung des Hauptes von einer Station sich zur andern wenden.

Gebet der Reue über seine Sünden.

O mein göttlicher Heiland und Erlöser Jesus Christus, ich, der Ungerechte habe gesündiget, und du, der Gerechte, blutest am

Holze des Kreuzes! Der Schuldige ist frei, und der Unschuldige wird gebunden; der Heilige leidet und der Gottlose lebt im Frieden! Was der Knecht verschuldet hat, das bezahlt der Herr; so weit, o Sohn Gottes! haben es meine Sünden gebracht! — Ich habe Böses gethan, und an dir wird dasselbe gerächt. Doch, o mein Jesu, laß deine Leiden nicht an mir verloren sein, ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch deine heiligen Wundmahle, durch deinen bittern Tod, und zumal durch jene Worte, die du kurz vor demselben mit deinem heiligen Munde aussprachst: „Es ist vollbracht!" verzeihe mir armen Sünder; von Herzen bereue ich alle meine Sünden, weil ich dich, das allerhöchste und aller Liebe würdige Gut so schwer dadurch beleidiget habe; ernstlich verheiße ich dir, mein Leben mit deiner Gnade zu bessern. Herr, sei mir Sünder gnädig! und laß jene trostreichen Worte mich vernehmen: „Deine Sünden werden dir erlassen, weil du viel geliebet hast." Amen.

Aufopferung des Ablasses und des Kreuzweges für sich selbst.

Gütigster Jesu, ich opfere dir diesen Ablaß, dessen Werth aus dem unendlichen Schatze deines bittern Leidens und der Verdienste deiner Heiligen quillt, für alle meine Sünden, die ich von früheſter Jugend auf beging; und hoffe dadurch die Nachlaßung der verdienten Strafen zu erlangen. Mit dieser Aufopferung vereinige ich auch zur Genugthuung für meine Sünden alles Kreuz und Leiden, alle Schmach und Noth, alle Beleidigungen und Trübsale, die je über mich kommen können. Dieß Alles opfere ich dir in Vereinigung mit deinem und deiner Heiligen Leiden, und bitte deine große Barmherzigkeit, mir so viele Strafen für meine Sünden nachzulassen, als deiner Güte und Gerechtigkeit wohlgefällig ist. Amen.

Aufopferung des Ablasses für die Abgestorbenen.

Barmherzigster Gott, ich bitte deine unermeßliche Güte für jene Seele . . . und opfere dir mit der Kirche, deiner heiligen Braut,

diesen Ablaß zu ihrem Heile auf. O mildere durch die Verdienste der Leiden und des Todes Deines eingebornen Sohnes ihre Pein! nimm sie bald in die glückselige Anschauung deines glorreichen Angesichtes auf, daß sie in der himmlischen Heimath mit allen Auserwählten dich ewig loben und preisen durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Ich bete dich an, o Jesu! und lobpreise Dich.

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie nach seiner schmerzlichen Geißlung und Krönung mit der Dornenkrone Jesus auf höchst ungerechte Weise von Pilatus zum Tode des Kreuzes verurtheilt ward.

O mein göttlicher Heiland, nicht Pilatus, meine zahllosen und überaus großen Sünden

haben das Todesurtheil über dich gefällt! Durch die Verdienste deines schmerzlichen Weges auf den Calvarienberg bitte ich dich, sei mein Führer und Begleiter, wenn jener schreckliche Augenblick herannahet, wo meine Seele, von den Banden des Leibes gelöst, den furchtbaren Weg in die Ewigkeit betreten muß. — Ach, mein Jesus, ich liebe dich über Alles! Könnte ich doch in Thränen zerfließen, daß ich dich, das allerhöchste Gut, so oft beleidiget habe! O gestatte nicht, daß ich in Zukunft mehr von dir getrennt werde; verleihe mir die Gnade, dich immerdar zu lieben, und schalte mit mir nach deinem heiligen Willen! Alles, was dir gefällt, nehme ich an von deiner Vaterhand, und küsse dieselbe mit Ehrfurcht und Liebe.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod gegangen!
Mit dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Zweite Station.

Jesus trägt sein Kreuz.

℣. Ich bete dich an, o Jesu! und lobpreise dich.

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie auf diesem schmerzlichen Wege Jesus, sein Kreuz auf seinen Schultern tragend, deiner gedachte, und seinen Tod dem himmlischen Vater für das Heil deiner Seele aufopferte.

Geliebtester Jesu, willig umfange ich alle Trübsale und Widerwärtigkeiten, die du bis an das Ende meines Lebens über mich verhängen willst, und bitte dich durch deine Schmerzen, die du bei der Tragung deines schweren Kreuzes erlitten hast, verleihe mir deine Gnade und deinen Beistand, auf daß ich mit vollkommener Geduld und stiller Ergebung das Kreuz trage, das du mir auferlegst! O Jesu, ich liebe dich, und bereue von Herzen, daß ich dich so schwer beleidiget habe! Gestatte nicht, daß die Sünde mich je wieder von dir trenne! Verleihe mir die Gnade, dich ohne Unterlaß

zu lieben, und dann schalte mit mir nach deinem göttlichen Wohlgefallen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod
gegangen!
Mit dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Dritte Station.

Jesus erliegt zum ersten Mal unter der Last seines Kreuzes.

℣. Ich bete dich an, o Jesu! und lobpreise Dich!

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie dein Jesus zum ersten Male unter seinem Kreuze erliegt. Sein heiliger Leib, entfleischt durch zahllose Geißelstreiche, sein heiliges Haupt, von der Dornenkrone durchstochen, hatte beinahe sein ganzes Blut vergossen; deßhalb kam eine so große Schwäche über ihn, daß seine heilige Menschheit sich kaum aufrecht erhalten

konnte. Ueberdieß trug er das schwere Kreuz auf seinen Schultern, und ward von den Kriegs-knechten so unbarmherzig mißhandelt, daß er auf dieser schmerzlichen Reise oftmals mit seinem Kreuze zur Erde fiel.

O süßester Jesu, nicht die Bürde des Kreuzes, die Last meiner Sünden warf dich zu Boden! Durch die Verdienste dieses, deines ersten Falles, flehe ich zu dir, gestatte nicht, daß ich jemals wieder in eine Todsünde falle. Ich liebe dich, o Jesu, aus ganzem Herzen und bereue meine Sünden; verleihe mir die Gnade, dich nicht mehr zu beleidigen, und gib, daß ich dich immerdar liebe, und dann schalte mit mir nach deinem heiligen Wohlgefallen.

Vater unser u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod gegangen!
Mit dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner tiefbetrübten Mutter.

V. Ich bete dich an, o Jesu, und lobpreise dich!

R. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke die Begegnung dieses Sohnes und dieser Mutter auf diesem so schmerzlichen Wege. Beide blickten einander an, und ihre Blicke wirkten gleich Pfeilen, durch welche ihre Herzen zur Liebe verwundet wurden.

O liebreichster Jesu! durch den tiefinnigsten Schmerz, welchen bei dieser Begegnung dein süßestes Herz empfand, verleihe mir, daß mein Herz zu wahrer Andacht gegen Maria, deine jungfräuliche Mutter, entzündet werde! Du aber, o schmerzhafte Königin, erflehe mir ein beständiges und liebreiches Andenken an die Leiden deines göttlichen Sohnes. — Ich liebe dich, o Jesu! Ich verabscheue und bereue meine Missethaten. O gestatte nicht, daß ich von nun an wieder in eine schwere Sünde falle. Flöße meinem Herzen eine standhafte Liebe zu dir

ein und dann schalte mit mir nach deinem Wohlgefallen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod
gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

℣. Ich bete dich an, o Jesu, und lobpreise dich!

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Bedenke, wie die Schergen bei dem Anblick der großen Schwäche Jesu, aus Furcht, er möchte auf dem Wege nach dem Calvarienberge den Geist aufgeben, jenen Simon von Cyrene nöthigten, dem Herrn Sein Kreuz tragen zu helfen.

Geliebtester Jesus! nicht weigern will ich mich, das Kreuz mit Simon zu tragen; ja mit

Freuden nehme ich dasselbe auf mich; zumal aber will ich den Tod, der mit bestimmt ist, mit allen Wehen, die denselben begleiten, willig ertragen. Führt er mich ja doch aus dieser Welt zu dir! O laß mich denselben mit dem deinigen vereinen, und ihn dir, meinem Schöpfer, aufopfern. Aus Liebe zu mir bist du gestorben; verleihe mir, daß ich aus Liebe zu dir und in deiner Liebe sterbe! Sieh, mein Heiland, ich liebe dich, und bereue meine Sünden von Herzen! Ach, entzünde mein Herz mit Liebe zu Dir, und dann schalte mit mir nach deinem Wohlgefallen!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod gegangen!
Mit dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen!

Sechste Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

℣. Ich bete dich an, o Jesu! und lobpreise dich!

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Bedenke, wie diese heilige Frau, als sie den Herrn in so großen Schmerzen und Drangsalen erblickte, und sein heil. Angesicht mit Schweiß und Blut überronnen sah, in Ehrfurcht zu ihm trat und ihm ein reines Tuch überreichte, Sich abzutrocknen, in welchem das Bildniß seines heiligen Angesichts sich abprägte.

Süßester Jesu, wie holdselig, wie liebreich war sonst immer Dein Angesicht! Ach nun schaue ich dasselbe von Blut und Speichel entstellt. Ach, wie schön war einst meine Seele, als sie durch das Bad der heil. Taufe in deiner Gnade gereiniget war! Doch ich Unglücklicher entstelle sie auf die häßlichste Weise durch meine Sünden! Du allein, o Herr, vermagst die frühere Schöne ihr zurückzugeben; ich flehe durch dein heiliges Leiden um diese Gnade zu Dir!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod
gegangen!
Mit dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Siebente Station.

Jesus erliegt zum zweiten Male unter der Last seines Kreuzes.

℣. Ich bete dich an, o Jesu! und lobpreise dich!

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie Jesus zum zweiten Mal unter dem schweren Kreuze zu Boden fällt. Durch diesen Fall erneuerten sich alle Schmerzen der Wunden seines heiligen Hauptes und seiner gebenedeiten Glieder.

O sanftmüthigster Jesu! wie oft warest du mir huldreich und gnädig, und wie oft ach, beleidigte ich dich durch den Rückfall in die Sünde!

Ich bitte dich, mein Heiland, durch die Verdienste deines schmerzlichen Falles unter dem Kreuze, laß mich bis an meinen Tod in deiner Gnade ausharren, und in allen meinen Versuchungen zu Dir fliehen, damit ich nicht unterliege! Ich liebe dich, o Jesu! aus ganzem Herzen, und fest steht mein Wille, Dich nie mehr zu beleidigen. — Herr, nur Dich allein verlange ich zu lieben; gib mir diese Liebe, und dann schalte mit mir nach deinem heiligen Wohlgefallen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod gegangen!
Mit dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen!

Achte Station.

Jesus spricht die weinenden Frauen von Jerusalem an.

℣. Ich bete dich an, o Jesu, und lobpreise dich!

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte das Mitleid jener Frauen von Jerusalem, die, als sie Jesum in so kläglicher Gestalt und ganz mit Blut bedeckt erblickten, in herzliche Thränen ausbrachen. Jesus aber sprach zu ihnen: „Weinet nicht über mich, sondern über euch und eure Sünden!"

O mein leidender Heiland, auch ich fürwahr soll weinen, da ich dich so oft und so schwer beleidigte, ob du mich auch in freundlicher Zartheit liebtest! Nicht die ewigen Strafen der Hölle, sondern meine Liebe zu dir, mein Gott, ist der Grund meiner herzlichen Reue. — Herr, ich liebe dich über Alles! Ach, oft und schwer habe ich gesündigt! Doch sieh, ich entsage der Sünde auf ewig und beweine dieselbe mit bittern Thränen; nur dich, dich allein will ich lieben, o Jesu. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod gegangen!
Mit dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Neunte Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze nieder.

℣. Ich bete dich an, o Jesu, und lobpreise dich,

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte den dritten Fall deines Heilandes unter dem Kreuze! Groß war die Entkräftung Jesu, und eben so groß die Wuth der römischen Knechte, die den Herrn antrieben, hurtig zu gehen, wiewohl es Ihm bereits an Kraft gebrach, das Kreuz zu tragen.

O ermüdeter Jesu, durch die Verdienste der Schwäche, die du auf dem Weg nach dem Calvarienberge in deinen erschöpften Gliedern empfinden wolltest, ertheile mir hinreichende Stärke, alle Versuchungen zur Sünde und alle

bösen Neigungen zu besiegen, die bis auf diese Stunde mich von dir trennten, und das höchst kostbare Band der Vereinigung mit dir so oft zerrissen! Dir allein weihe ich von nun an die Liebe meines Herzens. Herr, mir geschehe nach deinem Willen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod gegangen!
Mit dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Zehnte Station.

Die Kriegsknechte entkleiden den göttlichen Heiland.

℣. Ich bete dich an, o Jesu, und lobpreise dich!

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke den unaussprechlichen Schmerz Jesu, als die Gewande ihm gewaltsam entrissen wurden, die seinem, durch die grausame Geißlung über und über verwundeten Leibe anklebten. Trage das

herzlichste Mitleid gegen deinen entblößten Heiland und sprich zu ihm:

Unschuldigster Jesu, durch die Verdienste deiner schmerzreichen Entblößung verleihe mir die Gnade, daß ich den alten Menschen mit allen seinen sündhaften Begierden und Neigungen zu irdischen Lüsten ablege, und statt desselben das glorreiche Gewand der Liebe anziehe, da du allein über Alles geliebt zu werden verdienest. — Ach, wie reuet es mich, daß ich jemals dich beleidiget habe! Ertheile meiner Seele das hochzeitliche Kleid der Gnade, damit ich, mit demselben geschmückt, vor deinen Augen wohlgefälliger erscheine. O Jesu, meine Liebe! sieh mich hier zu deinen Füßen und schalte mit mir nach deinem heiligen Wohlgefallen. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod gegangen!
Mit dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Eilfte Station.

Jesus wird an's Kreuz geheftet.

℣. Ich bete dich an, o Jesu, und lobpreise dich!

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie dein Jesus unter unaussprechlichen Schmerzen an Händen und Füßen auf das Holz des Kreuzes ausgespannt wird, und dem ewigen Vater sein Leben für das Heil unserer Seelen opfert. Siehe im Geiste diese schmerzliche Annagelung der grausamen Juden. O der Peinen! O der Schmerzen!

Süßester Jesu, verschließe meine betrübte Seele in die geöffneten Wunden deiner heil. Hände und Füße. Fliehen will ich dahin, als in einen sichern Aufenthalt in den tobenden Stürmen dieses Lebens! Durchstich, o mein verachteter Heiland, dies Herz, und hefte dasselbe an das Holz deines Kreuzes, auf daß es nur dich allein betrachte und liebe. Schlage mich, Herr! mit Schmerzen in dieser Welt, nur schone meiner in der Ewigkeit!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod
gegangen!
Mit dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Zwölfte Station.

Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

℣. Ich bete dich an, o Jesu, und lobpreise dich!

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie dein Jesus nach einer Todes-Angst von drei Stunden, an allen Kräften erschöpft, seinen gebenedeiten Geist in die Hände seines himmlischen Vaters übergibt und dann ausruft: „Es ist vollbracht!" und mit geneigtem Haupte stirbt.

Ach, mein Jesus, mein Erlöser ist todt! Todt ist er! Er neigt sein Haupt, mir den Kuß des Friedens und der Liebe zu geben;

er spannt seine Hände aus, mich zu umfangen! Offen steht sein Herz und ich lese darin, daß er aus Liebe zu mir starb! O Herr Jesu! Du sprachst einst: „Wann ich werde erhöht sein, werde ich Alles zu mir selbst ziehen!" Sieh, ich gehöre zu denen, die du mit den Banden der Liebe zu dir gezogen hast! Ich umfange das Holz des Kreuzes, und erkenne deinen kostbaren Tod als den Anfang eines glückseligen Lebens für mich. Kreuzigen will ich meine sinnlichen Begierden in der trostreichen Hoffnung, nach Vollendung meiner Pilgrimschaft in diesem Thal der Thränen, Dich in dem ewigen Reiche zur Rechten deines Vaters erhöht zu schauen. Dies verleihe mir, o Jesu! durch deinen verdienstlichen Kreuztod. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod gegangen!
Mit dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze herabgenommen.

℣. Ich bete dich an, o Jesu! und lobpreise dich!

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie Jesus, nachdem er am Kreuze verschieden war, von demselben herabgenommen ward; und wie die beiden Jünger Joseph und Nikodemus ihn niederlegten in den Schooß seiner jungfräulichen Mutter, die denselben mit mütterlicher Zärtlichkeit aufnahm und an ihr schmerzlich beklommenes Herz drückte.

O schmerzhafte Mutter, nimm aus Liebe zu deinem göttlichen Sohne mich zu deinem Pflegkinde an und sprich bei demselben ein mütterliches, allvermögendes Fürwort für mich! Du bist jene, an welcher der Herr große Dinge gethan hat! Dir aber, o mein göttlicher Erlöser, will ich mein armes Herz, das dich innig liebt, zu einer Grabstätte bereiten. Reinigen will ich dasselbe, auf daß du daselbst eine

reine Wohnung findest. Komm, o Geliebter meines Herzens! Sieh, Alles ist bereit! Durch Deine Gnade wird all' mein Inneres hell und glorreich glänzen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod gegangen!
Mit dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen!

Vierzehnte Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Ich bete dich an, o Jesu, und lobpreise dich!

℟. Der du durch deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Betrachte, wie die geliebten Jünger mit Maria, der Mutter Jesu, den Leichnam des Herrn zu Grabe tragen, ihn in dasselbe legen, und das Grabmahl verschließen.

So liegt denn mein Jesus im Grabe! — In liebender Ehrfurcht küsse ich diesen

Stein zu tausend Malen, da unter demselben mein Leben verborgen liegt! — Du aber, mein göttlicher Erlöser, der du nach drei Tagen glorreich aus diesem Grabe erstandest, verleihe mir in deiner Barmherzigkeit, daß ich an jenem großen allgemeinen Gerichtstage, wenn der allbelebende Posaunenschall mich in das Thal Josaphat berufen wird, glorreich erstehe, zu deiner Rechten gestellt werde und in das Himmelreich eingehe, das du durch dein Blut erworben hast, damit ich daselbst dich liebe, lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Akt des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist du zum Tod gegangen!
Mit dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen!

Danksagungsgebet.

O Herr Jesus Christus, der du sprichst: „Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir!“ — Sieh, ich

folgte dir Schritt für Schritt auf dem Wege deines Kreuzes, und bedachte auf demselben in besonderer Andacht alle Geheimnisse deines Leidens. Ich danke dir für diese große Gnade und bitte dich, laß die unendlichen Verdienste deines Leidens nicht an meiner armen Seele verloren sein. Zeige deinem himmlischen Vater deine blutenden Wunden zur Genugthuung für alle meine Sünden und Missethaten. Wasche meine Seele in deinem kostbaren Blute, und verleihe mir, der ich auf Erden dir bis auf den Calvarienberg nachfolgte, dich einst auch als meinen Erlöser und Seligmacher auf dem Berge Sion in dem Reiche des Himmels ewig zu schauen, zu lieben und zu loben. Amen.

Gebet

des heiligen Vincentius Ferrier um einen glückseligen Tod.

O Herr Jesus Christus, der du alle erlösest, und nicht willst, daß eine Seele verloren gehe, und zu dem auch Niemand ohne Hoffnung der Barmherzigkeit fleht, da du mit deinem eigenen Munde sprachest: „Was immer ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird euch werden!“ Ich bitte dich um deines heiligen Namens willen, daß du in meiner Todesstunde mir vollkommenen Verstand und den Gebrauch der Sprache, tiefinnerliche Zerknirschung über meine Sünden, wahren Glauben, geordnete Hoffnung und vollkommene Liebe verleihen wollest; auf daß ich dir mit reinem Herzen zu sagen vermöge: In deine Hände, Herr! empfehle ich meinen Geist! der du gepriesen und glorreich bist in alle Ewigkeit Amen.

Inhalt.

Liguori, Alfonso Maria de', 1696-1787

Komm' heiliger Geist! vollständiges Gebet- und Betrachtungs-Büchlein für fromme katholische Christen jeden Standes ; nach dem Italienischen des heiligen Alphons Maria Liguori ... und nach noch einigen gottseligen Schriftstellern älterer und neuerer Zeit neu bearbeitet ; (Auszüge aus

Augsburg 1865